107306

Die Hanni weint- der Hansi lacht.

(Jeanne qui pleure et Jean qui rit.)

Operette in einem Akt

nach dem Französischen von

NUITTER und TREFFEU.

Musik

von

J. OFFENBACH.

Vollständiger Klavierauszug
mit gesungenem und gesprochenem Text.

Eigenthum der Verleger.

BERLIN & POSEN

Leipziger Str. 37. | Wilhelm Str. 23.
Unter den Linden 3 | Mylius Hôtel

Breslau, Lichtenberg. **ED. BOTE & G. BOCK** Stettin, Simon.

Hof-Musikhandlung

JJ.MM. des Königs u. der Königin u. S.K.H. des Prinzen Albrecht v. Preußen.

Leipzig, E. F. Steinacker. Paris, Heugel.

Eingetragen gemäß den Vorschriften des internationalen Vertrages.

Den Bühnen gegenüber als Manuscript gedruckt.

☞ *Man wolle die Rückseite beachten.*

Das Recht der öffentlichen Aufführung ist nur von uns zu erwerben und warnen wir vor Veranstaltung derselben ohne vorherige Vereinbarung mit uns, da wir unbefugte Aufführungen rücksichtslos verfolgen. (Ges. v. 11/6. 70 §§ 50 u. folg.) Aufführungen in Privatkreisen und Vereinen, die ohne Entnahme von Eintrittsgeld stattfinden, sind gestattet, wenn zur Einstudirung die gedruckten Musikalien, oder mit unserm Stempel versehene Abschriften benutzt werden. Das Ausschreiben von Stimmen etc. ohne Genehmigung des Verlegers ist gesetzlich verboten.

Ed. Bote & G. Bock.

Königl. Hofmusikhandlung in Berlin.

Stich und Druck der Röder'schen Officin in Leipzig.

Die Hanni weint _ der Hansi lacht.

Operette in einem Akt

Musik von

J. OFFENBACH.

Personen.

Hannchen Blühweis, Besitzerin einer Mühle.

Kilian, Müllerbursche, ihr Liebhaber.

Sebastian Mosthuber, ein reicher Weinbauer.

Niklas, sein Sohn.

(Die Handlung spielt in Hannchens Mühle.)

Inhaltsverzeichniss.

Ouverture ..... Pag. **3**

Nº 1. Romanze. (Kilian) *Hör' ich unser Bächlein* ..... „ **11**

„ **2. Duett.** (Hannchen, Kilian) *So liebst du mich?* ..... „ **14**

„ **3. Couplets.** (Hannchen) *Ach! 'sist vorbei* ..... „ **23**

„ **4. Couplets.** (Niklas) *Die Liesel ist bei meiner Ehr'* ..... „ **29**

„ **5. Terzett.** (Hannchen, Niklas, Mosthuber) *Hoch das Plaisir* ..... „ **33**

„ **6. Trinklied.** (Hannchen) *Als Herr Adam schlau* ..... „ **46**

„ **7. Couplets.** (Mosthuber) *Warum sollt' ich es denn* ..... „ **50**

„ **8. Schlussgesang.** *Weshalb traurig sein* ..... „ **55**

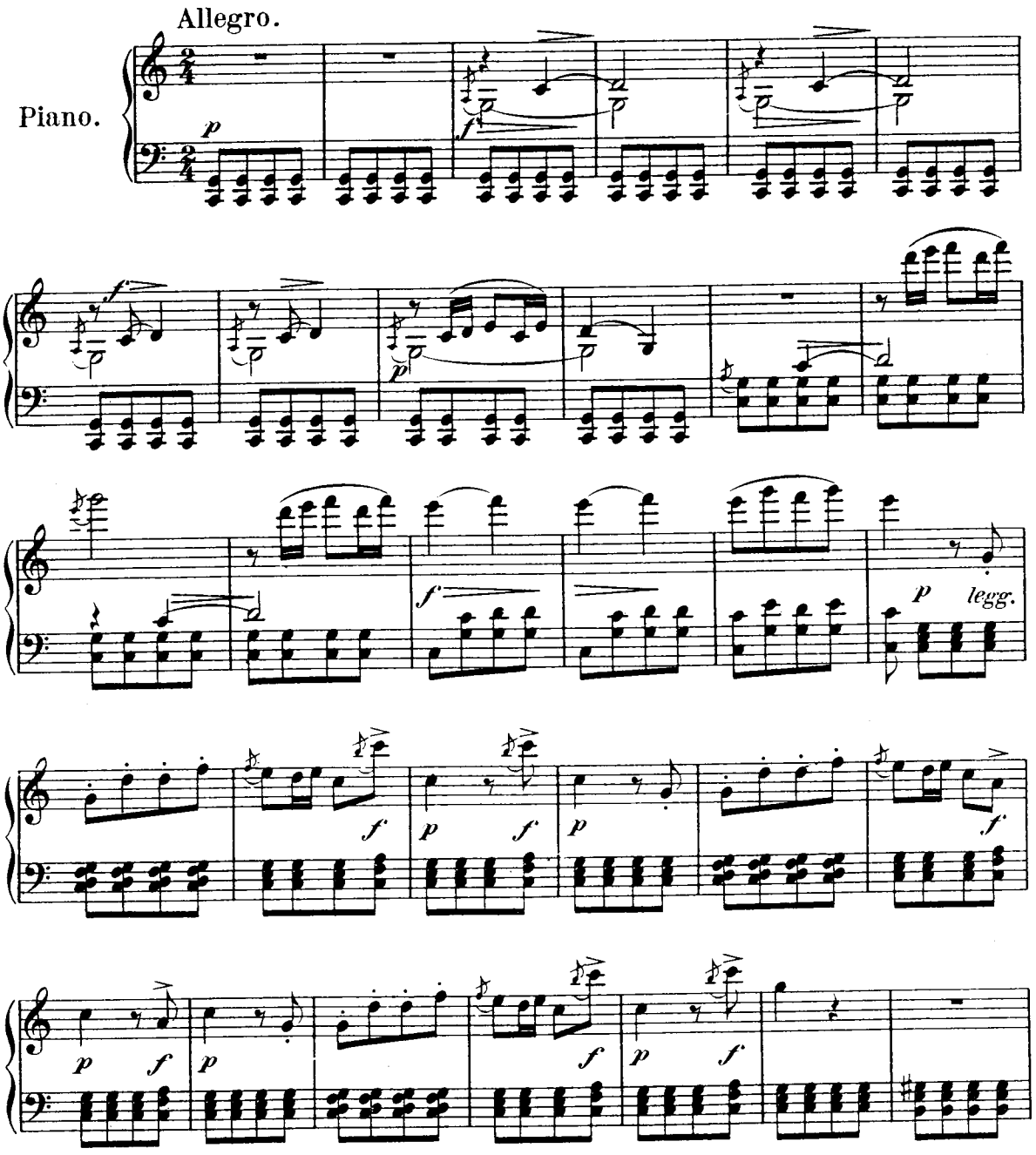
Die Hanni weint_ der Hansi lacht.

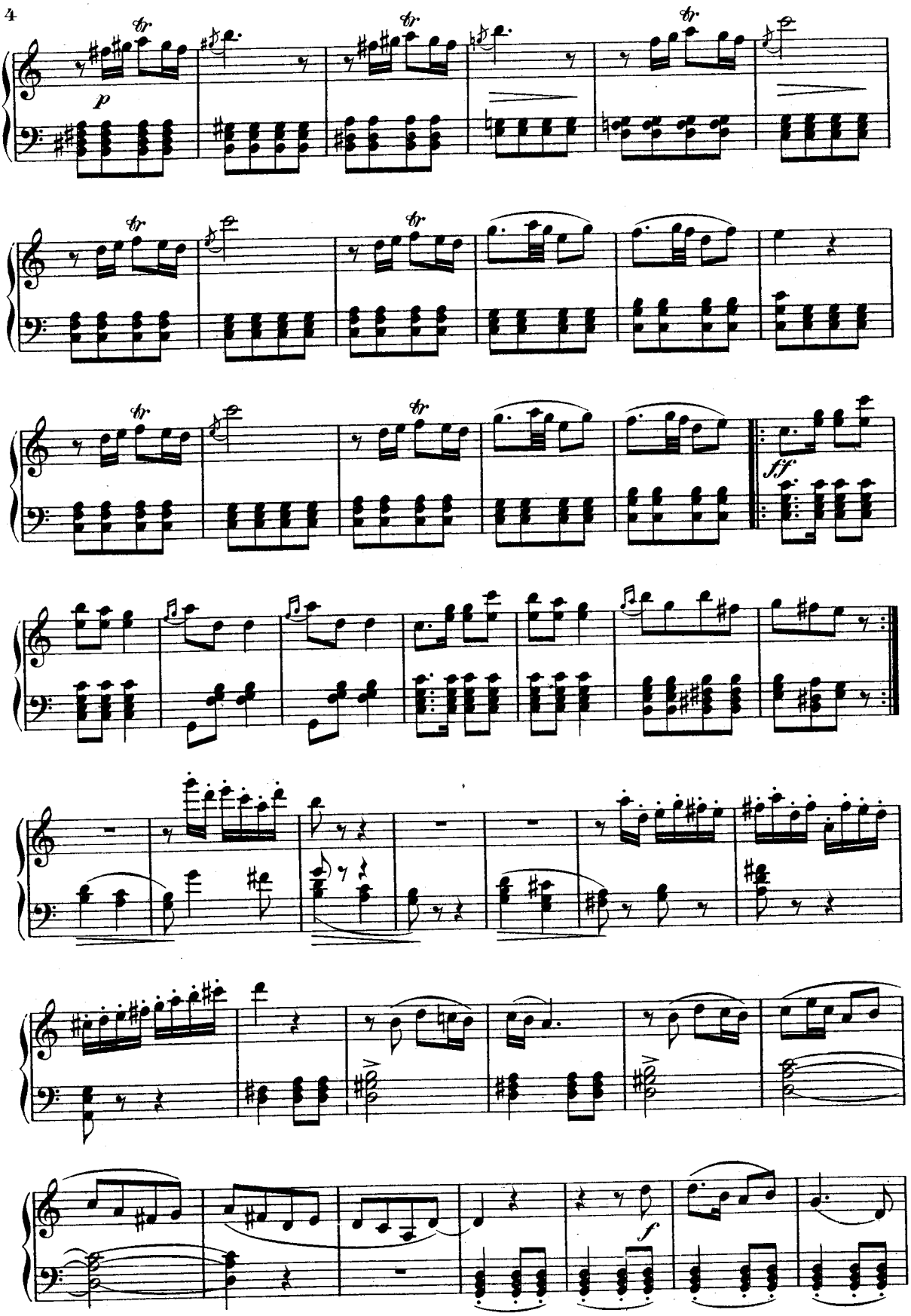
(Jeanne qui pleure et Jean qui rit.)

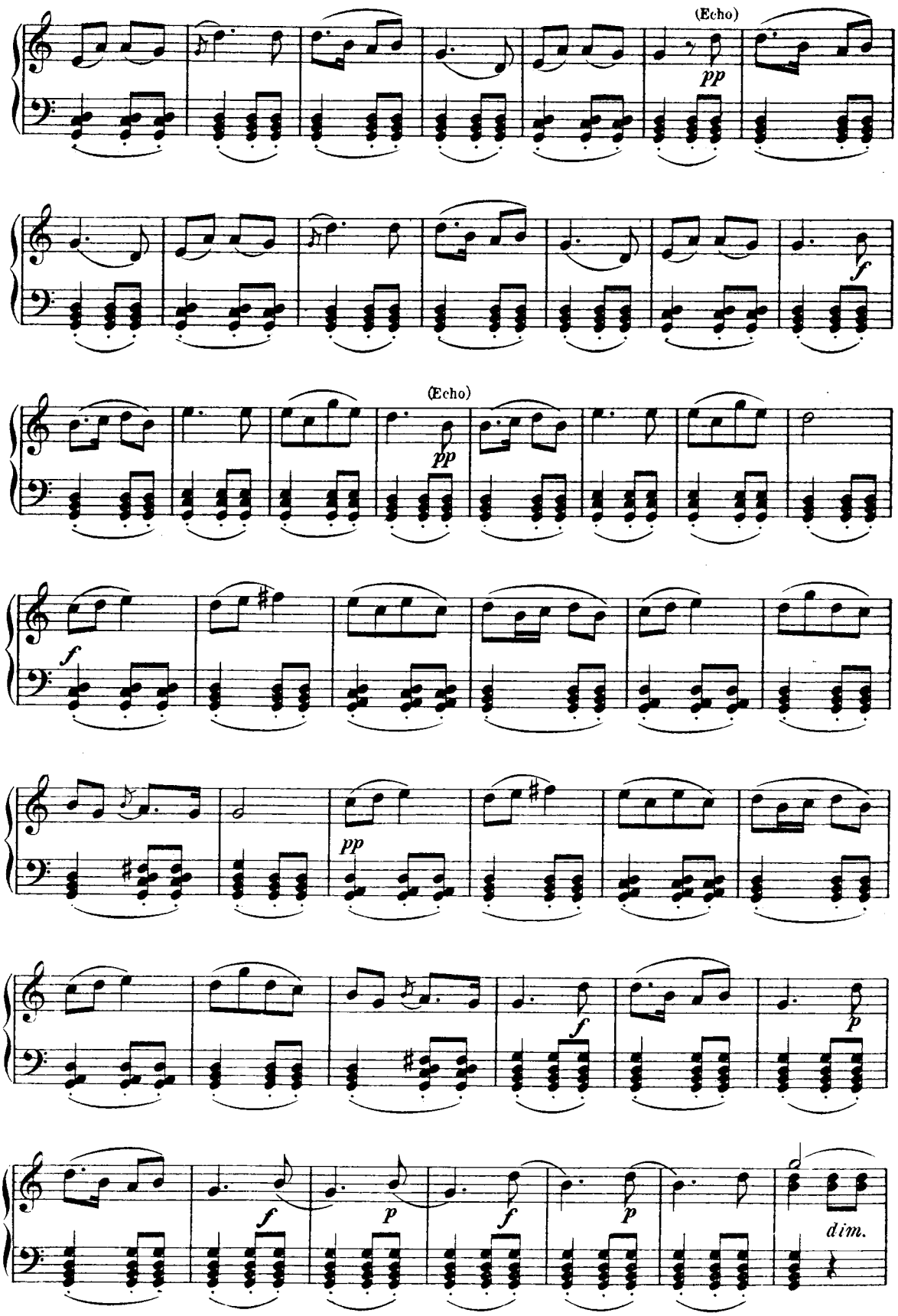
Operette in einem Akt.

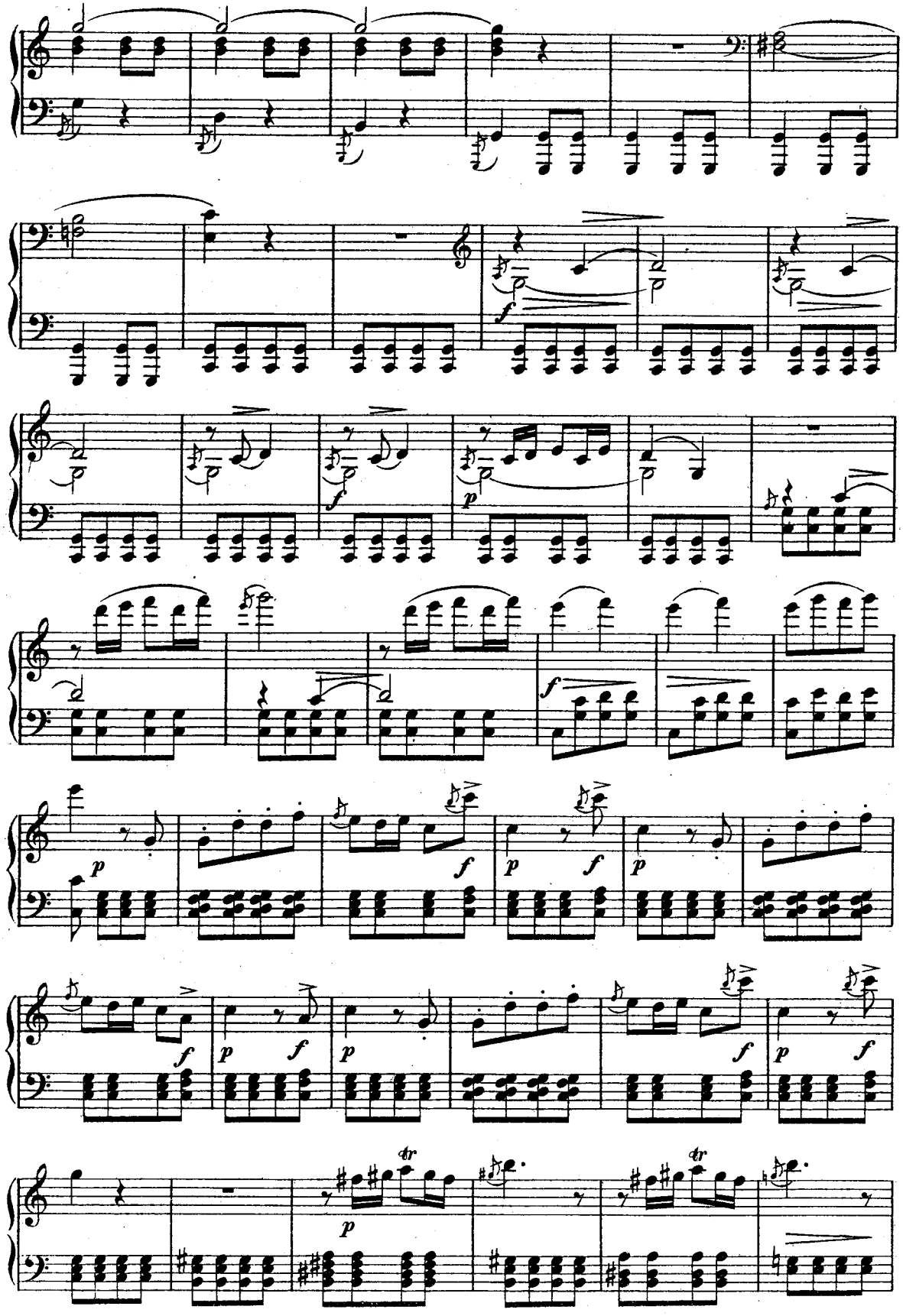
Ouverture.

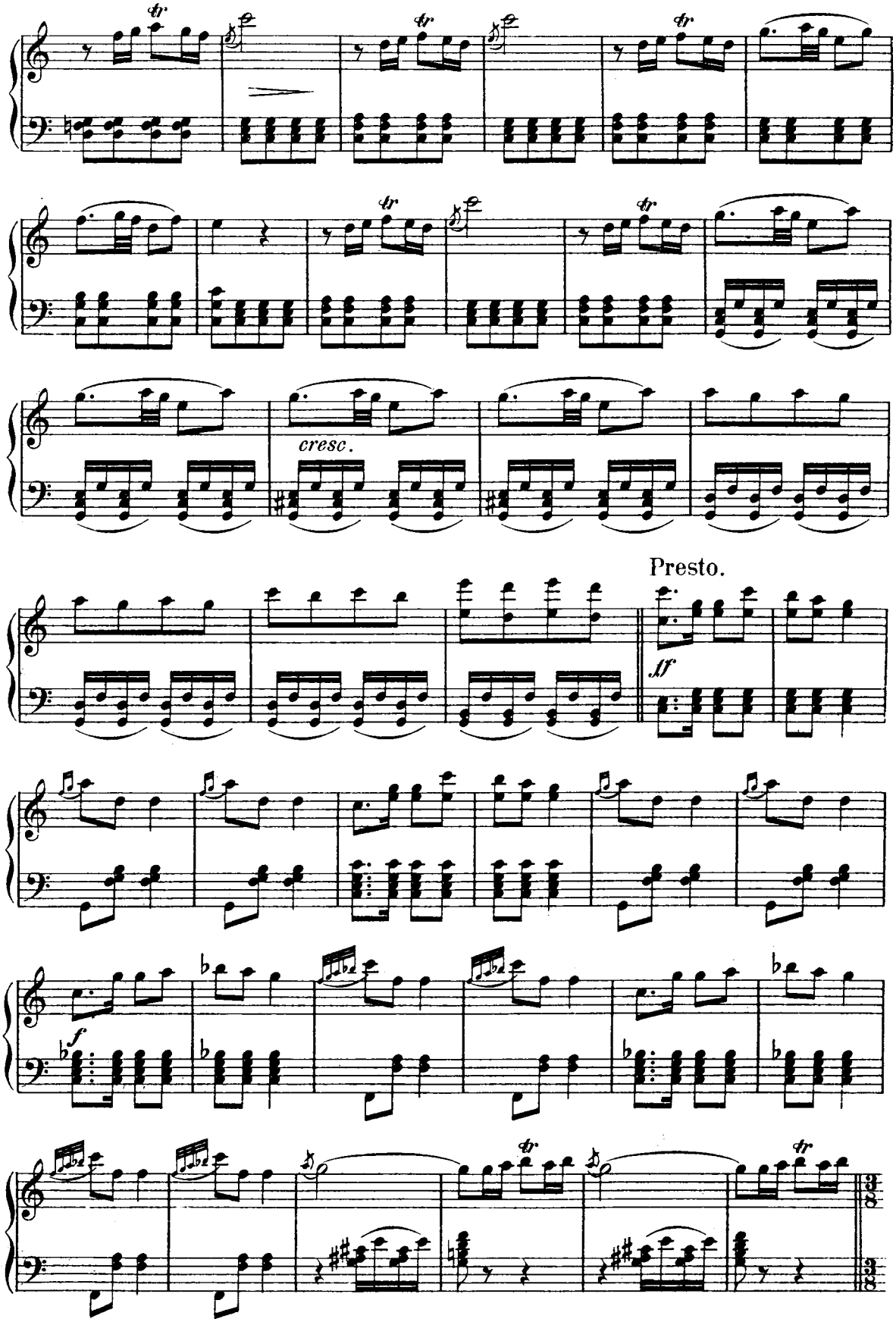
J. Offenbach.



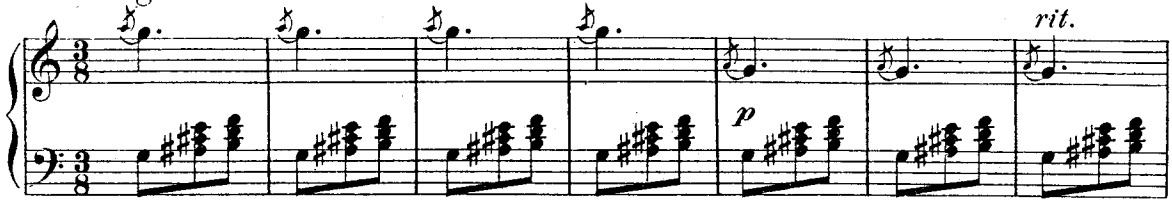

tr
p
tr
tr
tr
tr
tr
tr
tr
ff
f


(Echo)
pp
f
(Echo)
pp
f
pp
f
p
f
p
f
p
dim.

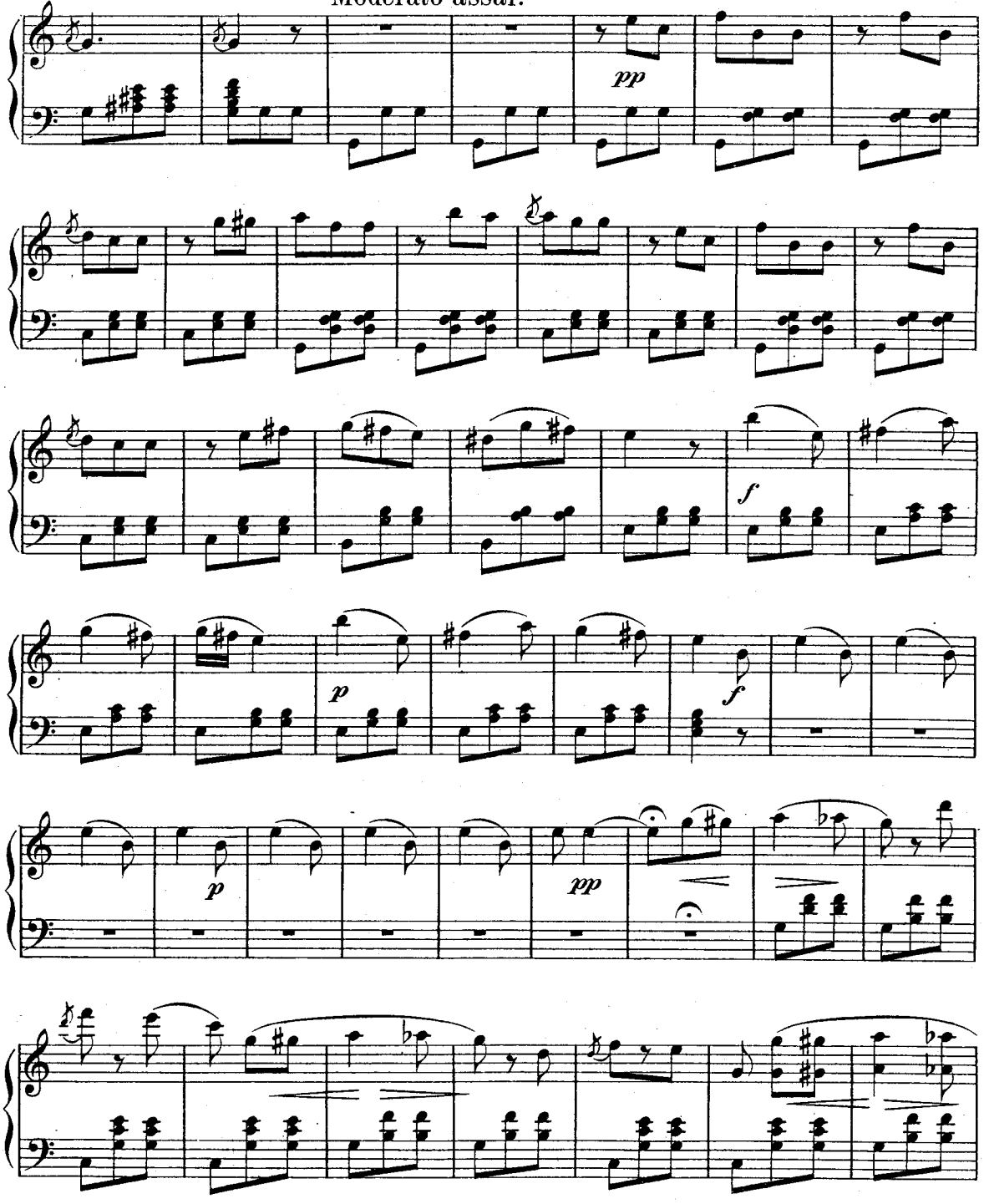


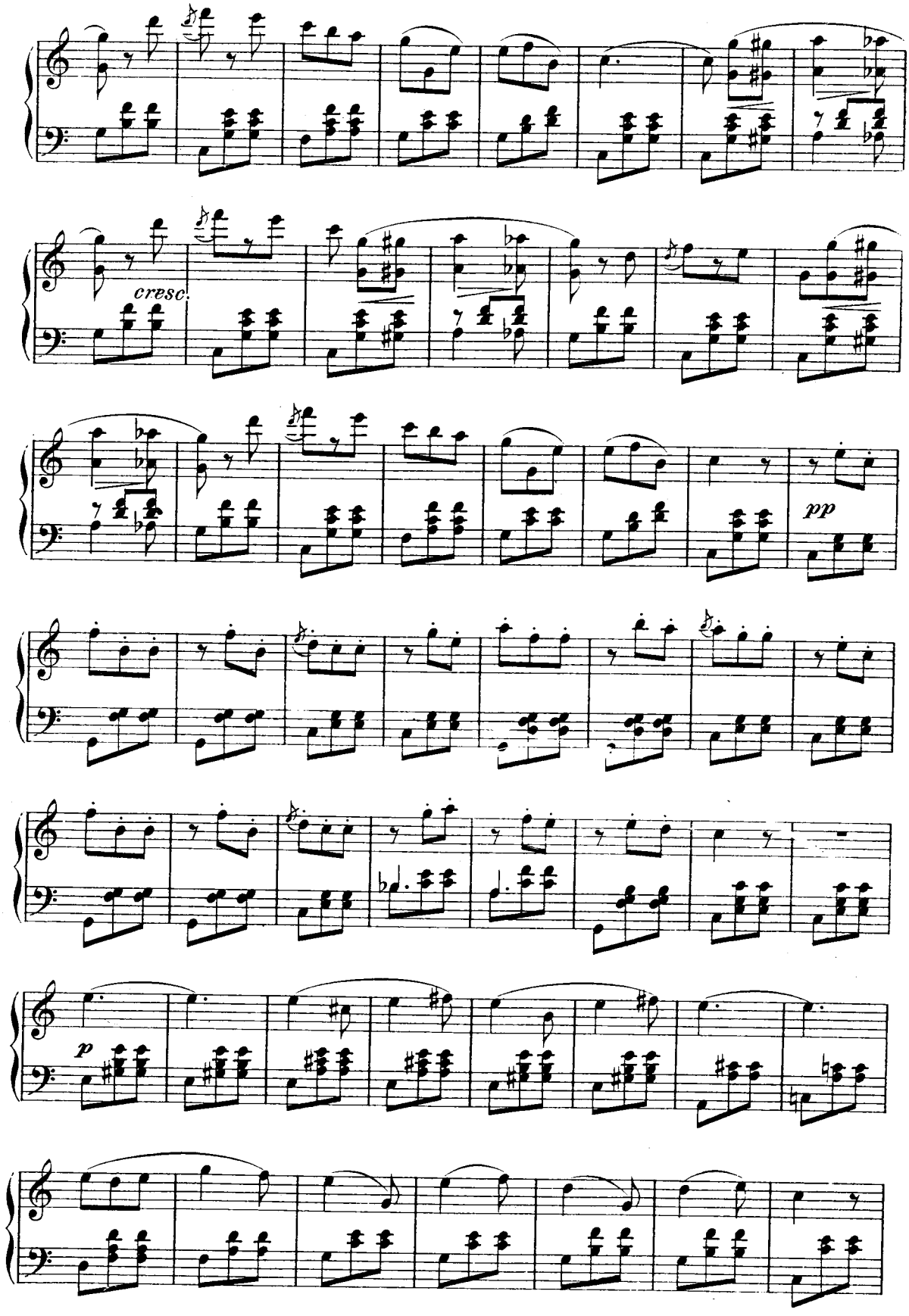

cresc.
Presto.
ff
f

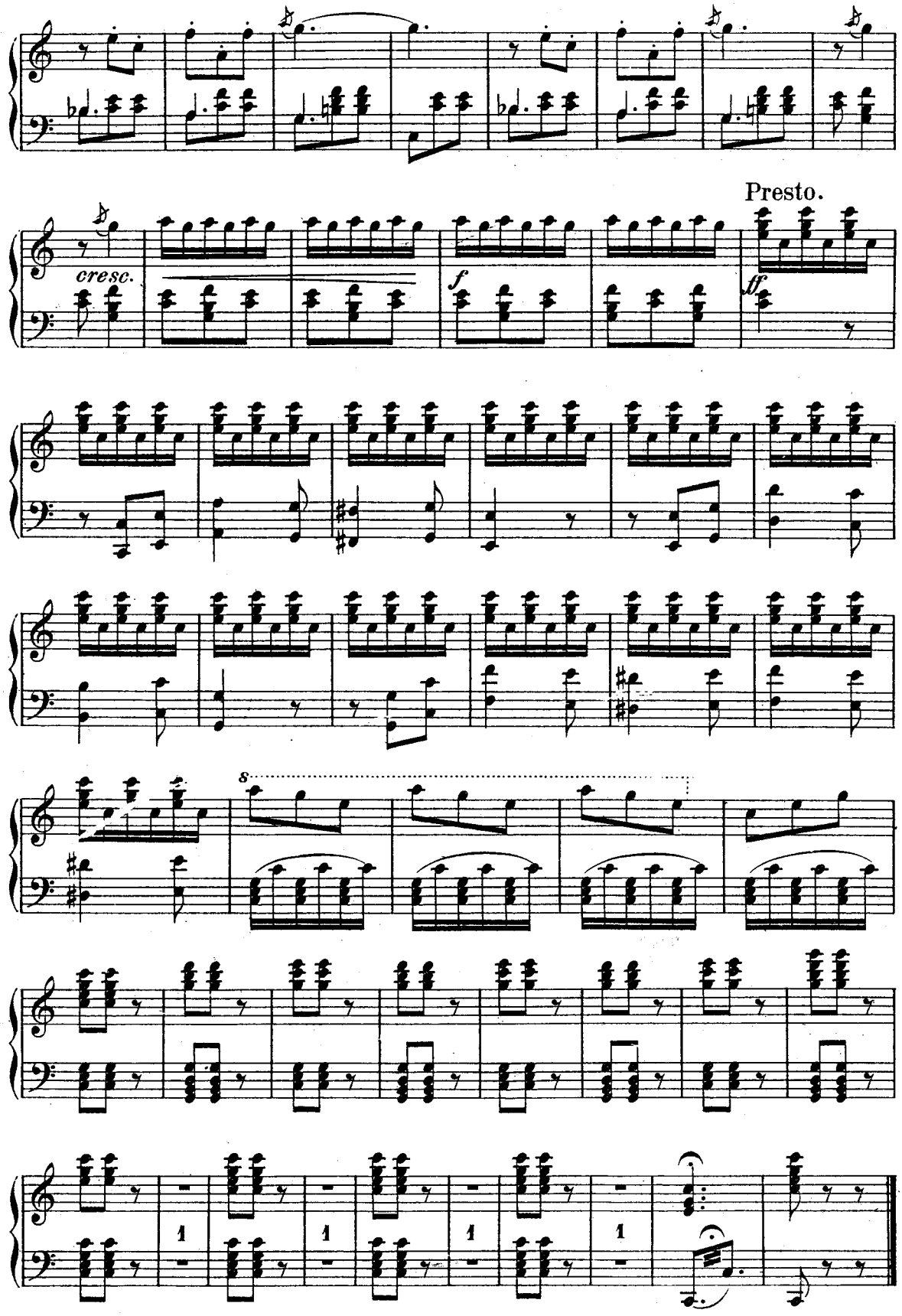
Allegro moderato.



Moderato assai.




cresc.
pp
p


Presto.
cresc.
f
ff
8
1
1
1
1

(In der Mitte hinten das Mühlenwerk, hinten allgemeiner Eingang, Seitenthüren, ein Fenster. Entsprechendes Meublement.)

Erste Scene.

Kilian (allein, dann) Johanna.

Kilian (ist bei dem Aufziehen des Vorhanges damit beschäftigt, einen Sessel zu zerbrechen). So, wieder einer hin! Die Fenster sind eingeschlagen, der Tisch hat keinen gesunden Fuss mehr, jetzt wird bald nichts mehr übrig sein. (Ruft nach links): He, Hanne, ich bin fertig.

Hannchen (von innen). Ich noch nicht. (Man hört hinter der Scene Porzellan zerschlagen).

Kilian. Recht so, nur Alles zusammengeschlagen.

Hannchen (tritt auf). Na jetzt glaub' ich, sind wir in der schönsten Ordnung. Das Geschirr ist in tausend Stücken. Wohin man schaut, ist in der Mühle nichts Ganzes mehr zu finden.

Kilian. Das muss die Käufer zurückschrecken, und wenn gar kein Mensch ein Angebot macht, so wird mein Bischen Ersparniss hinreichen, die Wirthschaft, wie sie liegt und steht, an mich zu bringen.

Hannchen. Das gebe Gott!

Kilian. Mir ist's ja nicht wegen der Mühle, mir ist's nur wegen der Müllerin.

Hannchen. Ja, aber da geht eins nur mit dem Andern.

Kilian. Leider! Es war eine recht dumme Idee, die Dein verstorbener Vetter gehabt hat, Dir die Mühle da nur unter der Bedingung zu vermachen, dass Du gleich nach seinem Tode die ganze Wirthschaft verkaufen und den Käufer heirathen musst.

Hannchen. Mein Gott, seine Absicht war die beste, er wollte mir eine sichere Zukunft gründen.

Kilian. Nun ja, es wäre ja Alles recht, aber was geschieht dann mit mir? Kann ich denn leben ohne Dich? Wenn nun mein Bischen Geld nicht ausreicht, die Mühle zu erstehen, wenn ein Anderer mehr bietet, als ich besitze, was dann?

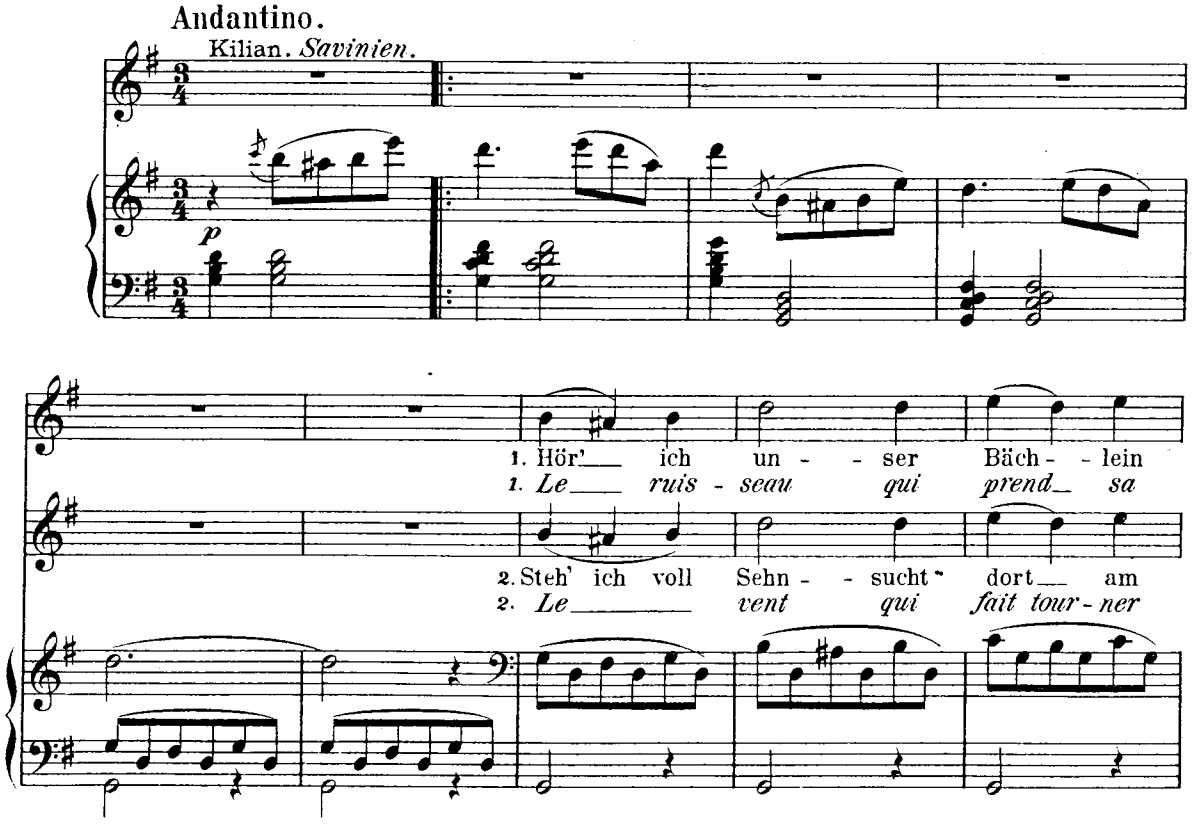
Hannchen. Na, wir wollen das Beste hoffen, vor der Hand ist Dir nur Einer gefährlich, der Weinbauer Mosthuber, der beste Freund des Verstorbenen, der mich durchaus mit seinem Sohne verheirathen möchte. Er hat sich vorgenommen, wie mir unser Richter sagte, die Mühle um jeden Preis zu kaufen, aber ich denke, wenn er den Zustand hier sieht, wird er sich die Sache überlegen, um so mehr, da ich nebenbei ihm und seinen Sprössling jeden erdenklichen Schabernack spielen werde, um ihm für alle Zeit die Lust nach einer solchen Frau, wie ich bin, zu vertreiben.

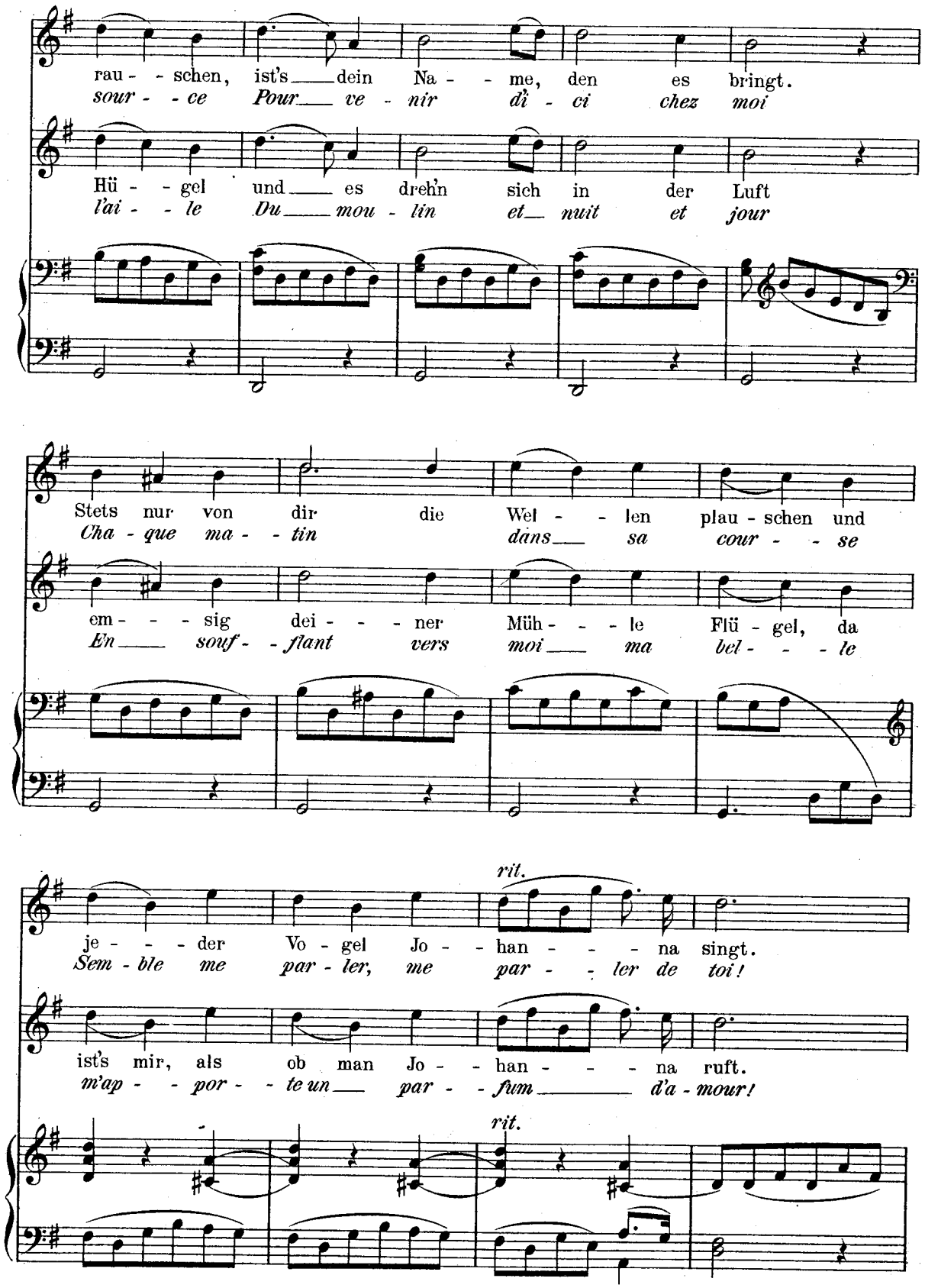
Kilian (packt Johanna beim Kopf und küsst sie auf die Stirn). O, Du liebes Mädel Du! Ich von meiner Seite habe ausgesprengt, dass der Besendorfer Müller ebenfalls die Absicht habe, selbst um den höchsten Preis die Mühle zu erstehen, unsere Nebenbuhler kennen mich nicht, ich hoffe also, als Besendorfer Müller verkleidet, sie in's Bockshorn zu jagen und werde mit meinen Thalern klappern, als ob es lauter Louisd'ore wären.

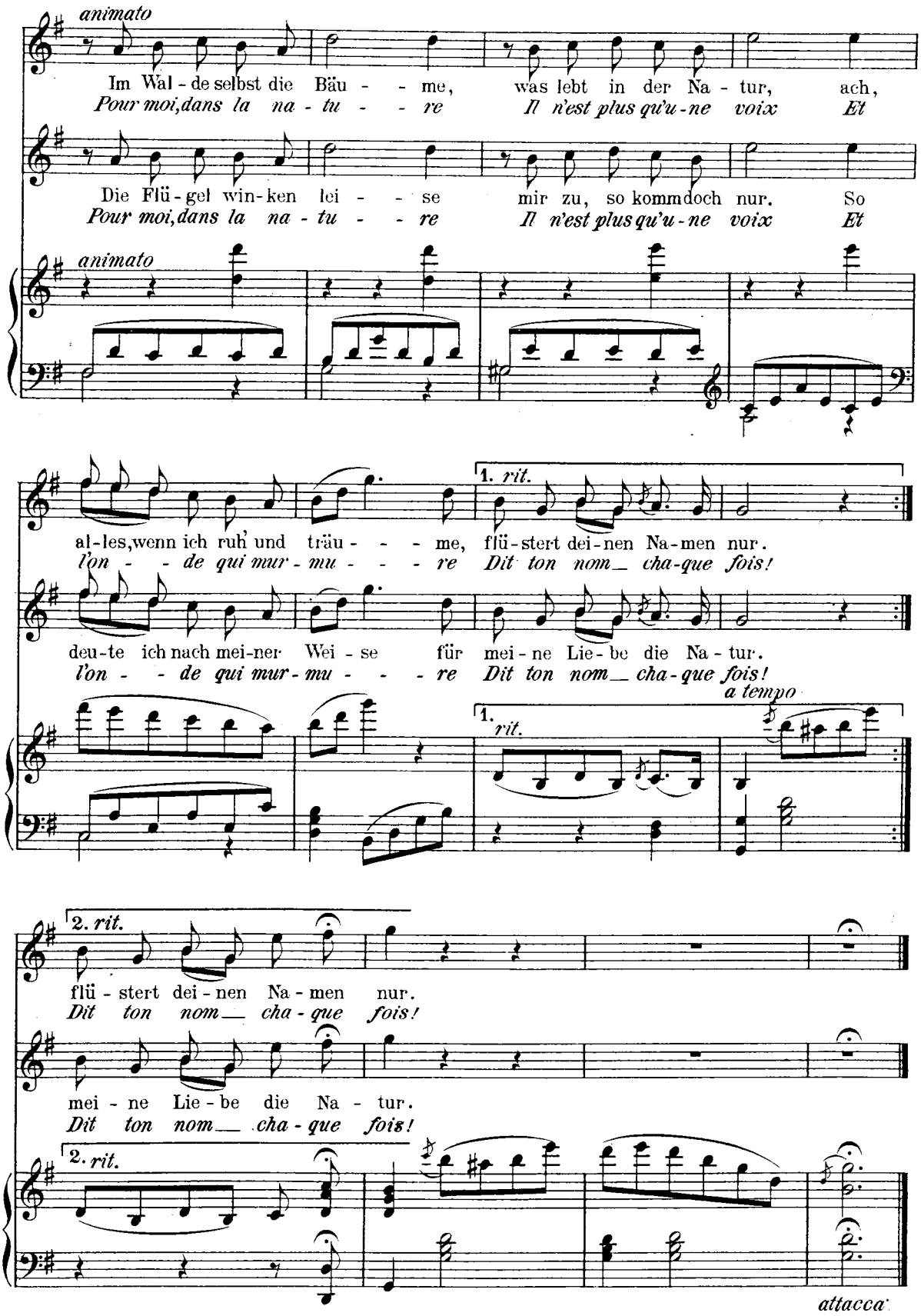
Hannchen. Mir ist gar nicht bange, wir müssen triumphiren!

(Mühlrad fängt zu gehen an).

№ 1. Romanze.

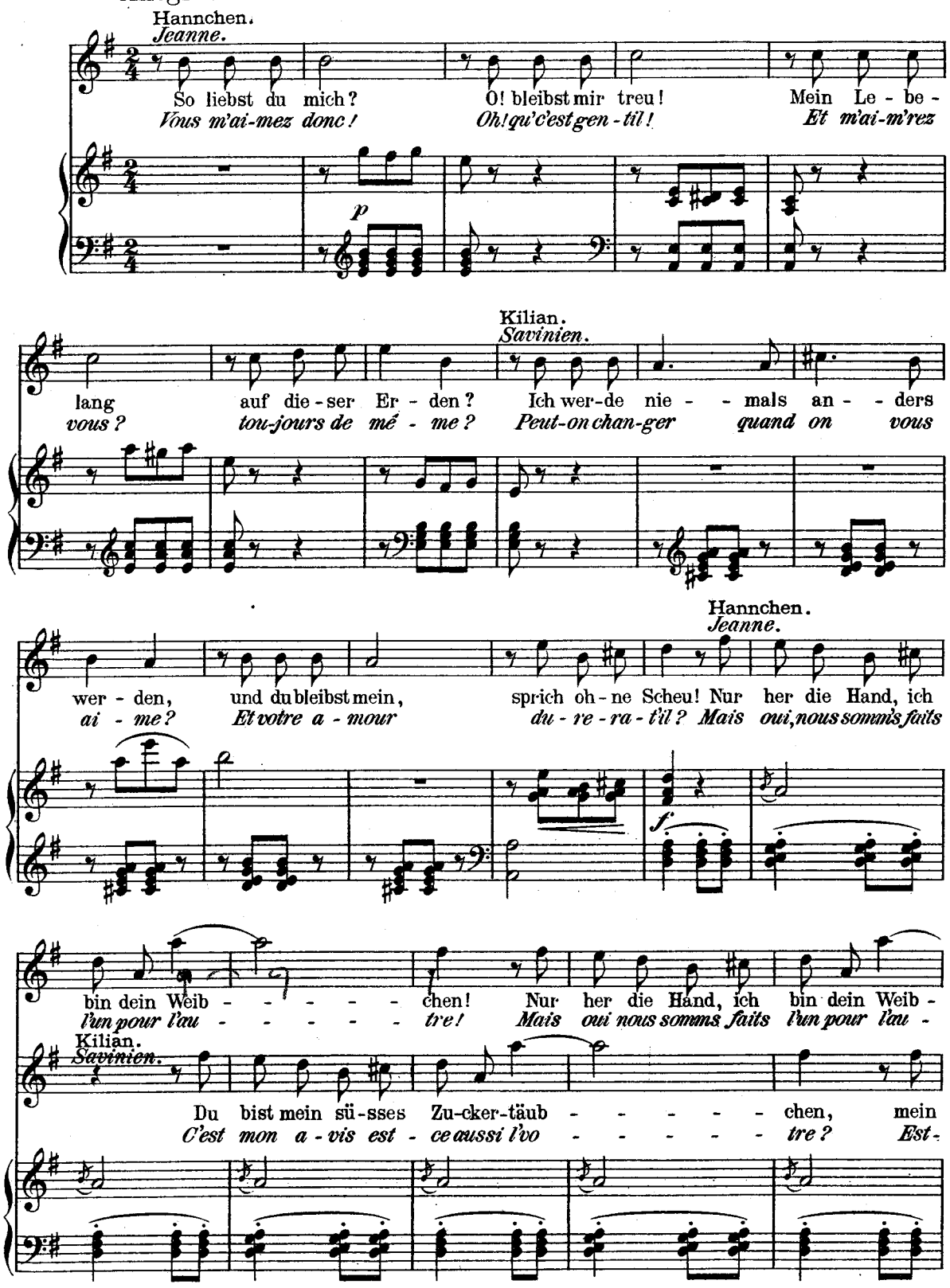


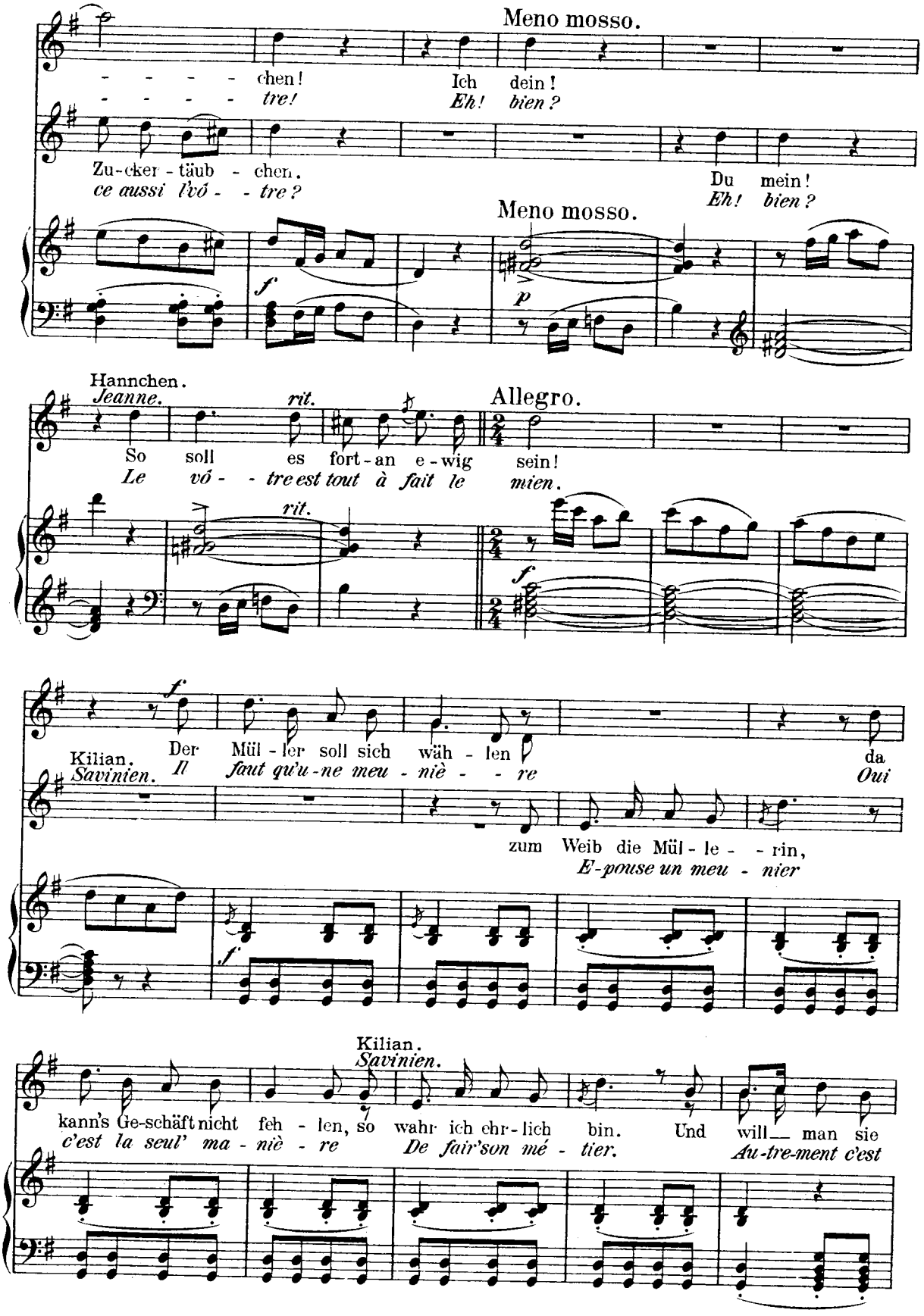

rau - - schen, ist's dein Na - - me, den es bringt.
sour - - ce Pour ve - nir di - ci chez moi
Hü - - gel und es dreh'n sich in der Luft
l'ai - - le Du mou - lin et nuit et jour
Stets nur von dir die Wel - - len plau - schen und
Cha - que ma - - tin dans sa cour - - se
em - - - sig dei - - - ner Müh - - - le Flü - gel, da
En souf - - flant vers moi ma bel - - - le
rit.
je - - - der Vo - gel Jo - han - - - na singt.
Sem - ble me par - ler, me par - - ler de toi!
ist's mir, als ob man Jo - - han - - - na ruft.
m'ap - - por - - te un par - - fum d'a - mour!
rit.

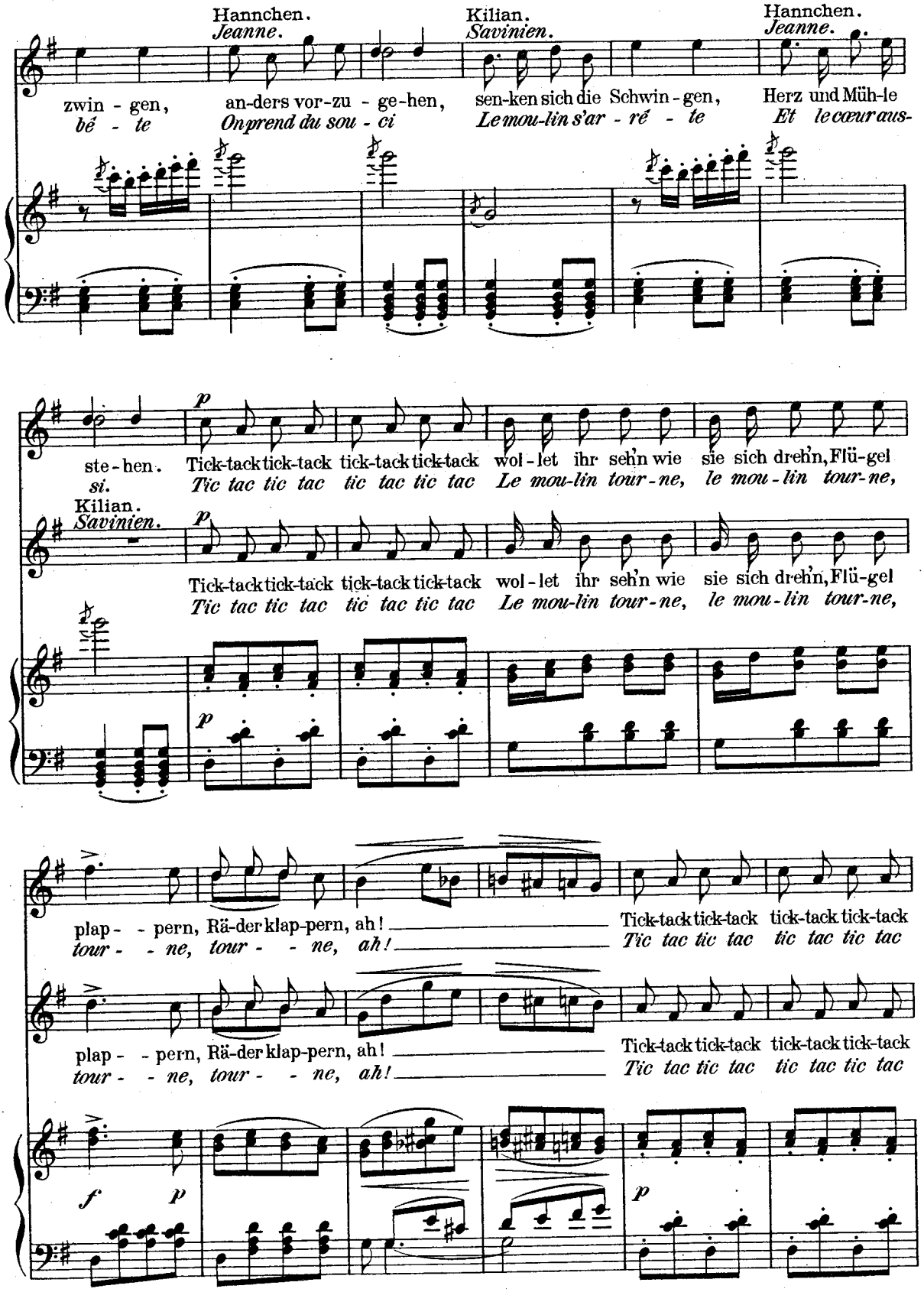

animato
Im Wal - de selbst die Bäu - - - me, was lebt in der Na - tur, ach,
Pour moi, dans la na - tu - - - re Il n'est plus qu'u - ne voix Et
Die Flü - gel win - ken lei - - - se mir zu, so kommdoch nur. So
Pour moi, dans la na - tu - - - re Il n'est plus qu'u - ne voix Et
animato
al - les, wenn ich ruh' und träu - - - - me, flü - stert dei - nen Na - men nur.
l'on - - - de qui mur - mu - - - - re Dit ton nom_ cha - que fois!
deu - te ich nach mei - ner Wei - se für mei - ne Lie - be die Na - tur.
l'on - - - de qui mur - mu - - - - re Dit ton nom_ cha - que fois!
1. rit.
a tempo
1. rit.
2. rit.
flü - stert dei - nen Na - men nur.
Dit ton nom_ cha - que fois!
mei - ne Lie - be die Na - tur.
Dit ton nom_ cha - que fois!
2. rit.
attacca

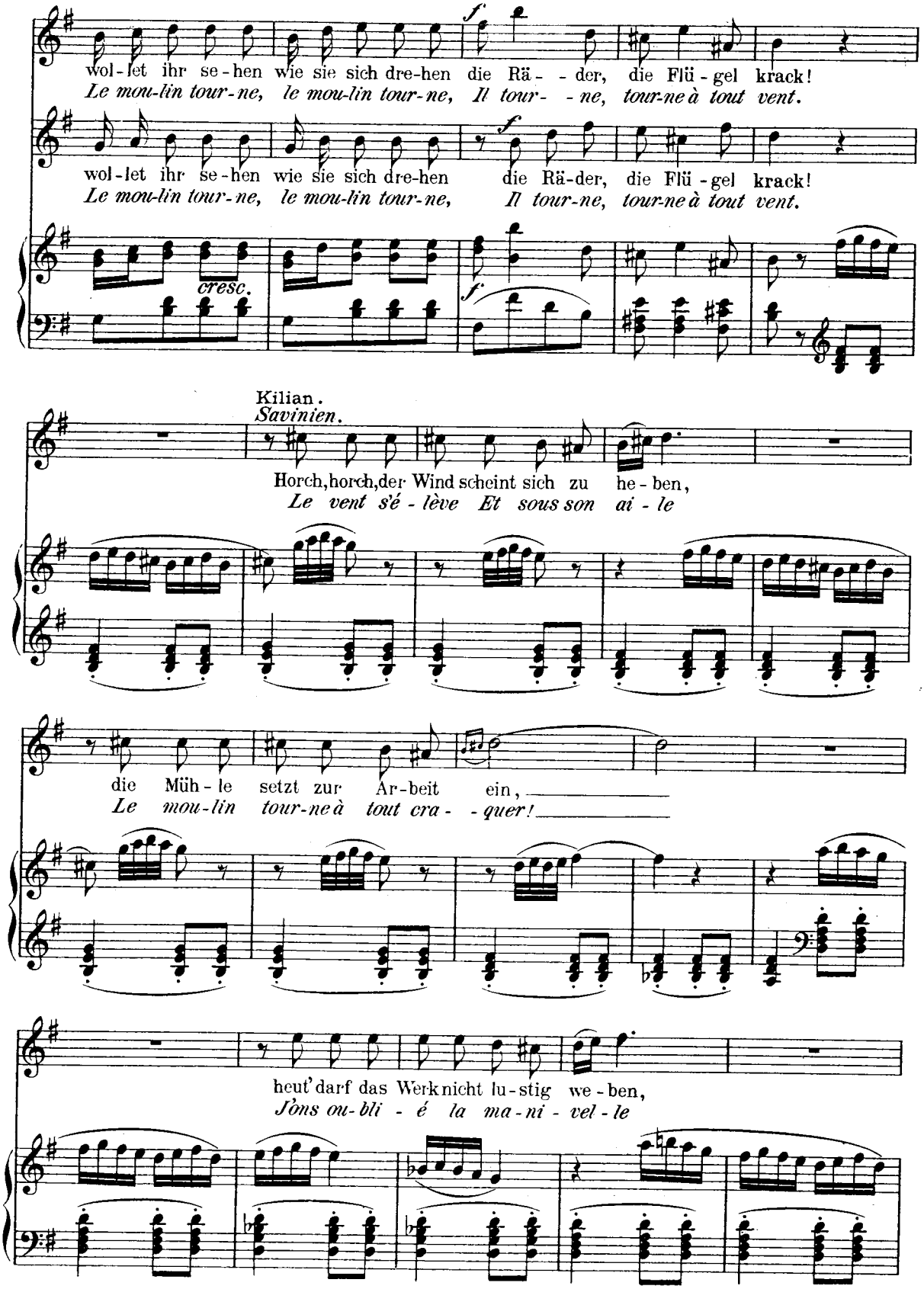
№ 2. Duett.

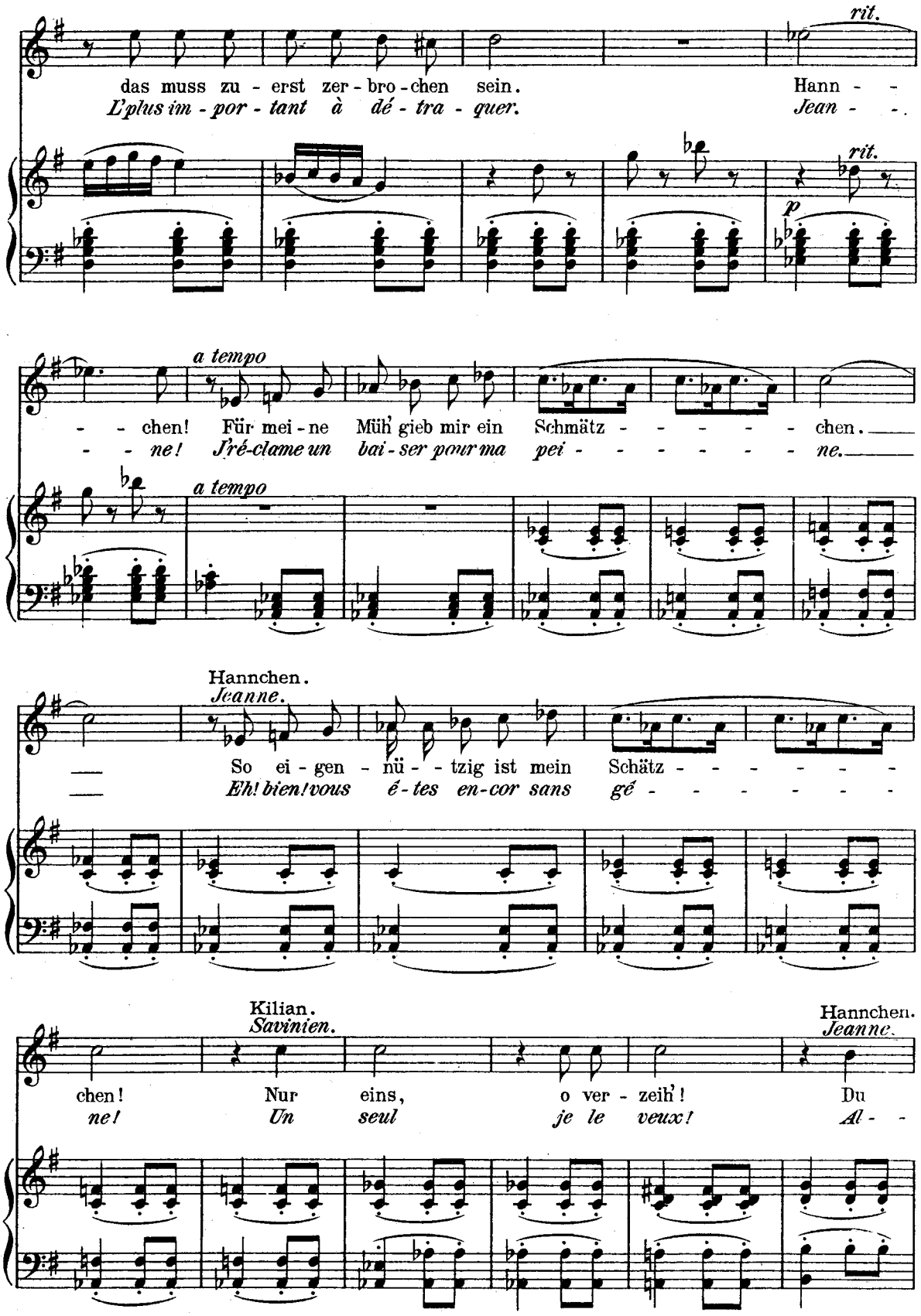
Allegro.

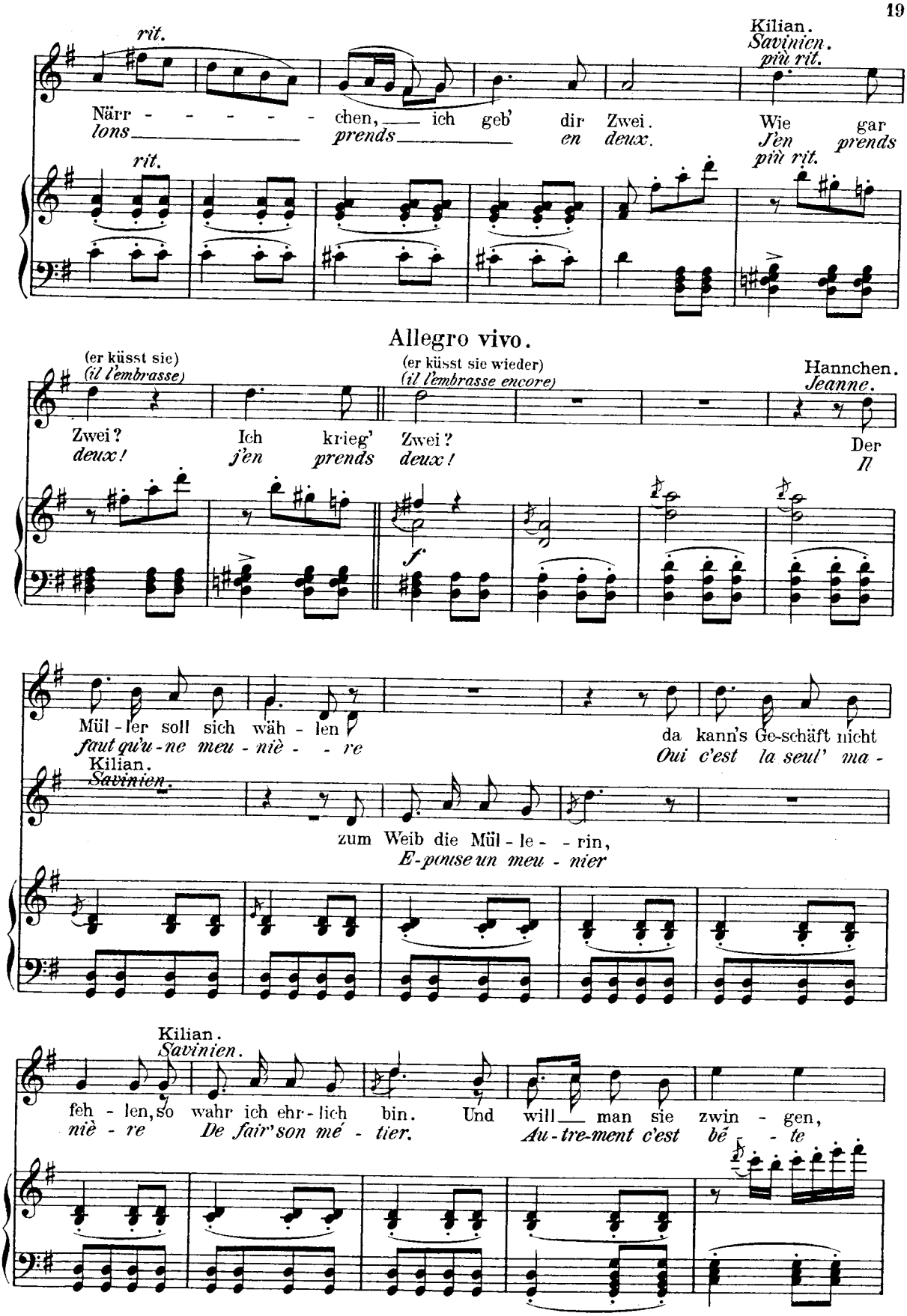


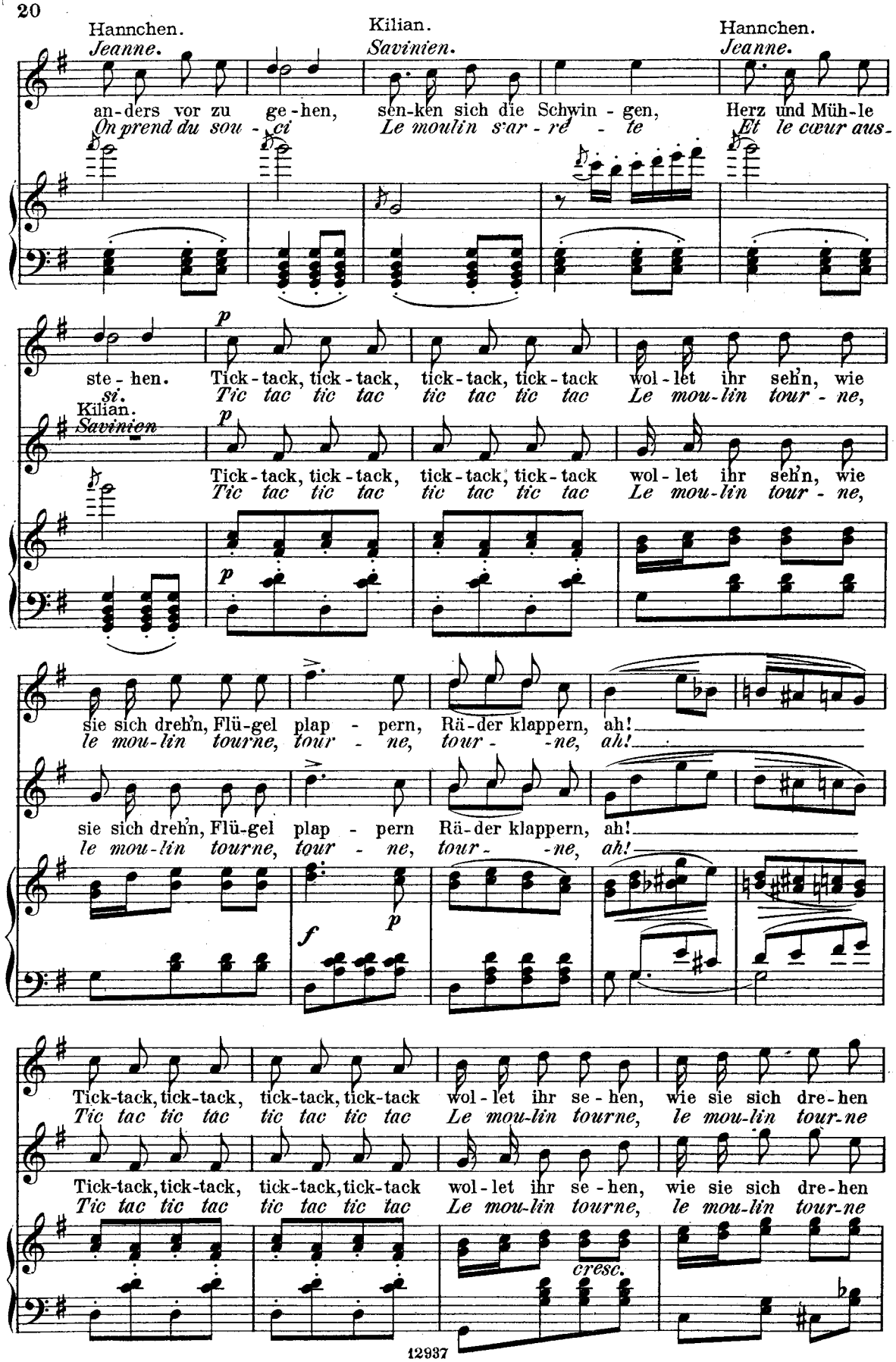

Meno mosso.
chen! Ich dein!
tre! Eh! bien?
Zu-cker-täub-chen. Du mein!
ce aussi l'vó- -tre? Eh! bien?
Meno mosso.
Hannchen.
Jeanne.
rit.
Allegro.
So soll es fort-an e-wig sein!
Le vó- -tre est tout à fait le mien.
rit.
Kilian. Der Mül-ler soll sich wäh-len da
Savinien. Il faut qu'u-ne meu-niè- -re Oui
zum Weib die Mül-le- -rin,
E-pouse un meu-nier
Kilian.
Savinien.
kann's Ge-schäft nicht feh-len, so wahr ich ehr-lich bin. Und will man sie
c'est la seul' ma-niè-re De fair'son mé-tier. Au-tre-ment c'est

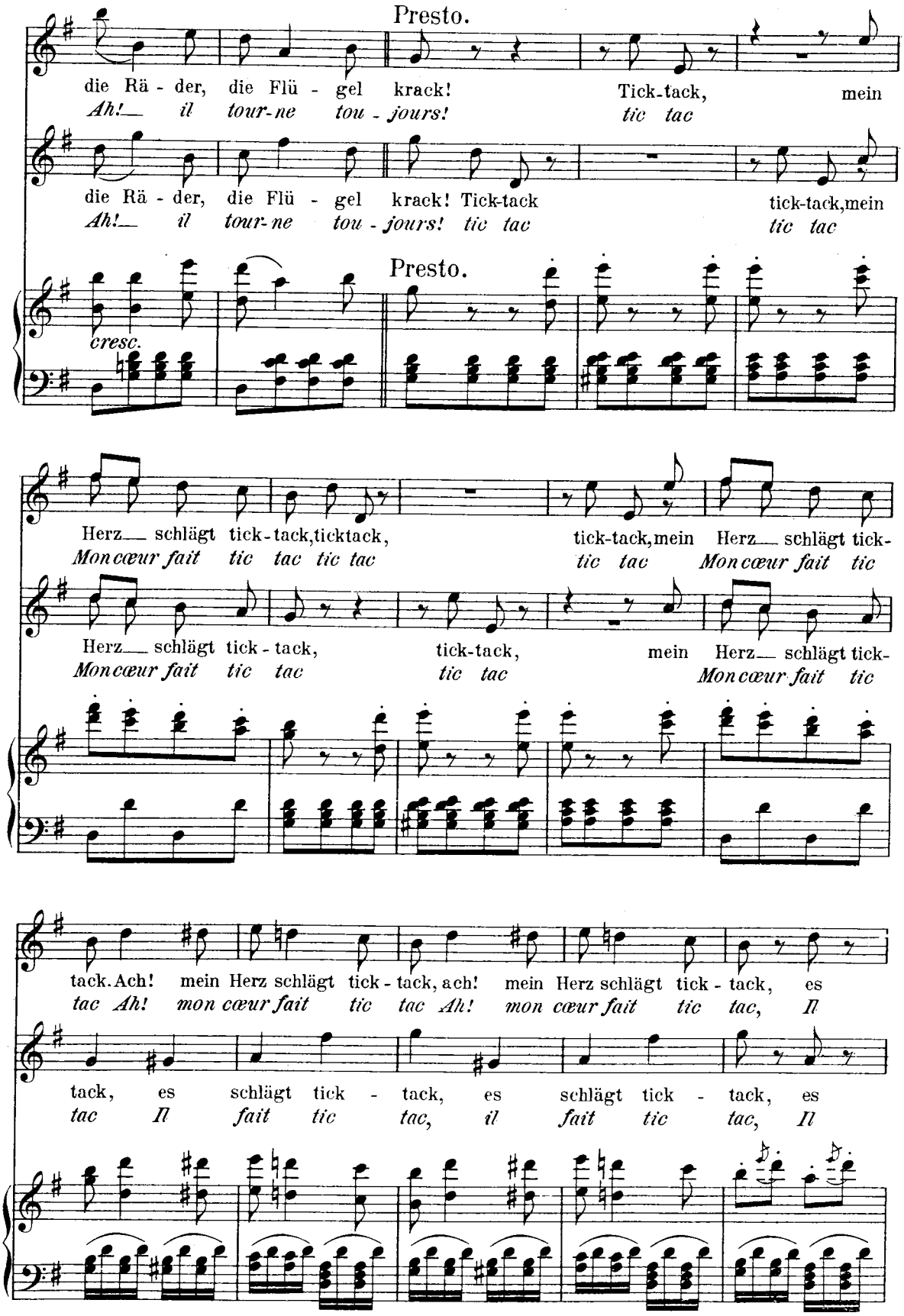

Hannchen.
Jeanne.
Kilian.
Savinien.
Hannchen.
Jeanne.
zwin - gen, an-ders vor-zu - ge-hen, sen-ken sich die Schwin - gen, Herz und Müh-le
bé - te On prend du sou - ci Le mou-lin s'ar - ré - te Et le cœur aus-
p
ste - hen. Tick-tack tick-tack tick-tack tick-tack wol - let ihr seh'n wie sie sich dreh'n, Flü-gel
si. Tic tac tic tac tic tac tic tac Le mou-lin tour - ne, le mou - lin tour-ne,
Kilian.
Savinien.
p
Tick-tack tick-tack tick-tack tick-tack wol - let ihr seh'n wie sie sich dreh'n, Flü-gel
Tic tac tic tac tic tac tic tac Le mou-lin tour - ne, le mou - lin tour-ne,
p
plap - - pern, Rä-der klap-pern, ah! Tick-tack tick-tack tick-tack tick-tack
tour - - ne, tour - - ne, ah! Tic tac tic tac tic tac tic tac
plap - - pern, Rä-der klap-pern, ah! Tick-tack tick-tack tick-tack tick-tack
tour - - ne, tour - - ne, ah! Tic tac tic tac tic tac tic tac
f p
p

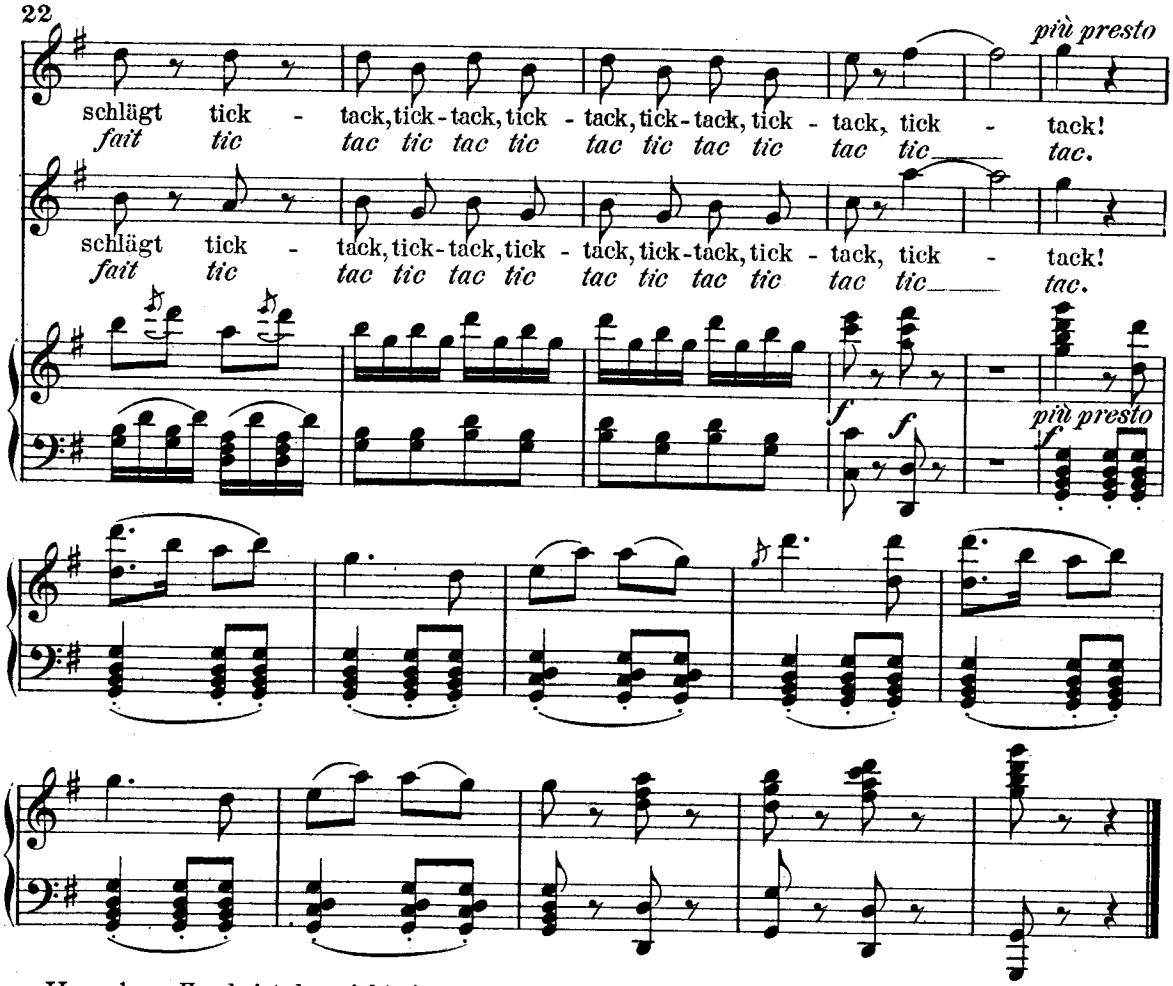

wol-let ihr se-hen wie sie sich dre-hen die Rä- - der, die Flü-gel krack!
Le mou-lin tour-ne, le mou-lin tour-ne, Il tour- - ne, tour-ne à tout vent.
wol-let ihr se-hen wie sie sich dre-hen die Rä-der, die Flü-gel krack!
Le mou-lin tour-ne, le mou-lin tour-ne, Il tour-ne, tour-ne à tout vent.
cresc.
Kilian.
Savinien.
Horch, horch, der Wind scheint sich zu he-ben,
Le vent s'é-lève Et sous son ai-le
die Müh-le setzt zur Ar-beit ein,
Le mou-lin tour-ne à tout cra- - quer!
heut' darf das Werk nicht lu-stig we-ben,
J'ons ou-bli - é la ma-ni-vel-le


rit.
das muss zu - erst zer - bro - chen sein.
L'plus im - por - tant à dé - tra - quer.
Hann - -
Jean - -.
rit.
p
a tempo
- - chen! Für mei - ne Müh' gieb mir ein Schmätz - - - - - - chen.
- - ne! J'ré-clame un bai - ser pour ma pei - - - - - - ne.
a tempo
Hannchen.
Jeanne.
So ei - gen - nü - - tzig ist mein Schätz - - - - - -
Eh! bien! vous é - tes en - cor sans gé - - - - - -
Kilian.
Savinien.
Hannchen.
Jeanne.
chen! Nur eins, o ver - zeih'! Du
ne! Un seul je le veux! Al - -


rit.
Kilian.
Savinien.
più rit.
Närr - - - - - chen, ich geb' dir Zwei. Wie gar
lons prends en deux. J'en prends
rit.
più rit.
Allegro vivo.
(er küsst sie)
(il l'embrasse)
(er küsst sie wieder)
(il l'embrasse encore)
Hannchen.
Jeanne.
Zwei? Ich krieg' Zwei? Der
deux! j'en prends deux! Il
f
Müller soll sich wählen
faut qu'une meunière
da kann's Geschäft nicht
Oui c'est la seul' ma-
Kilian.
Savinien.
zum Weib die Müller - - rin,
E-pouse un meunier
Kilian.
Savinien.
fehlen, so wahr ich ehrlich bin. Und will man sie zwingen,
nière De fair' son métier. Autrement c'est bête


Hannchen.
Jeanne.
an-ders vor zu ge-hen,
On prend du sou-ci
Kilian.
Savinien.
sen-ken sich die Schwin-gen,
Le moulin s'ar-re-te
Hannchen.
Jeanne.
Herz und Müh-le
Et le cœur aus-
ste-hen.
si.
Tick-tack, tick-tack, tick-tack, tick-tack
Tic tac tic tac tic tac tic tac
wol-let ihr seh'n, wie
Le mou-lin tour-ne,
Kilian.
Savinien
Tick-tack, tick-tack, tick-tack, tick-tack
Tic tac tic tac tic tac tic tac
wol-let ihr seh'n, wie
Le mou-lin tour-ne,
sie sich dreh'n, Flü-gel plap-pern, Rä-der klappern, ah!
le mou-lin tourne, tour-ne, tour--ne, ah!
sie sich dreh'n, Flü-gel plap-pern Rä-der klappern, ah!
le mou-lin tourne, tour-ne, tour--ne, ah!
Tick-tack, tick-tack, tick-tack, tick-tack
Tic tac tic tac tic tac tic tac
wol-let ihr se-hen, wie sie sich dre-hen
Le mou-lin tourne, le mou-lin tour-ne
Tick-tack, tick-tack, tick-tack, tick-tack
Tic tac tic tac tic tac tic tac
wol-let ihr se-hen, wie sie sich dre-hen
Le mou-lin tourne, le mou-lin tour-ne
cresc.


Presto.
die Rä - der, die Flü - gel krack! Tick-tack, mein
Ah! il tour-ne tou - jours! tic tac
die Rä - der, die Flü - gel krack! Tick-tack tick-tack, mein
Ah! il tour-ne tou - jours! tic tac tic tac
Presto.
cresc.
Herz schlägt tick-tack, ticktack, tick-tack, mein Herz schlägt tick-
Mon cœur fait tic tac tic tac tic tac Mon cœur fait tic
Herz schlägt tick - tack, tick-tack, mein Herz schlägt tick-
Mon cœur fait tic tac tic tac Mon cœur fait tic
tack. Ach! mein Herz schlägt tick - tack, ach! mein Herz schlägt tick - tack, es
tac Ah! mon cœur fait tic tac Ah! mon cœur fait tic tac, Il
tack, es schlägt tick - tack, es schlägt tick - tack, es
tac Il fait tic tac, il fait tic tac, Il



Hannchen. Horch, ist das nicht ein Wagen?

Kilian. (sieht zum Fenster hinaus) Er hält vor der Thür, zwei Männer sitzen darauf, das ist mein Nebenbuhler. Die Herren haben's ja gewaltig eilig.

Hannchen. Richtig, sie sind's. Geschwind in mein Zimmer, wir werden erst ein wenig horchen, dann sollen sie mich kennen lernen.

Kilian (drohend). Und mich!

Hannchen. Du gehst ihnen aus dem Wege. Dich brauchen sie erst zu sehen, wenn der rechte Augenblick da ist, bis dahin leb' wohl.

Kilian. Der Himmel steh' uns bei! (umarmt sie.)

Hannchen (läuft durch die Thür ab).

Kilian (springt zum Fenster hinaus).

Zweite Scene.

Mosthuber, dann Niklas.

(Man hört draussen Peitschengeknall.)

Mosthuber (von aussen). Oho! Ruhig! Schimmel! Niklas, spann aus und dann komm nach, ich werd' derweil vorausgehen. (Man hört Geräusch, als ob Jemand die Treppe herunterfällt) Ah! ah! ah!!! Sapperment! (tritt ein, einen Treppenstrick in der Hand.) Ich bitte, nicht zu erschrecken, es ist mir nichts geschehen, ich bin nur die Treppe herunter gefallen und da ist mir das Geländer in der Hand geblieben (zeigt auf den Strick, sieht sich um) Niemand da? (schlägt mit dem Peitschenstiel auf den Tisch.) Heda! Keine Antwort? (geht zum Fenster und ruft hinaus) he, Niklas!

Niklas (von unten). Herr Vater!

Mosthuber. Kommst Du noch nicht?

Niklas (von unten). Gleich!

Mosthuber. Was Teufel, da sind ja alle Fensterscheiben zerbrochen! Scheint eine liederliche Wirthschaft zu sein, aber das ist Nebensache. Es war doch eine gescheidte Idee von mir, den Niklas hierher zu bringen, um ihn mit der Müllerin zu verheirathen. Obwohl der Junge bereits 24 Jahre hat, so hab' ich ihn doch weiss gemacht, dass er noch minderjährig sei.— Das war sehr pfiffig von mir. Vor Kurzem aber hab' ich bemerkt, dass er mit der dicken Liesel in unserm Dorf liebäugelt und das Mädchen ist nicht so dumm, wie mein Niklas. Der kann man kein X für ein U machen, die weiss so gut wie ich, was ich in Vermögen habe, und würde mit mir bis auf den letzen Kreuzer rechnen, wogegen eine Schwiegertochter von hier nichts von meinen Verhältnissen weiss. Ungeheuer pfiffig— aber der Bursche bleibt eine Ewigkeit. He, Niklas!

Niklas (von unten). Herr Vater!

Mosthuber. Was machst Du denn?

Niklas. Ich schiebe den Wagen auf die Seite,

damit uns nichts gestohlen wird; es ist der Sonntagsanzug drin, den wir für die Frau Mutter gekauft haben.

Mosthuber. Plage Dich nicht, hier giebt's keine Hallunken, wir sind die Einzigen im ganzen Haus; komm herauf (geht in den Vordergrund). Halt' Dich an der Mauer, es ist kein Geländer an der Treppe. (Man hört das Geräusch eines Heruntergefallenen)

Mosthuber. Du Tölpel! Da haben wir's. Jetzt fällt der auch herunter. Hast Du Dir weh gethan?

Niklas (erscheint auf der Bühe mit einem Treppenstrick in der Hand). Ja, Herr Vater!

Mosthuber. Was hast Du denn da?

Niklas. Das Treppengeländer!

Mosthuber. Sonderbar! Also hab' ich nur die Hälfte gekriegt?

Niklas. Was machen wir denn hier, Herr Vater?

Mosthuber. Das wirst Du schon erfahren.

Niklas. Ja, Herr Vater! (will sich setzen)

Mosthuber. Kannst Du nicht warten, bis der Vater sitzt, Du kecker Bube Du!

Niklas. Ja, Herr Vater!

Mosthuber (setzt sich nieder, beim Fenster, bricht mit dem Sessel ein und fällt zur Erde). Ach!

Niklas. Sie haben ganz recht, Herr Vater, wenn ich mich jetzt zuerst niedergesetzt hätte, so hätte ich dagelegen.

Mosthuber (aufstehend). Gieb mir einen andern Sessel.

Niklas. Die schauen alle verdächtig aus, Herr Vater. Ich setz' mich lieber auf den Tisch (setzt sich auf den Tisch, welcher wackelt). Oho, lala!

Mosthuber. Eine sonderbare Einrichtung hier in dem Haus.

Niklas. Das ist eine Warnung, Herr Vater. Glauben Sie mir, fahren wir wieder nach Haus.

Mosthuber. Warum nicht gar. Ich habe Dich hierher geführt, um Dein Glück zu machen. Wenn Du die Müllerin geheirathet hast, dann werden wir wieder nach Hause fahren.

Hannchen (tritt horchend aus der Seitenthür).

Niklas (weinerlich) Wie Sie befehlen, Herr Vater.

Mosthuber. Willst Du still sein, dummer Junge! Lachen sollst Du; die Müllerin ist ein bildsauberes Mädel.

Niklas. Das ist mir Nebensache, Herr Vater, wenn sie nur lustig ist, denn ein lustiges Frauenzimmer geht mir über Alles.

Dritte Scene.

Vorige. Hannchen.

Hannchen (bei Seite). Also eine Lustige will der Tölpel, na, wart'! (sie geht auf den Zehen im Hintergrunde ab.)

Niklas. So ein Mädel, wie die Liesel zum Beispiel, Herr Vater, die lacht den ganzen Tag. Hässlich ist sie wie die Nacht; aber lustig.

Mosthuber. Hab' ich Dir nicht streng verboten, von der Dirn' zu reden?

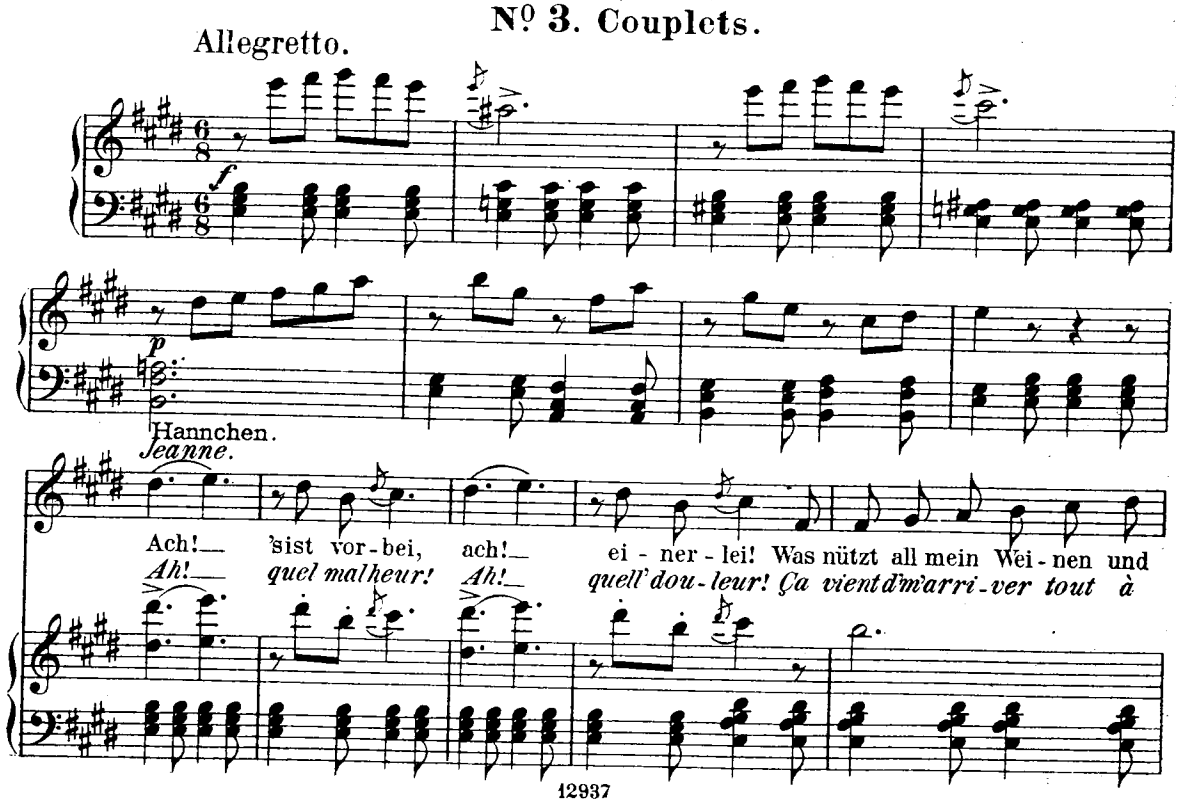
(Man hört Hannchen laut hinter der Scene weinen.)

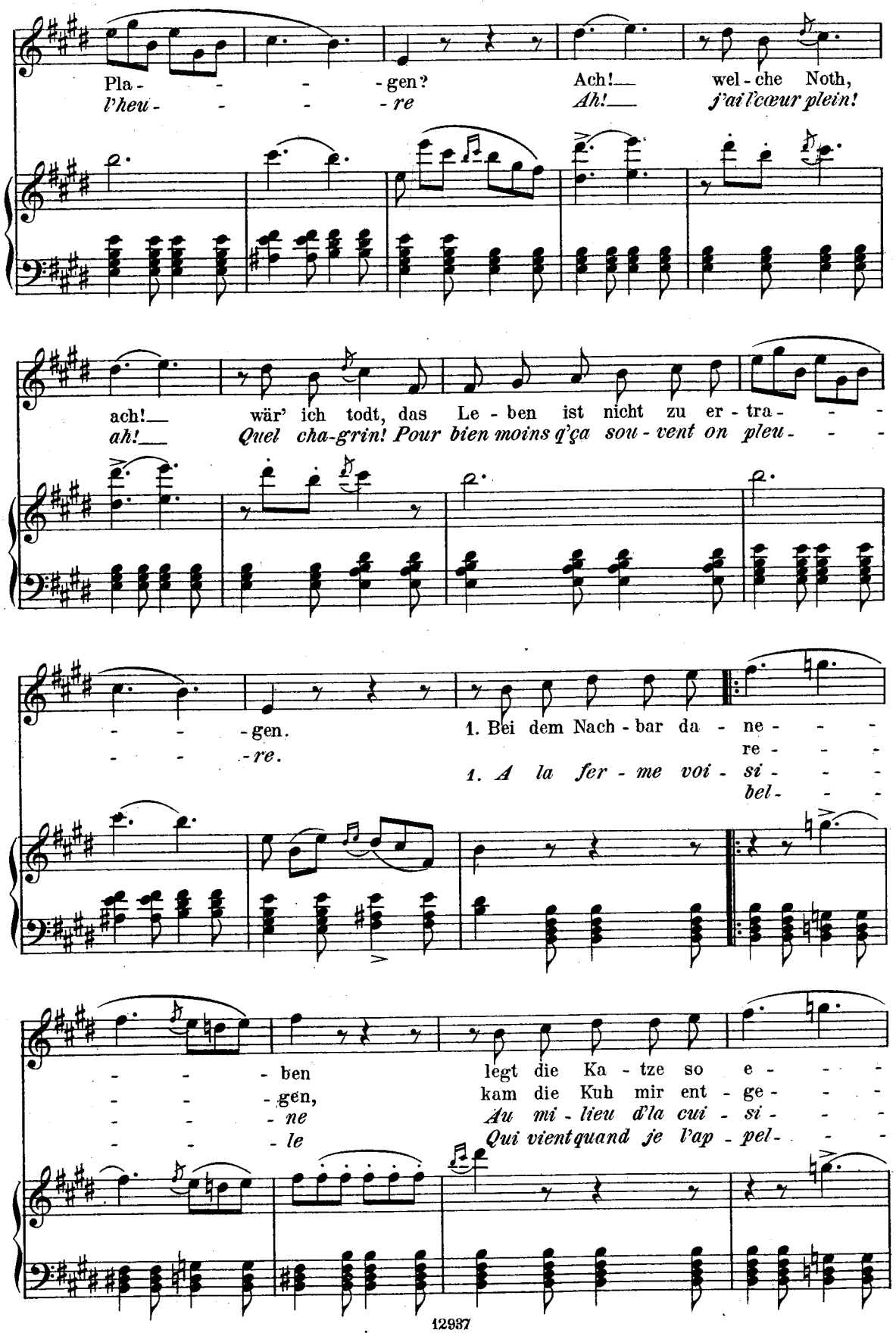
Mosthuber. Still! Es kommt! Verhalt' Dich grad' und benimm Dich liebenswürdig.

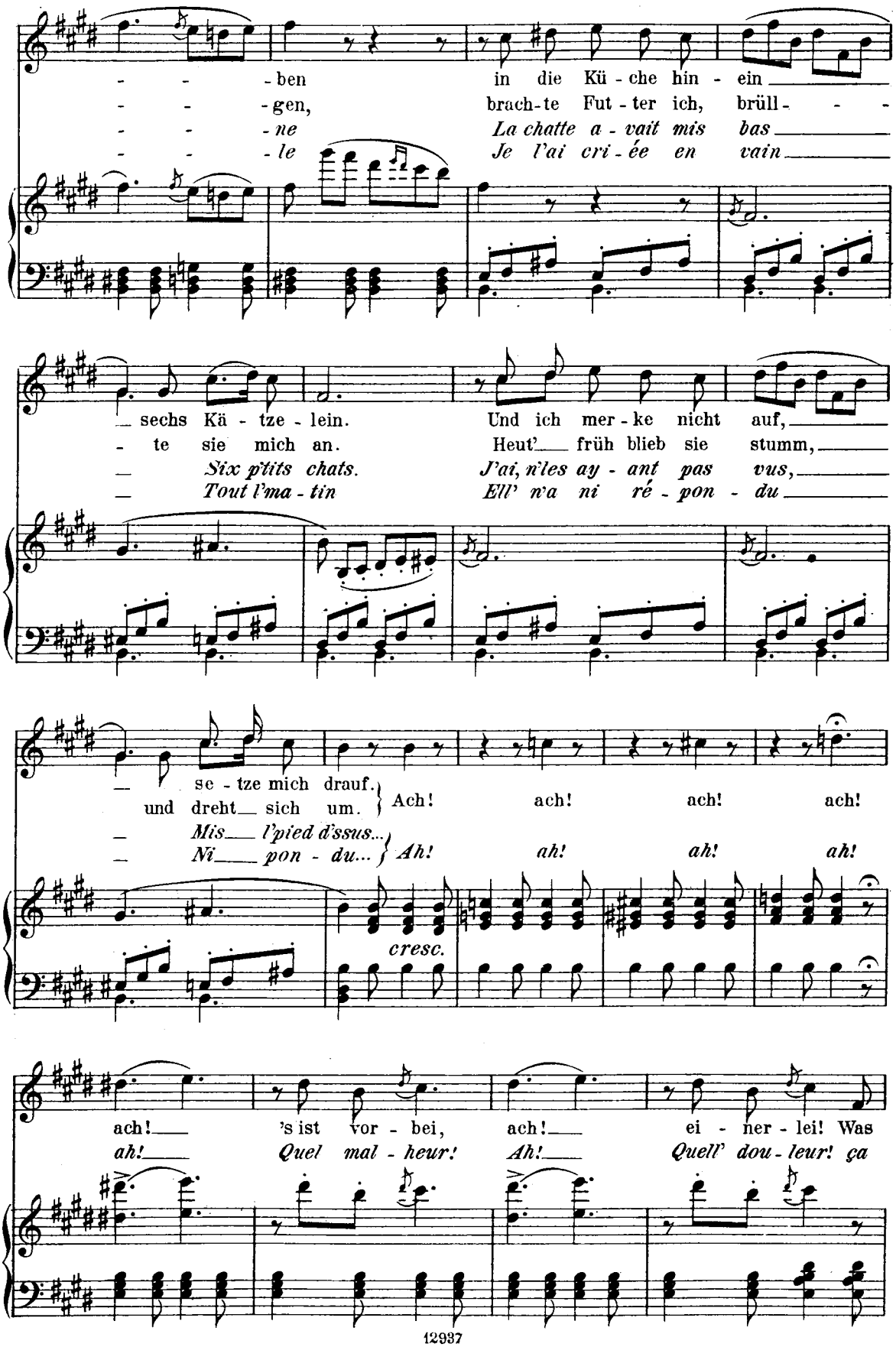
Niklas. Ja, Herr Vater!

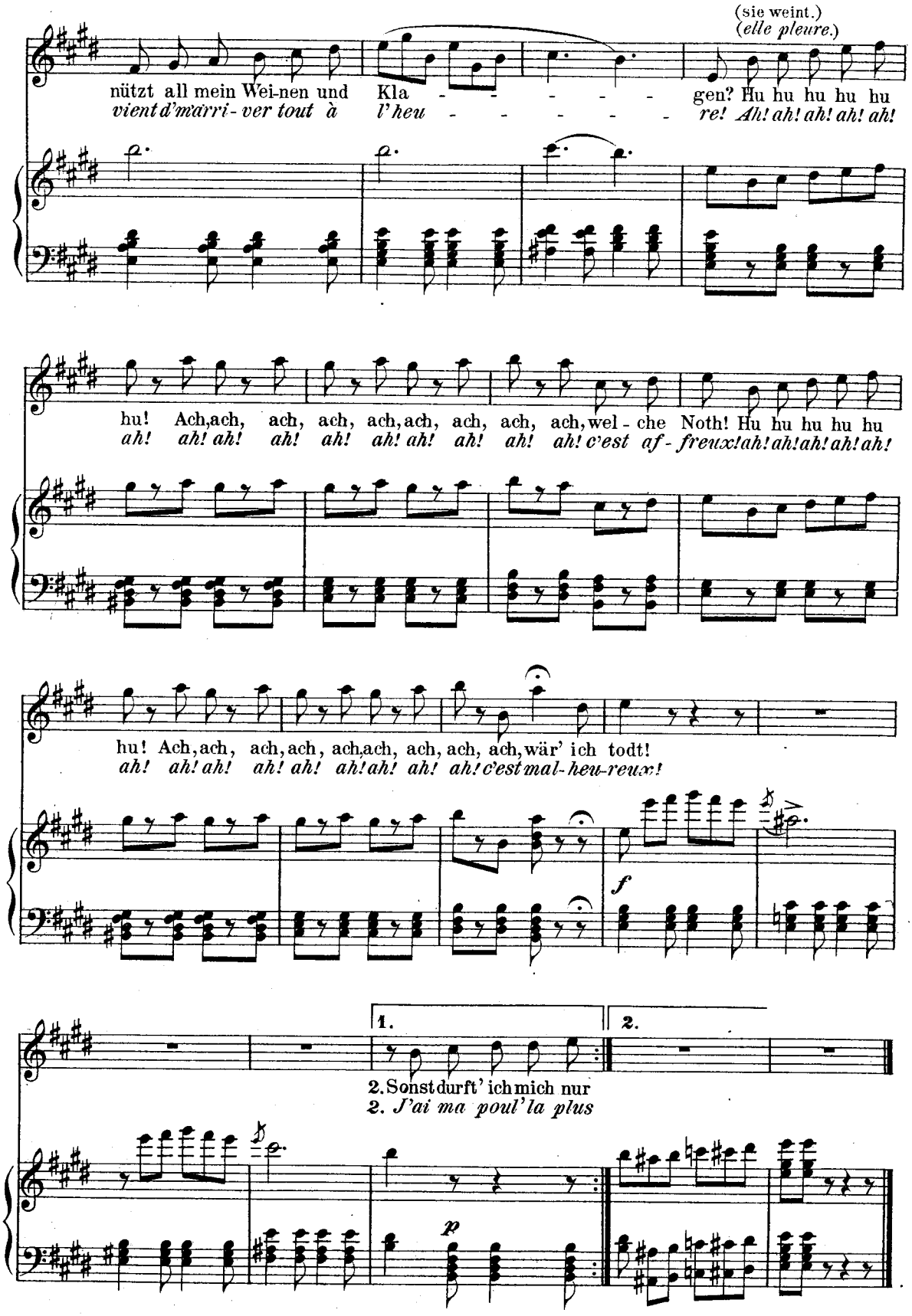
Hannchen (tritt weinend auf).

Nº 3. Couplets.




Pla - - - - gen? Ach!— wel - che Noth,
l'heu - - - - re Ah!— j'ai l'cœur plein!
ach!— wär' ich todt, das Le - ben ist nicht zu er - tra - - -
ah!— Quel cha-grin! Pour bien moins q'ça sou - vent on pleu - - -
- - - gen. 1. Bei dem Nach - bar da - ne - - -
- - - re. re - - -
1. A la fer - me voi - si - - -
bel - - -
- - - ben legt die Ka - tze so e - - -
- - - gen, kam die Kuh mir ent - ge - - -
- - - ne Au mi - lieu d'la cui - si - - -
- - - le Qui vient quand je l'ap - pel - - -


- - - ben in die Kü - che hin - ein
- - - gen, brach-te Fut - ter ich, brüll - - -
- - - ne La chatte a - vait mis bas
- - - le Je l'ai cri - ée en vain
sechs Kä - tze - lein. Und ich mer - ke nicht auf,
te sie mich an. Heut' früh blieb sie stumm,
Six p'tits chats. J'ai, n'les ay - ant pas vus,
Tout l'ma - tin Ell' n'a ni ré - pon - du
se - tze mich drauf. und dreht sich um. Ach! ach! ach! ach!
Mis l'pied d'ssus... Ni pon - du... Ah! ah! ah! ah!
cresc.
ach! 's ist vor - bei, ach! ei - ner - lei! Was
ah! Quel mal - heur! Ah! Quell' dou - leur! ça


(sie weint.)
(elle pleure.)
nützt all mein Wei-nen und Kla - - - - - - gen? Hu hu hu hu hu
vient d'marri-ver tout à l'heu - - - - - - re! Ah! ah! ah! ah! ah!
hu! Ach, ach, ach, ach, ach, ach, ach, ach, ach, ach, ach, welche Noth! Hu hu hu hu hu
ah! ah! ah! ah! ah! ah! ah! ah! ah! ah! ah! c'est af-freux! ah! ah! ah! ah! ah!
hu! Ach, ach, ach, ach, ach, ach, ach, ach, ach, ach, wär' ich todt!
ah! ah! ah! ah! ah! ah! ah! ah! ah! ah! c'est mal-heu-reux!
f
1.
2.
2. Sonst durft' ich mich nur
2. J'ai ma poul' la plus
p

Mosthuber. Teufel noch einmal! Die Müllerin scheint ein weiches Herz zu haben! (laut) Es ist sehr traurig, Mamsell; wir begreifen vollkommen Euern Kummer_aber mein Niklas wird ihn mit Euch theilen.

Hannchen. Seid nicht böse, ich weiss wohl, dass es nicht hübsch ist, zu weinen vor den Leuten! Ihr seid gekommen, um die Mühle meines verstorbenen Vetters hier zu kaufen, nicht wahr? Heute ist's gerade vier Monate, dass sie ihn begraben haben, den armen Vetter! Huhuhuhuhu. Hier ist nicht ein Nagel, der mich nicht an sein gutes Herz erinnert! Huhuhu!

Mosthuber. Ihr müsst nicht gar so viel weinen!

Niklas. Herr Vater, sie gefällt mir gar nicht.

Mosthuber. Still, dummer Junge! (Laut.) Es konnte ja nicht anders kommen, ich hab's immer vorausgesagt. Ich kannte ja Euern Vetter genau und muss gestehen, er erfreute sich einer miserablen Gesundheit.

Niklas. Wenn der Vetter auch hin ist, so ist Euch doch die Mühle geblieben. Alles auf einmal kann der Mensch nicht haben.

Hannchen. Ah, Ihr seid so gut! (sie schluchzt.)

Mosthuber. Nicht weil er mein Sohn ist; aber ich muss Euch sagen, Ihr findet keinen bessern Mann, als diesen dummen Jungen! Seht ihn nur einmal an, wie er gewachsen ist, wie eine Hopfenstange steht er da; ganz geschaffen, eine Frau zu trösten.

Hannchen. Er hat ein gutes Herz, das genügt mir. Mein verstorbener Vetter hatte auch ein gutes Herz. Huhuhuhuhu!

Mosthuber. Na! na! na!

Niklas. Da haben wir's, wieder ein Platzregen.

Mosthuber. Nebenbei ist mein Junge eine gute Partie.

Hannchen. Ach, was, das ist mir gleichgiltig. Ich sehe nicht auf's Geld! (sie schluchzt.)

Mosthuber. Da habt Ihr ganz recht. (bei Seite.) Sie ist zwar nicht interessant, aber auch nicht interessirt, und das ist am Ende viel besser. (Laut.) Nun, wir werden uns ja kennen lernen, wir sind gar keine Feinde liebenswürdiger Traurigkeit. Da, seht nur, meinem Niklas stehen auch die Thränen in den Augen. Er ist im Stande und weint aus Gefälligkeit mit. Blos um Euch angenehm zu sein. (zu Niklas.) Wirst Du weinen! Ich selbst, ich alter Graubart, ich bin auch schon gerührt (er zieht sein Schnupftuch.)

Hannchen. Ah, Ihr seid so gut.

Mosthuber (zu Niklas.) So wein' doch, Dummkopf!

Niklas. Ich kann nicht mehr, Herr Vater!

Mosthuber. Wenn Ihr einmal verheirathet seid, da könnt Ihr immer mit einander weinen, das wird Euch unterhalten.

Hannchen. Und Ihr werdet auch mit weinen, nicht wahr?

Mosthuber. Freilich! Sonntags, wenn ich Euch besuchen komme. Da weinen wir denn Alle mit einander.

Hannchen (bei Seite.) Hm! auf die Art komme ich nicht durch. Glücklicherweise habe ich noch eine andere Idee. (Laut.) Aber mein Bruder darf nicht dabei sein.

Mosthuber. He, Ihr habt einen Bruder?

Hannchen. Ein rechter Taugenichts, der sich über Alles lustig macht und Jedermann schlägt, Ihr werdet schon bemerkt haben, wie es hier aussieht.

Niklas. Ach, die zerbrochenen Gläser, die zerschlagenen Teller!

Mosthuber. Hat Euer Bruder auf dem Gewissen?

Hannchen. Im Testament heisst es ausdrücklich, dass er hier für immer in der Mühle wohnen soll. Da wird's genug zu schaffen geben, um das zu repariren, was der böse Bub' zerbricht. Ihr werdet ihn schon kennen lernen. Er wird beim Verkauf zugegen sein, denn ich, das werdet Ihr begreifen, ich kann es nicht.

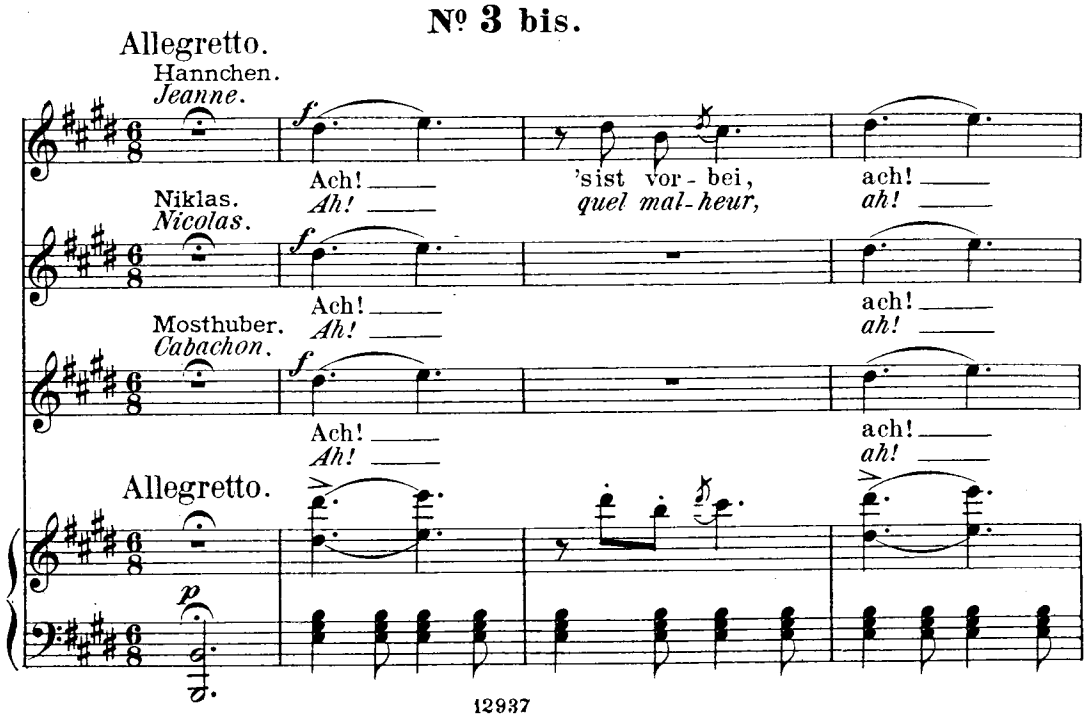
Mosthuber und Niklas (heulend.) Der arme Vetter!

Hannchen (laut.) Hanns! Hanns! (Zu Mosthuber.) Ihr werdet durstig sein?_Hanns, bring' zwei Krüge Bier herauf!

Mosthuber. Und Ihr wollt uns verlassen, Mamsell?

Hannchen. Ja, ich gehe. Mir schmeckt weder Trinken noch Essen. Für heute nehme ich Abschied von Euch. Ich schicke Euch gleich das Bier. Huhuhuhu. Ach Gott, den Kummer überleb' ich nicht!

Nº 3 bis.



Hannchen.
Jeanne.

ei - ner - lei! Was nützt all mein Wei - nen und Kla - - -
Quell' dou - leur... Mon pauv' par-rain, oui je le pleu - - -

(weinend)
(pleurant)

- - -gen? Hu hu hu hu hu hu! Ach, ach, ach,
- - *-re! Ah! ah! ah! ah! ah! ah! ah! ah! ah!*

ach, ach, ach, ach, ach, ach wel - che Noth! Hu hu hu hu hu
ah! ah! ah! ah! ah! ah! C'est af - freux! Ah! ah! ah! ah! ah!

(Sie geht heulend ab)

hu! Ach ach ach ach ach ach ach ach ach wär' ich todt!
ah! ah! ah! ah! ah! ah! ah! ah! ah! C'est mal - heu - reux!

f

Niklas. Mosthuber.

Niklas. Wie ich mich auf die Heirath freu, ist nicht zu sagen!

Mosthuber. Nur Geduld, wird sich Alles machen!

Niklas. Das ist keine Windmühle! Das ist eine Wassermühle!

Mosthuber. Da hast Du nachher gleich zwei Mühlen auf einmal!

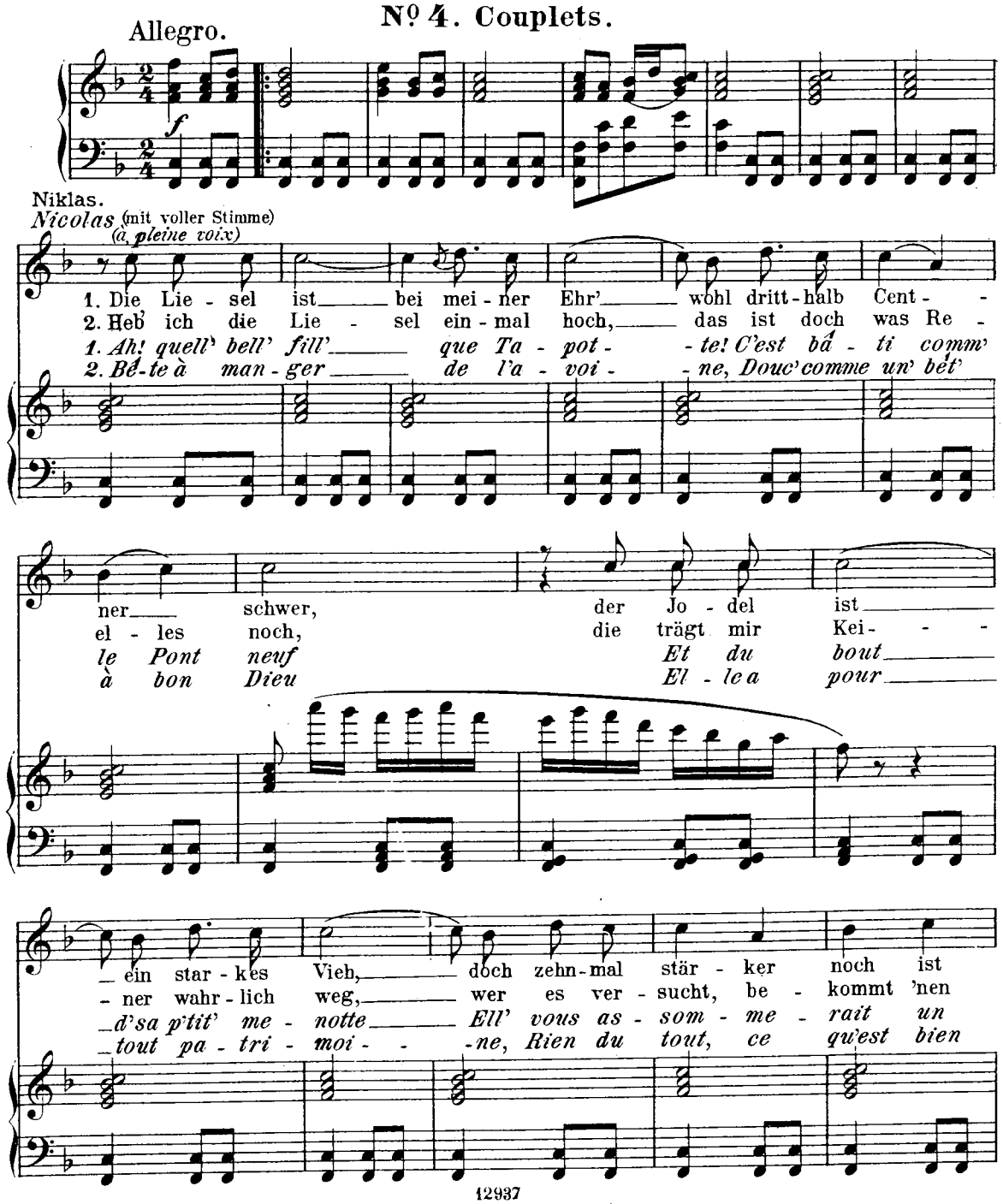
Niklas. So ein Frauenzimmer, das den ganzen Tag in Thränen schwimmt wie ein Springbrunnen — ich mag sie nicht, Herr Vater — ich nehme die dicke Liesel!

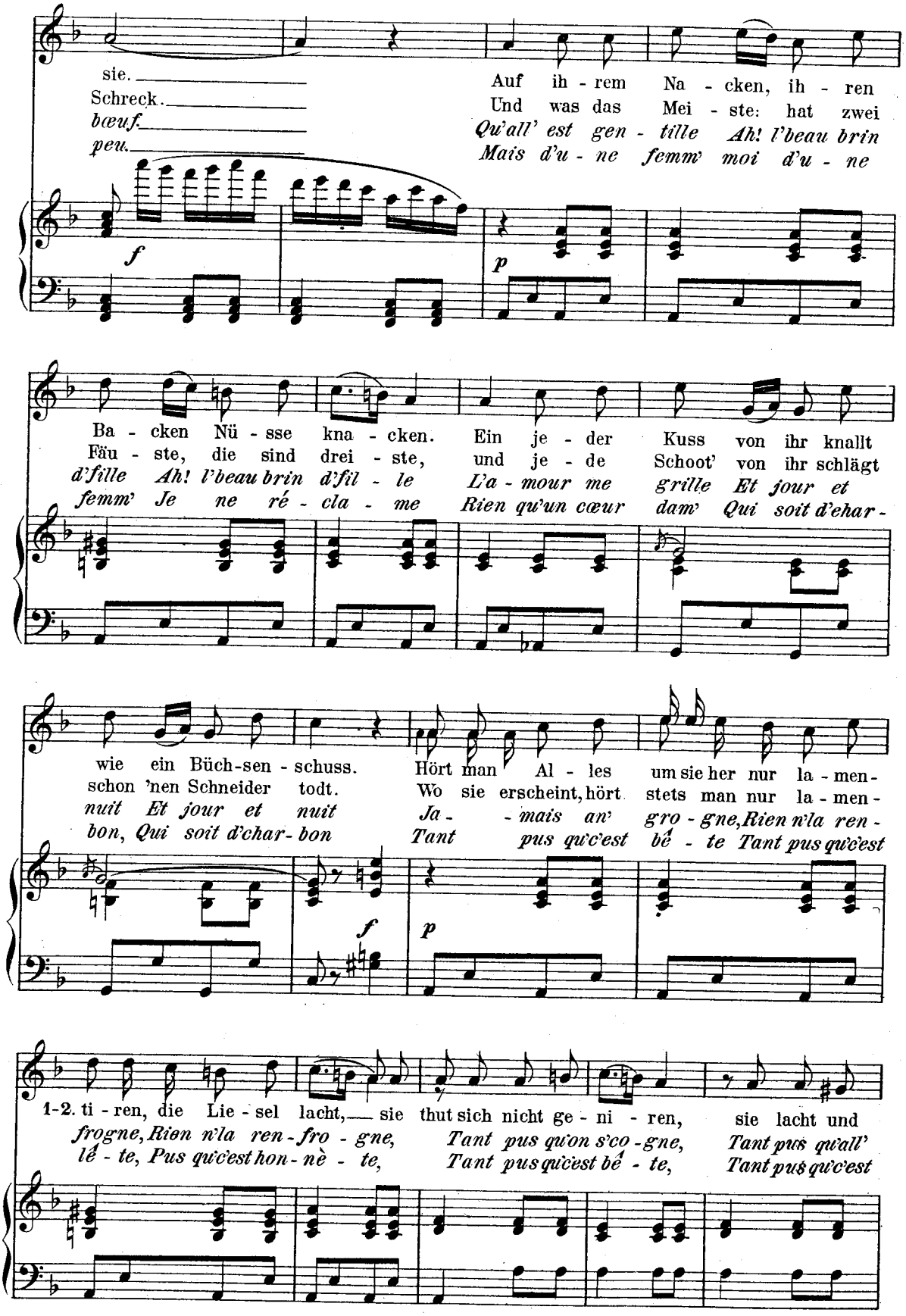
Mosthuber. Ungerathener Bub'!

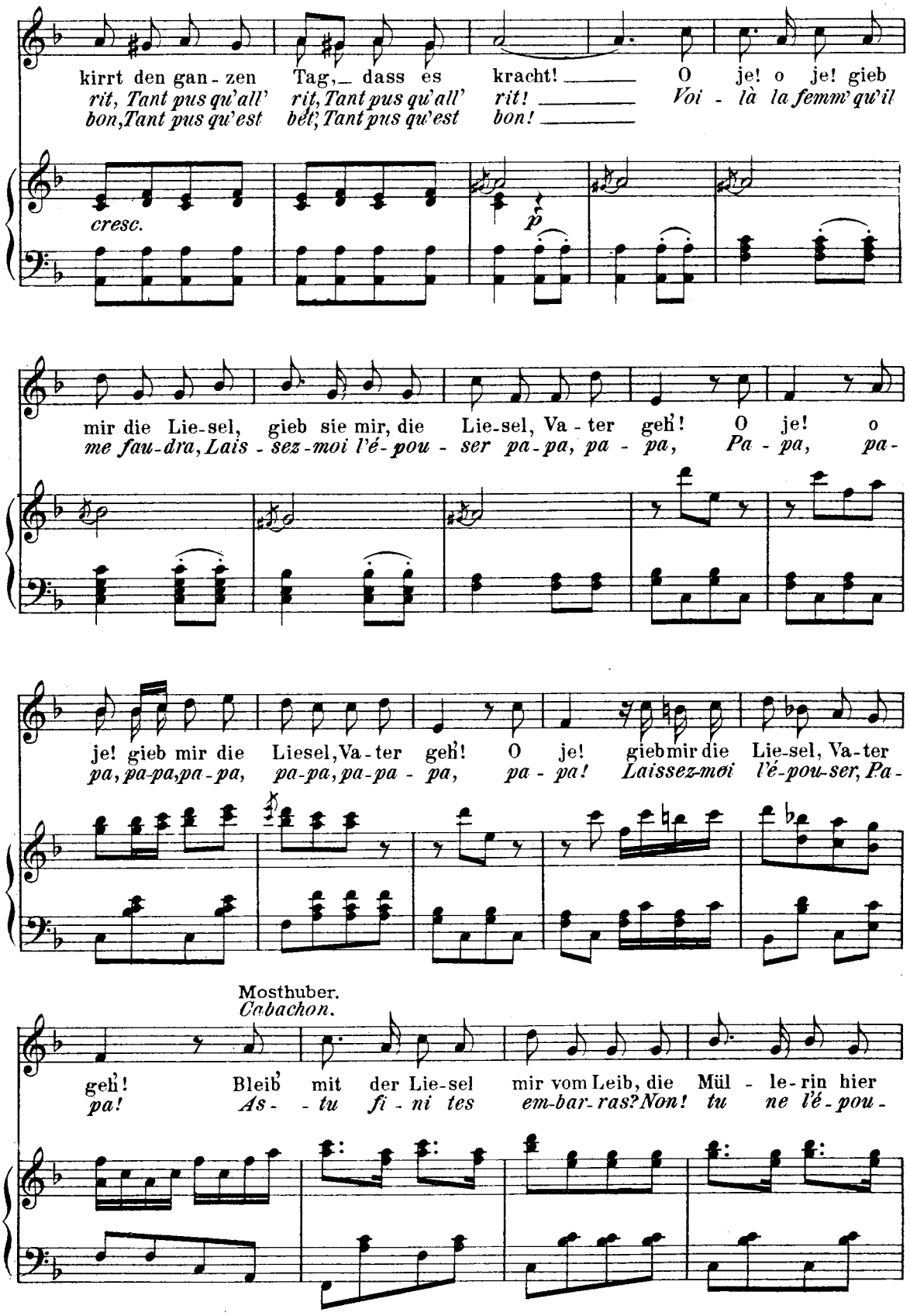
Niklas. Meinetwegen, Ihr könnt mich todtschlagen, aber von der Liesel lass ich nicht.

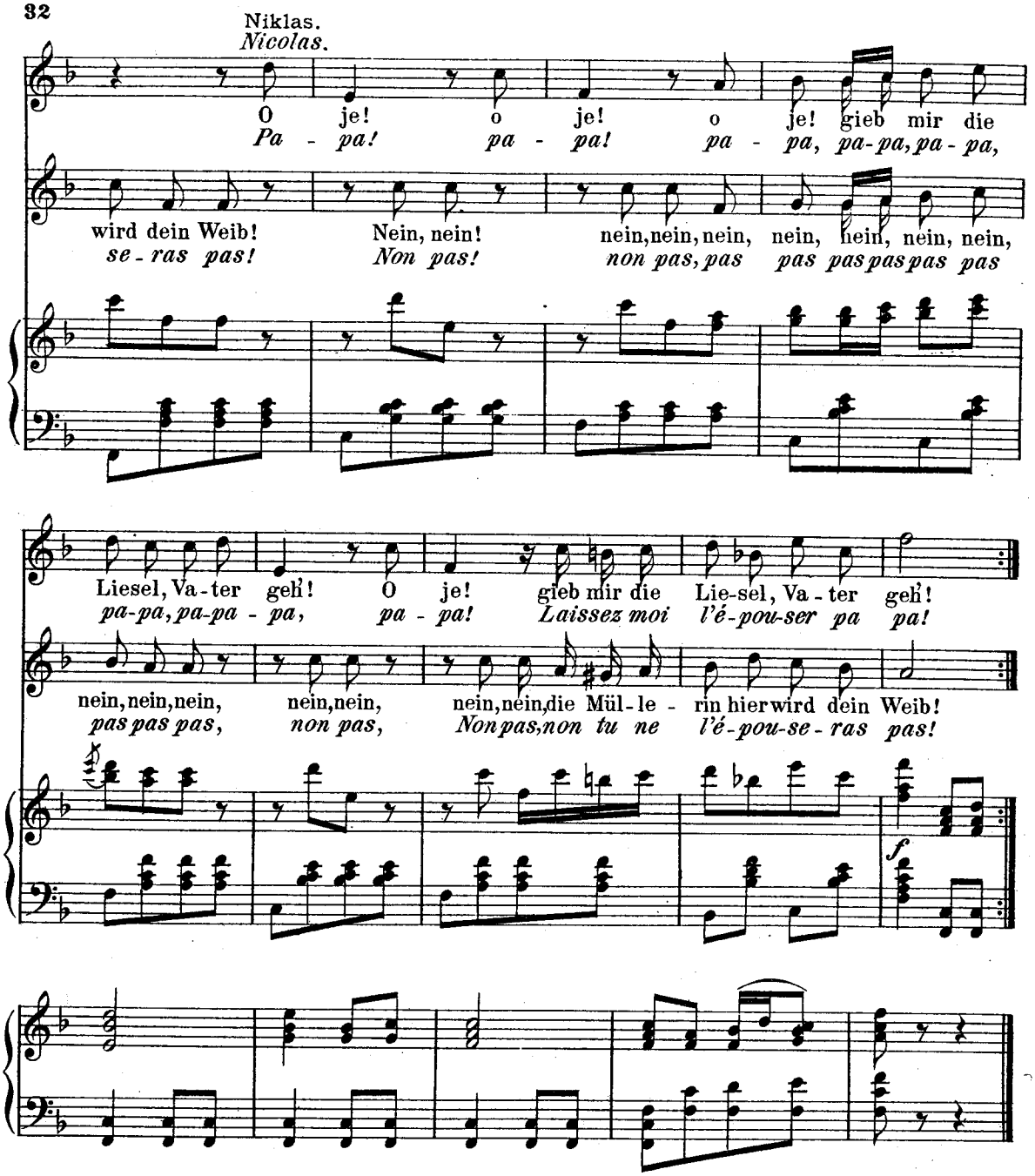
Nº 4. Couplets.

Allegro.




sie.
Schreck.
bœuf.
peu.
Auf ih - rem Na - cken, ih - ren
Und was das Mei - ste: hat zwei
Qu'all' est gen - tille Ah! l'beau brin
Mais d'u - ne femm' moi d'u - ne
f
p
Ba - cken Nü - sse kna - cken. Ein je - der Kuss von ihr knallt
Fäu - ste, die sind drei - ste, und je - de Schoot' von ihr schlägt
d'fille Ah! l'beau brin d'fil - le L'a - mour me grille Et jour et
femm' Je ne ré - cla - me Rien qu'un cœur dam' Qui soit d'char -
wie ein Büch-sen - schuss. Hört man Al - les um sie her nur la - men -
schon 'nen Schneider todt. Wo sie erscheint, hört stets man nur la - men -
nuit Et jour et nuit Ja - - mais an' gro - gne, Rien n'la ren -
bon, Qui soit d'char- bon Tant pus qu'c'est bê - te Tant pus qu'c'est
f
p
1-2. ti - ren, die Lie - sel lacht, sie thut sich nicht ge - ni - ren, sie lacht und
frogne, Rien n'la ren - fro - gne, Tant pus qu'on s'co - gne, Tant pus qu'all'
lê - te, Pus qu'c'est hon - nè - te, Tant pus qu'c'est bê - te, Tant pus qu'c'est


kirrt den gan - zen Tag, dass es kracht! O je! o je! gieb
rit, Tant pus qu'all' rit, Tant pus qu'all' rit! Voi - là la femm' qu'il
bon, Tant pus qu'est bet, Tant pus qu'est bon!
cresc.
p
mir die Lie-sel, gieb sie mir, die Lie-sel, Va - ter geh'! O je! o
me fau-dra, Lais - sez-moi l'é-pou - ser pa-pa, pa - pa, Pa - pa, pa-
je! gieb mir die Liesel, Va-ter geh'! O je! giebmir die Lie-sel, Va-ter
pa, pa-pa, pa-pa, pa-pa, pa-pa - pa, pa - pa! Laissez-moi l'é-pou-ser, Pa-
Mosthuber.
Cabachon.
geh'! Bleib' mit der Lie-sel mir vom Leib, die Mül - le-rin hier
pa! As - tu fi - ni tes em-bar-ras? Non! tu ne l'é-pou-



Mosthuber. Du willst Dich dem Willen deines Vaters widersetzen?

Niklas. Wenn der Herr Vater eigensinnig ist, so bin ich es auch! — Ich habe kein Talent zum Müller, ich möchte lieber Fleischhacker werden.

Mosthuber. Ungerathenes Kind! Diese Neigung zum Umgang mit dem Rindvieh, die ich seit Deiner Kindheit an Dir bemerkte, stimmt mich sehr traurig. Folge Deinem Vater, er ist älter als Du, und weiss daher am Besten, was sich für Dich schickt. Uebrigens bist Du minderjährig und musst also gehorchen.

Niklas. Das dauert aber lang', bis ich grossjährig werde.

Mosthuber. Du wirst minderjährig sein, so lange ich es für gut finde. Noch ein Wort und Du bleibst es für alle Ewigkeit.

Niklas. Gut, ich bin still, Herr Vater! Aber ich möcht', dass Sie sich bei dem Mühlenverkauf hier recht eintränkten.

Mosthuber. Du Schlingel! Was will ich denn? Dich glücklich machen, weiter nichts! (er weint.)

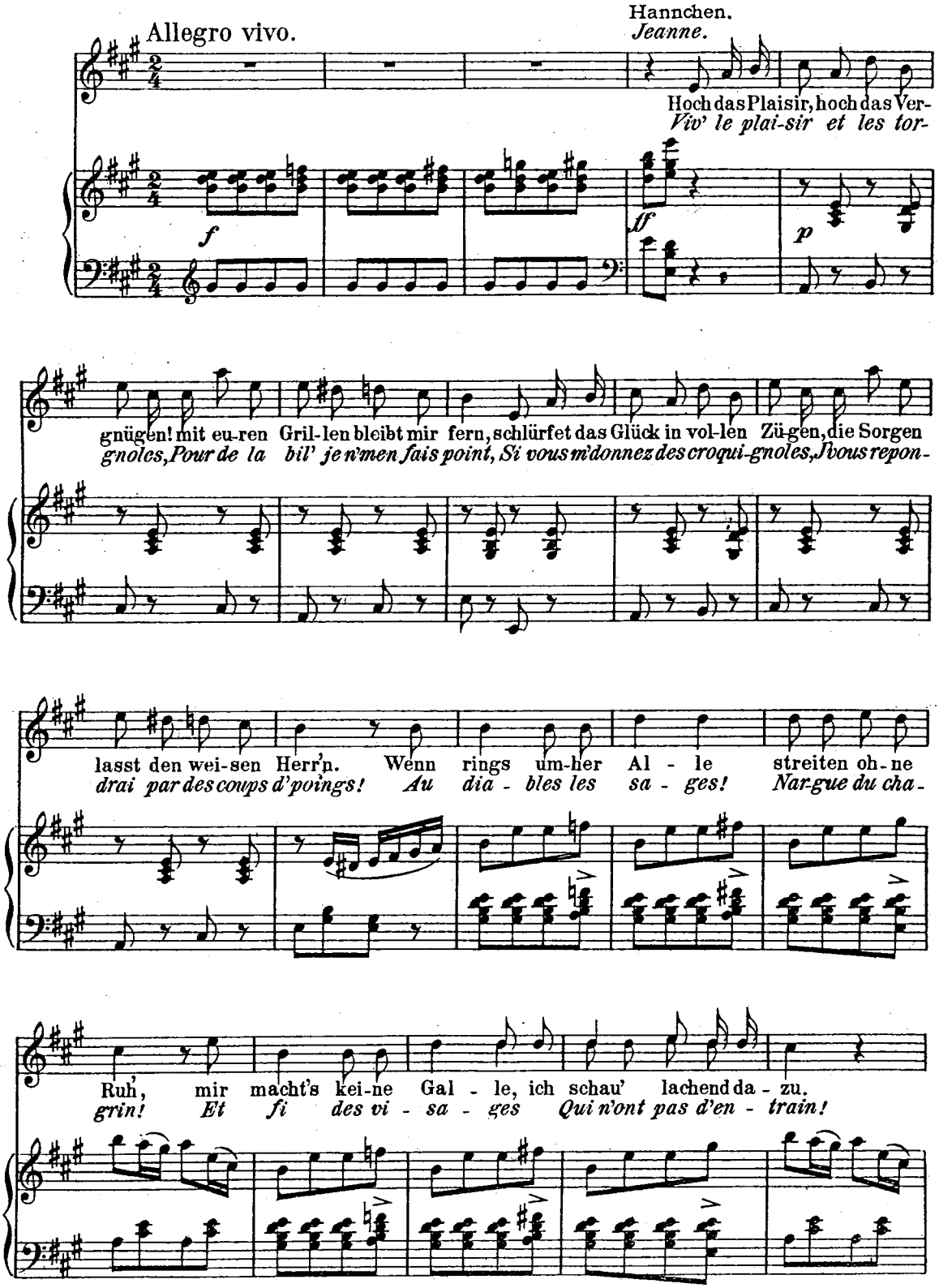
Niklas (gähnt.) Na, ja, Herr Vater! Sein's nur nicht bös'; im Grunde sind Sie ja doch ein guter Kerl. (er will ihn umarmen.)

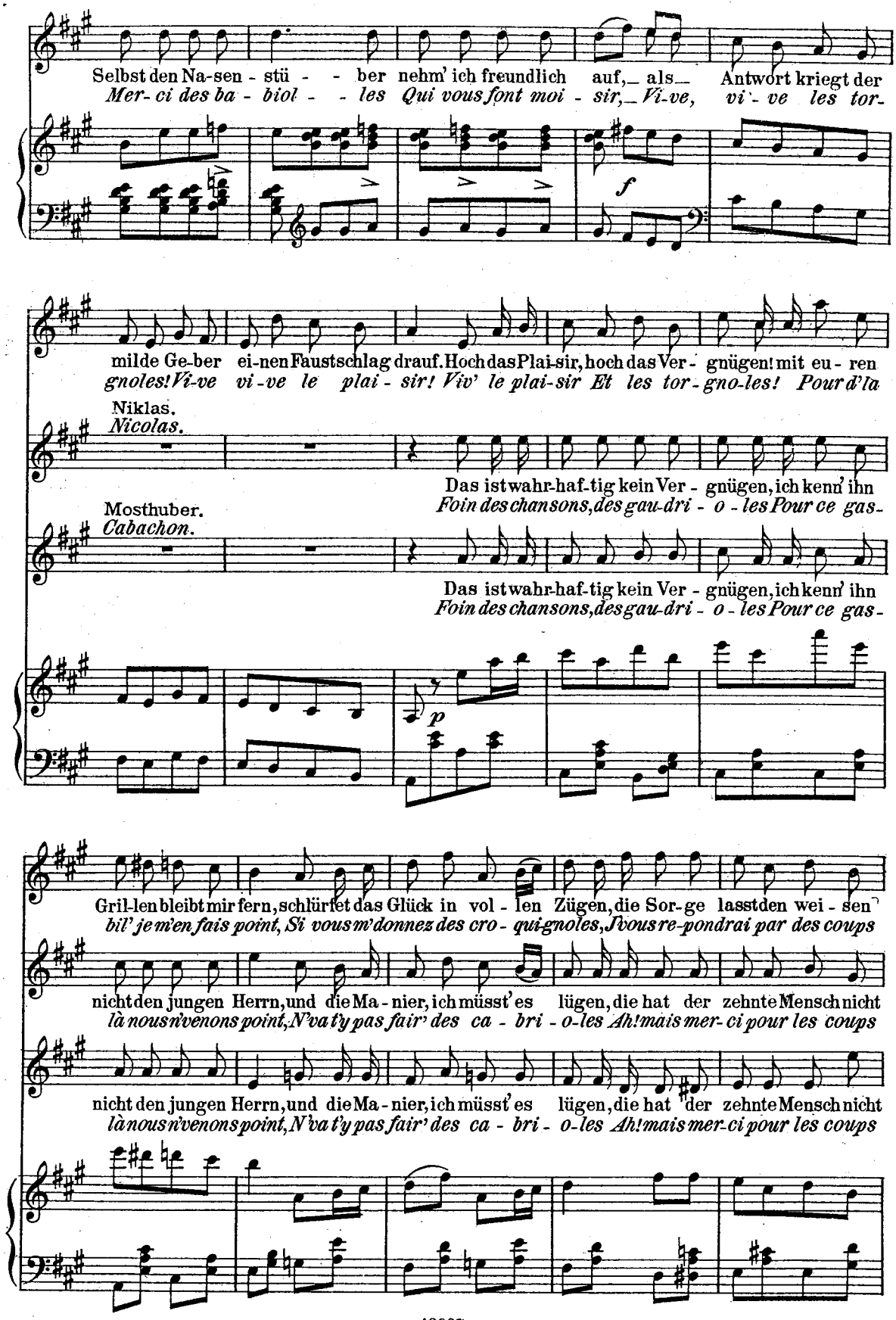
Hannchen (von draussen.) Ha, ha, Ihr Jungen, wenn Ihr mich erwischen wollt, müsst Ihr früher aufstehen! Juchhe!

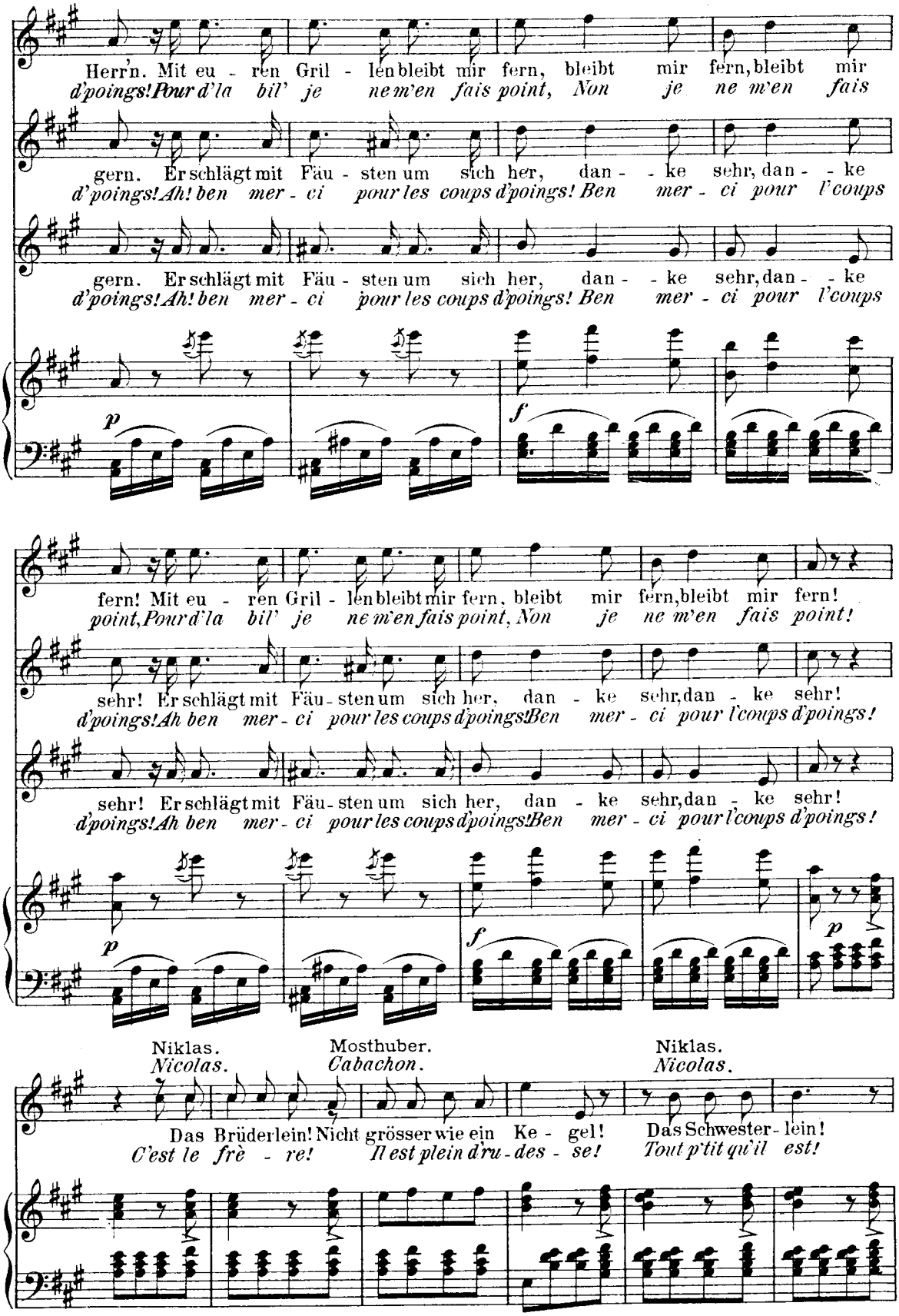
Mosthuber. Still! da ist wieder Jemand.

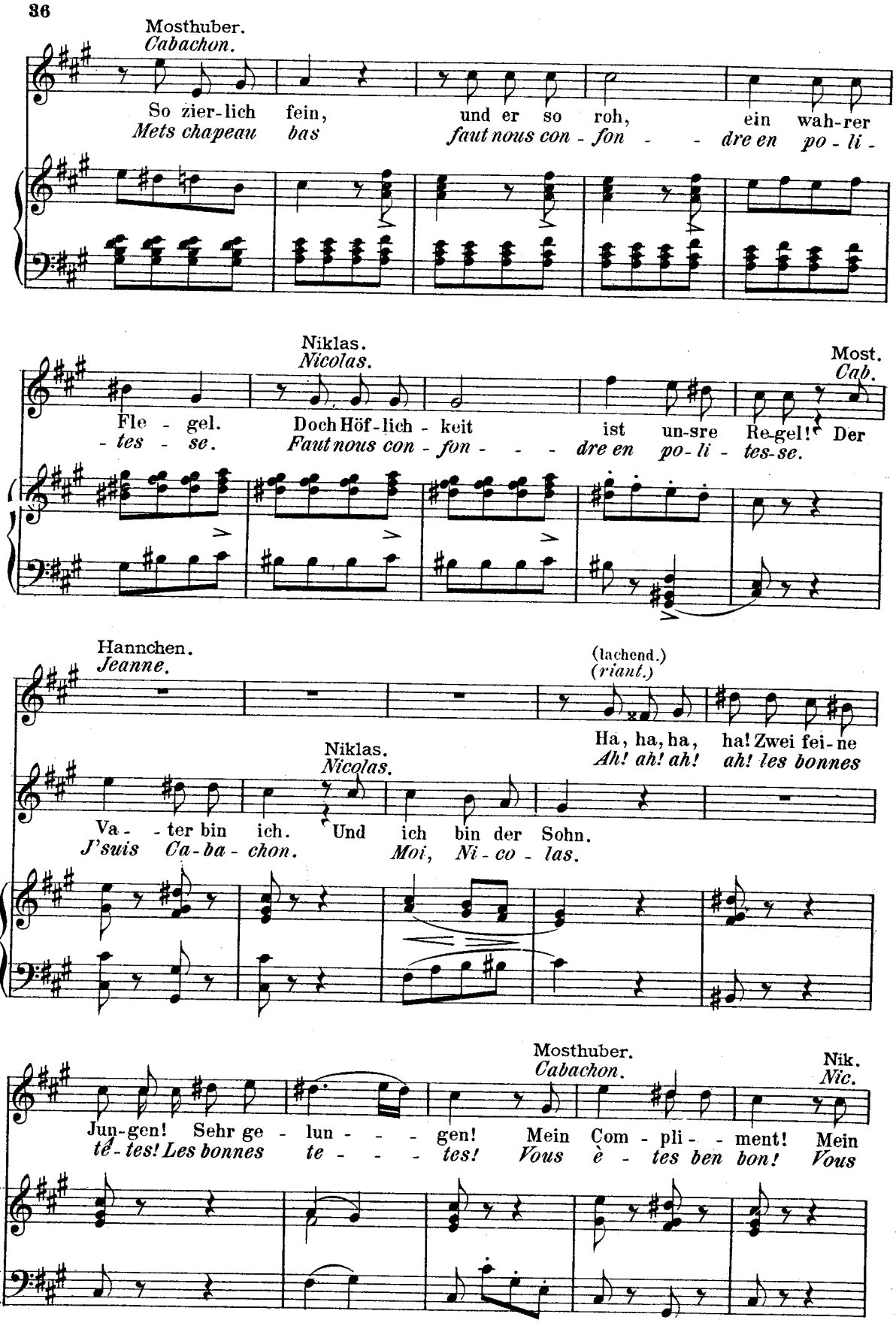
Vorige. Hannchen (als derber Müllerjunge, ganz mit Mehl bestaubt.)

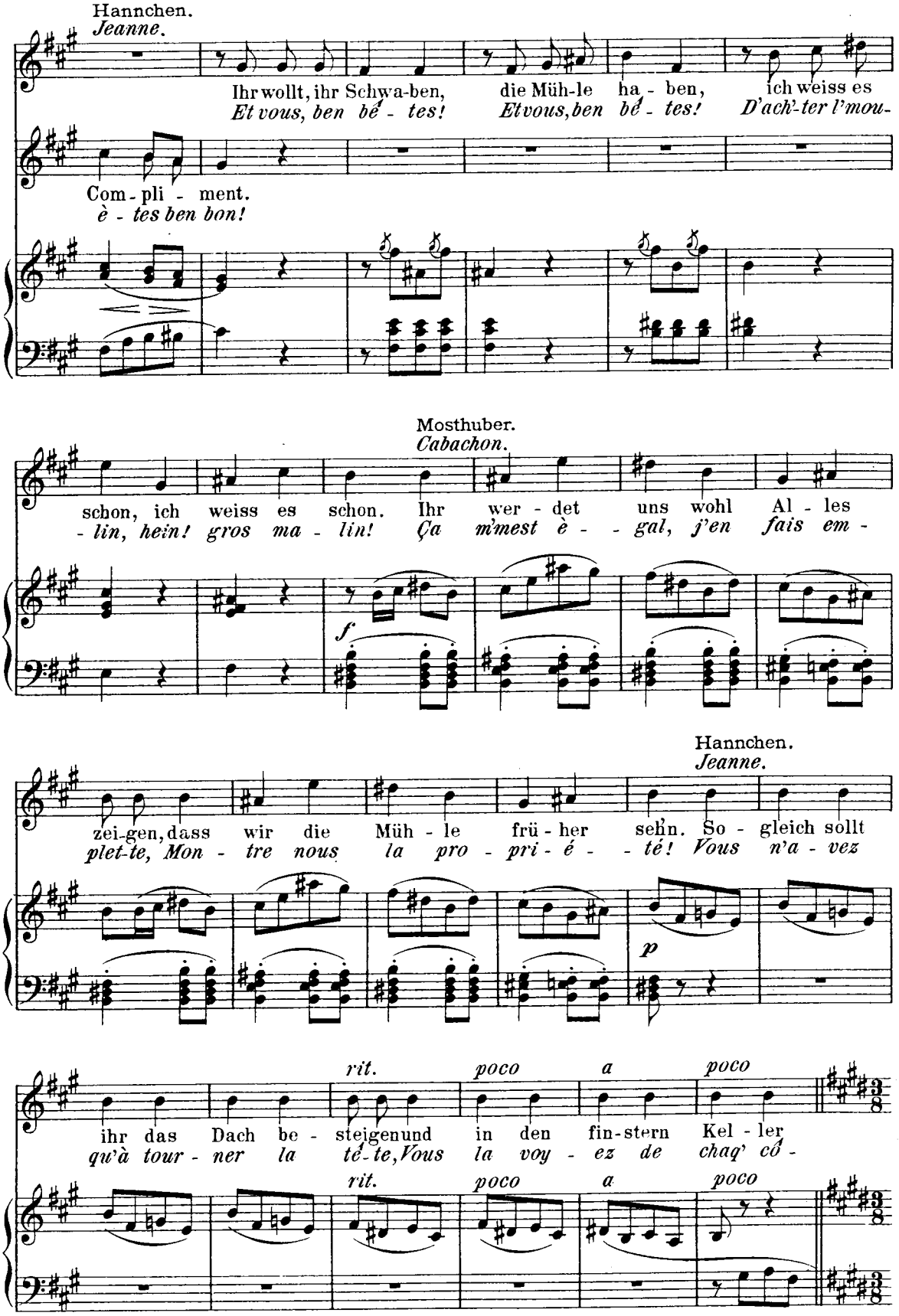
Nº 5. Terzett.

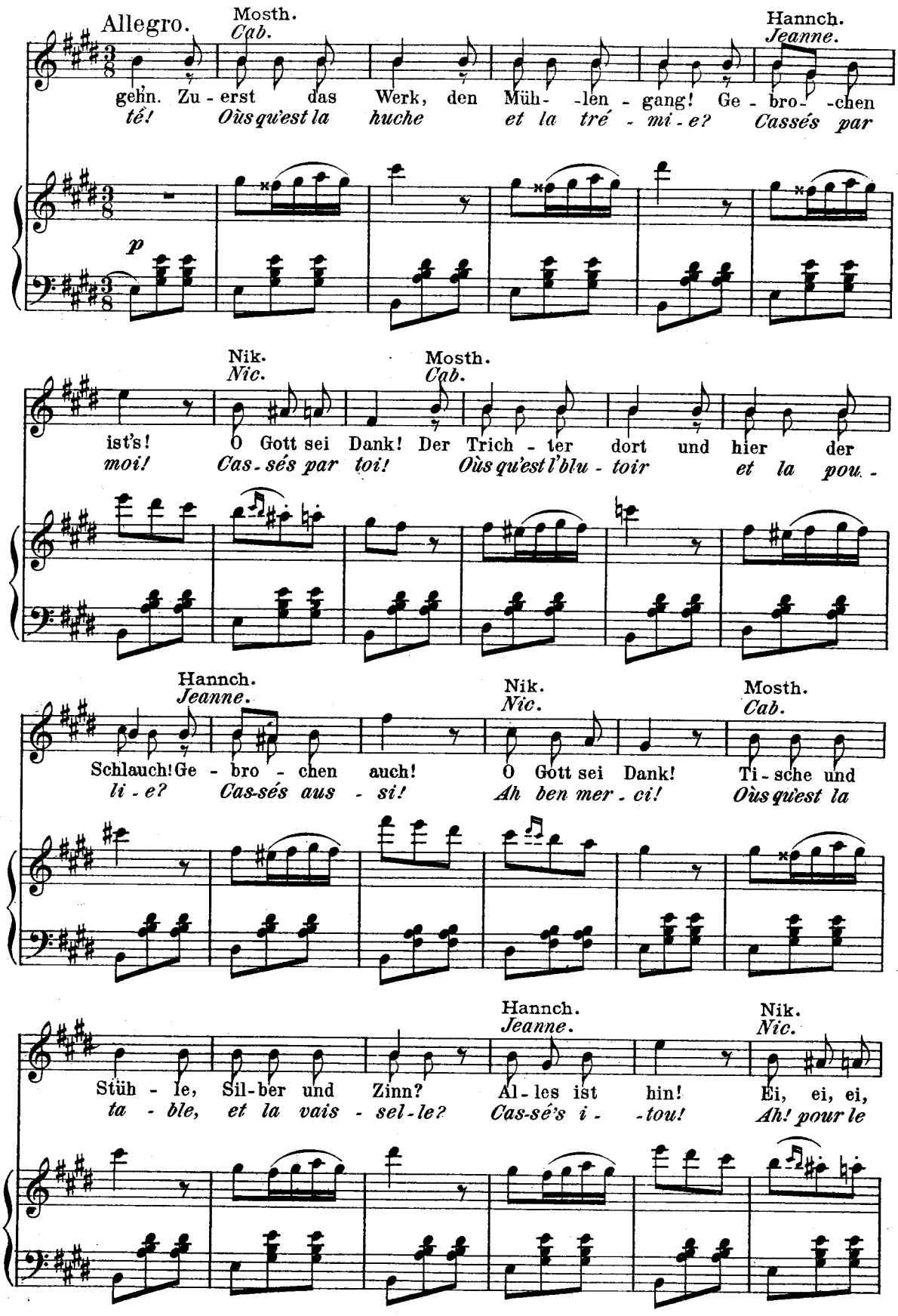

Allegro vivo.
Hannchen.
Jeanne.
Hoch das Plaisir, hoch das Ver-
Viv' le plai-sir et les tor-
f
ff
p
gnügen! mit eu-ren Gril-len bleibt mir fern, schlürfet das Glück in vol-len Zü-gen, die Sorgen
gnoles, Pour de la bil' je n'men fais point, Si vous m'donnez des croqui-gnoles, Jvous repon-
lasst den wei-sen Herr'n. Wenn rings um-her Al - le streiten oh-ne
drai par des coups d'poings! Au dia - bles les sa - ges! Nar-gue du cha-
Ruh', mir macht's kei-ne Gal - le, ich schau' lachend da - zu.
grin! Et fi des vi - sa - ges Qui n'ont pas d'en - train!

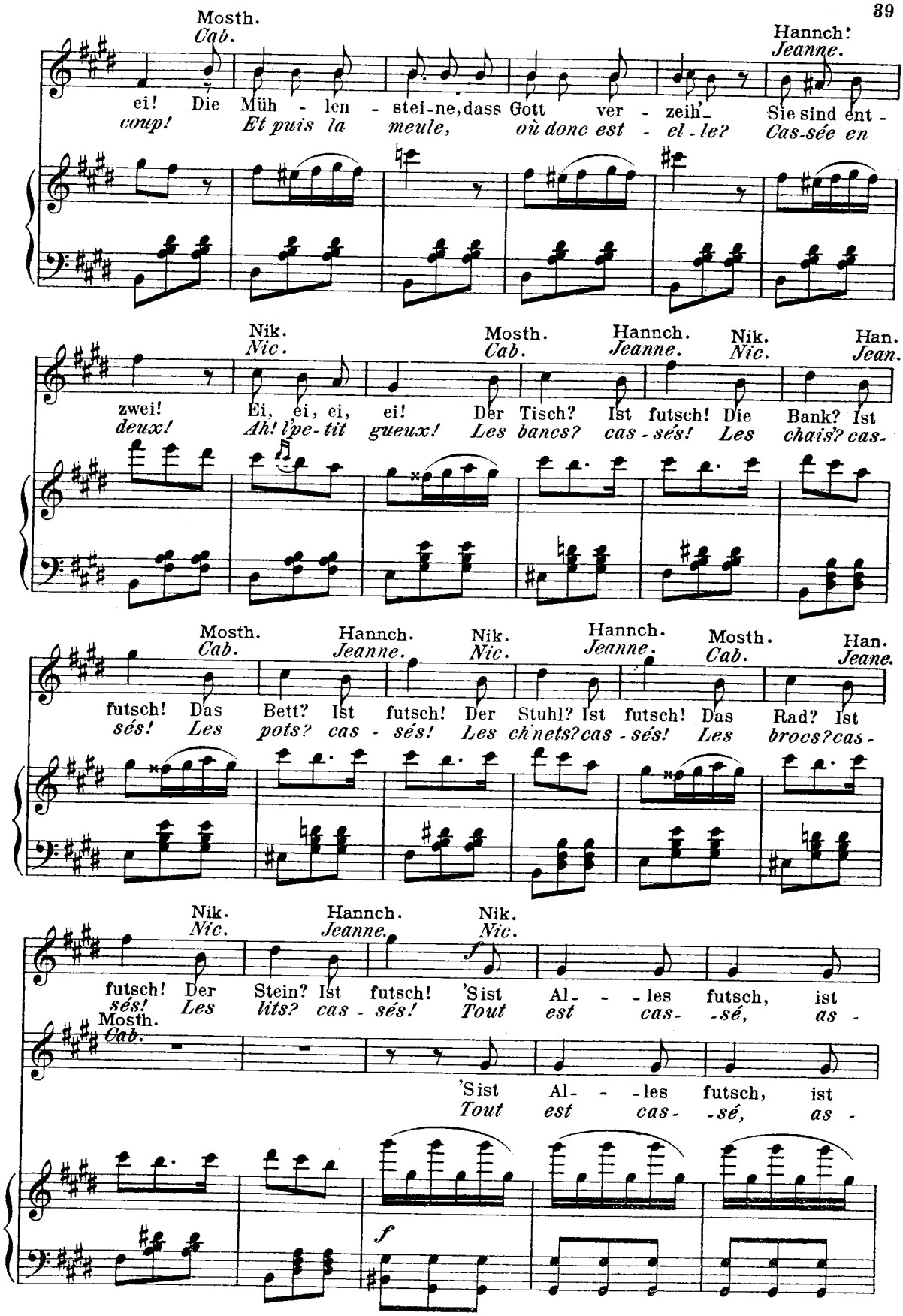

Selbst den Na-sen - stü - - ber nehm' ich freundlich auf,_ als_ Antwort kriegt der
Mer- ci des ba - biol - - les Qui vous font moi - sir,_ Vi-ve, vi - ve les tor-
f
milde Ge-ber ei-nen Faustschlag drauf. Hoch das Plai-sir, hoch das Ver - gnügen! mit eu - ren
gnoles! Vi-ve vi-ve le plai - sir! Viv' le plai-sir Et les tor-gno-les! Pour d'la
Niklas.
Nicolas.
Das ist wahr-haf-tig kein Ver - gnügen, ich kenn' ihn
Foin des chansons, des gau-dri - o - les Pour ce gas-
Mosthuber.
Cabachon.
Das ist wahr-haf-tig kein Ver - gnügen, ich kenn' ihn
Foin des chansons, des gau-dri - o - les Pour ce gas-
p
Gril-len bleibt mir fern, schlürfet das Glück in vol - len Zügen, die Sor-ge lasst den wei - sen
bil' je m'en fais point, Si vous m'donnez des cro - qui-gnoles, J'vous re-pondrai par des coups
nicht den jungen Herrn, und die Ma - nier, ich müsst' es lügen, die hat der zehnte Mensch nicht
là nous n'venons point, N'va t'y pas fair' des ca - bri - o-les Ah! mais mer-ci pour les coups
nicht den jungen Herrn, und die Ma - nier, ich müsst' es lügen, die hat der zehnte Mensch nicht
là nous n'venons point, N'va t'y pas fair' des ca - bri - o-les Ah! mais mer-ci pour les coups

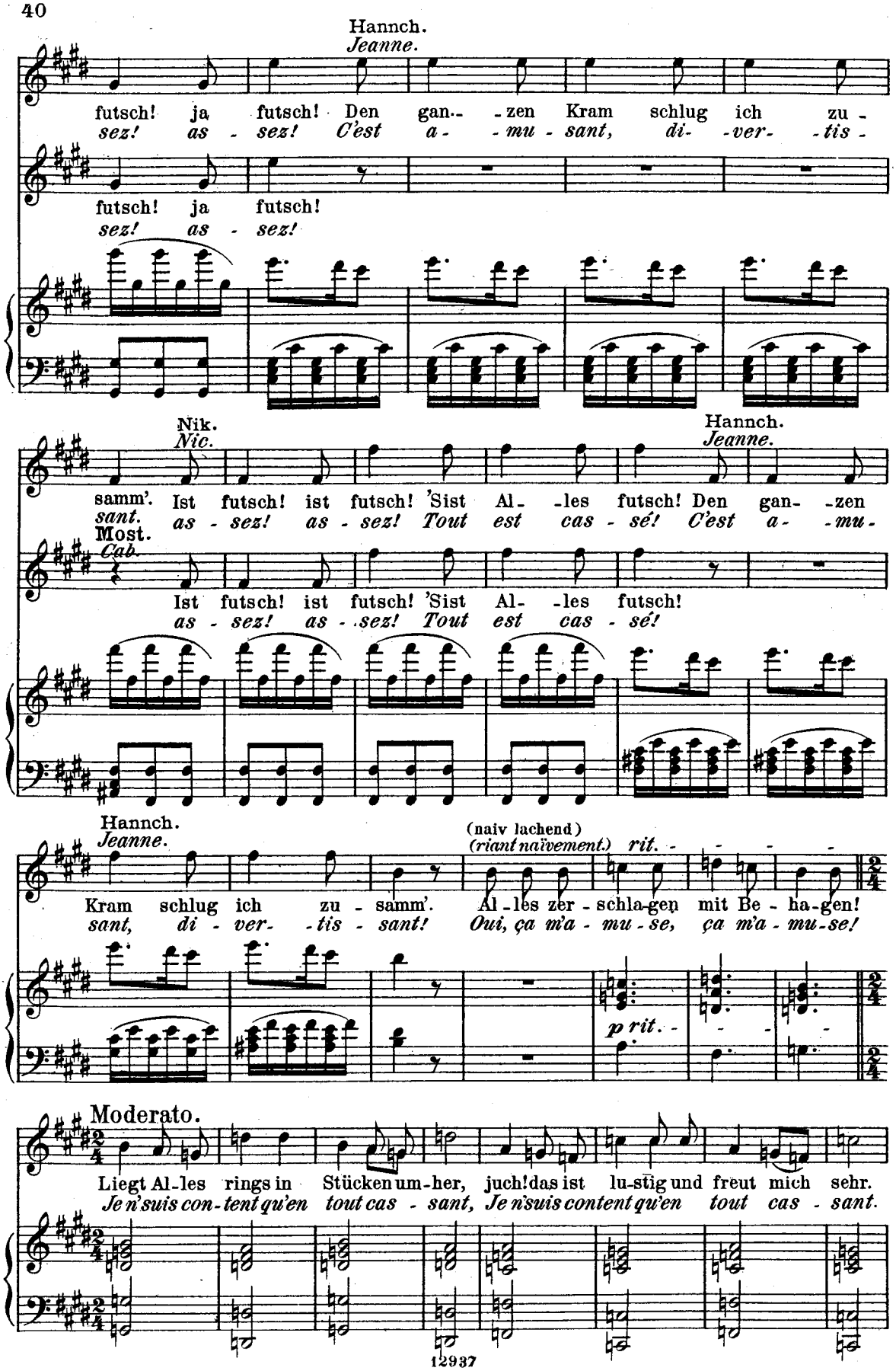

Herr'n. Mit eu - ren Gril - len bleibt mir fern, bleibt mir fern, bleibt mir
d'poings! Pour d'la bil' je ne m'en fais point, Non je ne m'en fais
gern. Er schlägt mit Fäu - sten um sich her, dan - - ke sehr, dan - - ke
d'poings! Ah! ben mer - ci pour les coups d'poings! Ben mer - ci pour l'coups
gern. Er schlägt mit Fäu - sten um sich her, dan - - ke sehr, dan - - ke
d'poings! Ah! ben mer - ci pour les coups d'poings! Ben mer - ci pour l'coups
p
f
fern! Mit eu - ren Gril - len bleibt mir fern, bleibt mir fern, bleibt mir fern!
point, Pour d'la bil' je ne m'en fais point, Non je ne m'en fais point!
sehr! Er schlägt mit Fäu - sten um sich her, dan - ke sehr, dan - ke sehr!
d'poings! Ah ben mer - ci pour les coups d'poings! Ben mer - ci pour l'coups d'poings!
sehr! Er schlägt mit Fäu - sten um sich her, dan - ke sehr, dan - ke sehr!
d'poings! Ah ben mer - ci pour les coups d'poings! Ben mer - ci pour l'coups d'poings!
p
f
p
Niklas.
Nicolas.
Mosthuber.
Cabachon.
Niklas.
Nicolas.
Das Brüderlein! Nicht grösser wie ein Ke - gel!
C'est le frè - re! Il est plein d'ru - des - se!
Das Schwester - lein!
Tout p'tit qu'il est!


Mosthuber.
Cabachon.
So zier-lich fein, und er so roh, ein wah-rer
Mets chapeau bas faut nous con-fon- -dre en po-li-
Niklas.
Nicolas.
Most.
Cab.
Fle-gel. Doch Höf-lich-keit ist un-sre Re-gel! Der
-tes-se. Faut nous con-fon- -dre en po-li-tes-se.
Hannchen.
Jeanne.
(lachend.)
(riant.)
Ha, ha, ha, ha! Zwei fei-ne
Niklas.
Nicolas.
Ah! ah! ah! ah! les bonnes
Va--ter bin ich. Und ich bin der Sohn.
J'suis Ca-ba-chon. Moi, Ni-co-las.
Mosthuber.
Cabachon.
Nik.
Nic.
Jun-gen! Sehr ge-lun- -gen! Mein Com-pli- -ment! Mein
tes! Les bonnes te- -tes! Vous è-tes ben bon! Vous


Hannchen.
Jeanne.
Ihr wollt, ihr Schwa-ben, die Müh-le ha - ben, ich weiss es
Et vous, ben bé - tes! Et vous, ben bé - tes! D'ach'-ter l'mou-
Com - pli - ment.
è - tes ben bon!
Mosthuber.
Cabachon.
schon, ich weiss es schon. Ihr wer - det uns wohl Al - les
- lin, hein! gros ma - lin! Ça m'mest è - - gal, j'en fais em -
f
Hannchen.
Jeanne.
zei-gen, dass wir die Müh - le frü - her sehn. So - gleich sollt
plet-te, Mon - tre nous la pro - pri - é - - té! Vous n'a - vez
p
rit.
poco
a
poco
ihr das Dach be - steigen und in den fin-stern Kel - ler
qu'à tour - ner la té-te, Vous la voy - ez de chaq' cô -
rit.
poco
a
poco


Allegro.
Mosth.
Cab.
Hannch.
Jeanne.
gehn. Zu - erst das Werk, den Müh - len - gang! Ge - bro - chen
tê! Où s'qu'est la huche et la tré - mi - e? Cassés par
p
Nik.
Nic.
Mosth.
Cab.
ist's! O Gott sei Dank! Der Trich - ter dort und hier der
moi! Cas - sés par toi! Où s'qu'est l'blu - toir et la pou -
Hannch.
Jeanne.
Nik.
Nic.
Mosth.
Cab.
Schlauch! Ge - bro - chen auch! O Gott sei Dank! Ti - sche und
li - e? Cas - sés aus - si! Ah ben mer - ci! Où s'qu'est la
Hannch.
Jeanne.
Nik.
Nic.
Stüh - le, Sil - ber und Zinn? Al - les ist hin! Ei, ei, ei,
ta - ble, et la vais - sel - le? Cas - sé's i - tou! Ah! pour le


Mosth.
Cab.
Hannch:
Jeanne.
ei! Die Müh - len - stei-ne, dass Gott ver - zeih'- Sie sind ent -
coup! Et puis la meule, où donc est - el - le? Cas-sée en
Nik.
Nic.
Mosth.
Cab.
Hannch.
Jeanne.
Nik.
Nic.
Han.
Jean.
zwei! Ei, ei, ei, ei! Der Tisch? Ist futsch! Die Bank? Ist
deux! Ah! l'pe-tit gueux! Les bancs? cas - sés! Les chais? cas-
Mosth.
Cab.
Hannch.
Jeanne.
Nik.
Nic.
Hannch.
Jeanne.
Mosth.
Cab.
Han.
Jeane.
futsch! Das Bett? Ist futsch! Der Stuhl? Ist futsch! Das Rad? Ist
sés! Les pots? cas - sés! Les ch'nets? cas - sés! Les brocs? cas -
Nik.
Nic.
Hannch.
Jeanne.
Nik.
Nic.
f
futsch! Der Stein? Ist futsch! 'Sist Al - - les futsch, ist
sés! Les lits? cas - sés! Tout est cas- -sé, as -
Mosth.
Cab.
'Sist Al - - les futsch, ist
Tout est cas- -sé, as -
f


Hannch.
Jeanne.
futsch! ja futsch! Den gan- -zen Kram schlug ich zu -
sez! as - sez! C'est a- -mu - sant, di- -ver- -tis -
futsch! ja futsch!
sez! as - sez!
Nik.
Nic.
Hannch.
Jeanne.
samm'. Ist futsch! ist futsch! 'Sist Al- -les futsch! Den gan- -zen
sant. as - sez! as - sez! Tout est cas - sé! C'est a- -mu-
Most.
Cab.
Ist futsch! ist futsch! 'Sist Al- -les futsch!
as - sez! as - sez! Tout est cas - sé!
Hannch.
Jeanne.
(naiv lachend)
(riant naïvement.)
rit.
Kram schlug ich zu - samm'. Al -les zer - schla-gen mit Be - ha-gen!
sant, di - ver- -tis - sant! Oui, ça m'a - mu - se, ça m'a - mu-se!
p rit.
Moderato.
Liegt Al-les rings in Stücken um-her, juch! das ist lu-stig und freut mich sehr.
Je n'suis con-tent qu'en tout cas - sant, Je n'suis content qu'en tout cas - sant.

Wie's im-mer sei, ich ru-he nicht, was in die Hand mir kommt, zer-
C'est l'bon moy - en pour que rien n's'use, Ah! c'est char - mant! qu'c'est a - mu-

Allegro vivo.

Mosth.
Cab.

bricht, ich ru-he nicht! O un-glück-se-li-ge, bö-se Lei-den-
sant, qu'c'est a-mu-sant! Quel gar-ne-ment! Tu n'en rou-gis au-cun'-

Hannch.
Jeanne.

Nik.
Nic.

Das ist so
J'en ris vrai-

Mosth. Der Ben-gel hat mei-ner See-le ei-ne Rie-sen-kraft, ja
Cab. Quel gar-ne- -ment! J'en f'rais au-tant pareill'-ment, Quel gar-ne-

schaft!
ment!

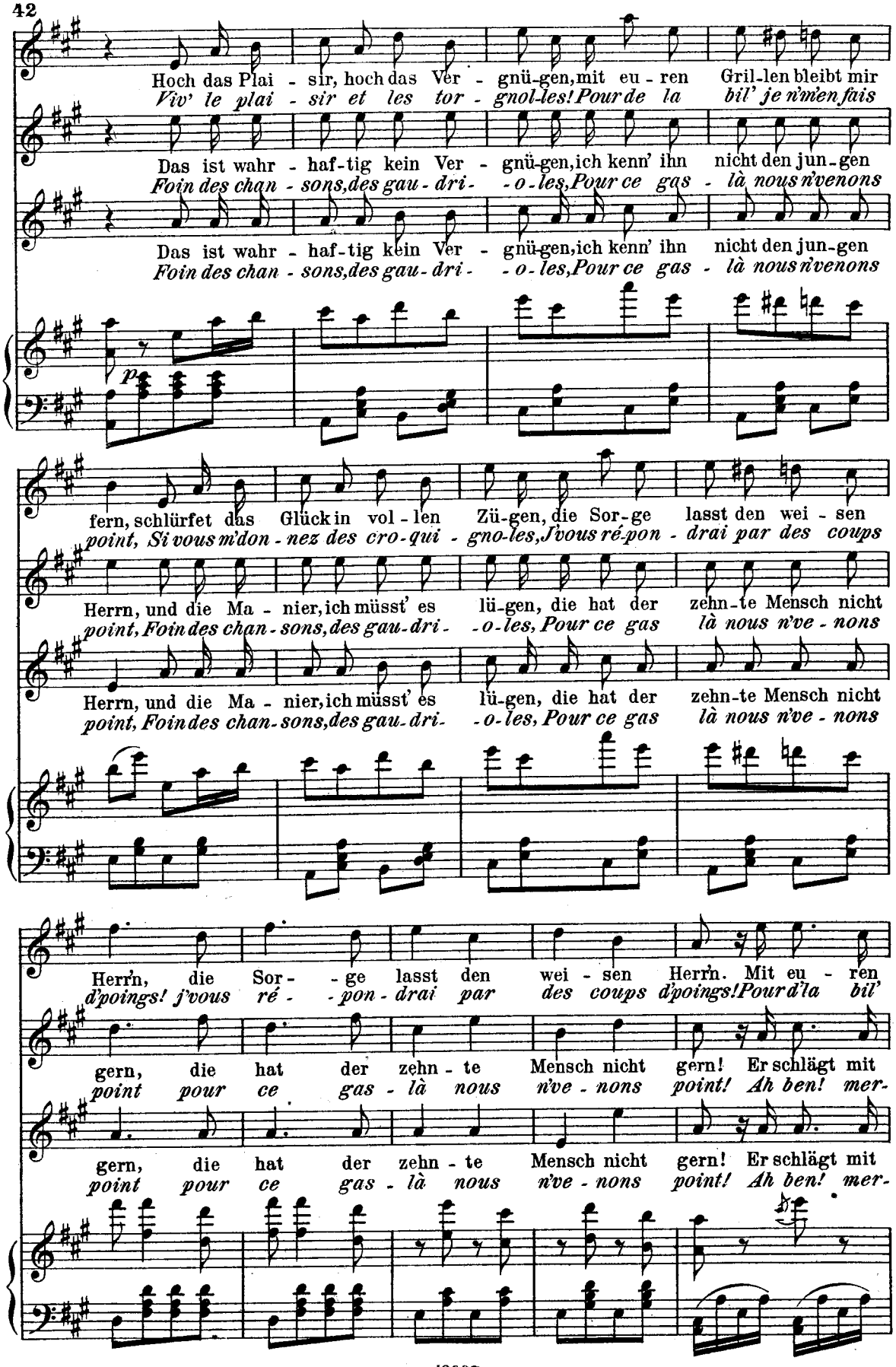
O un-glück-
Quel gar-ne-

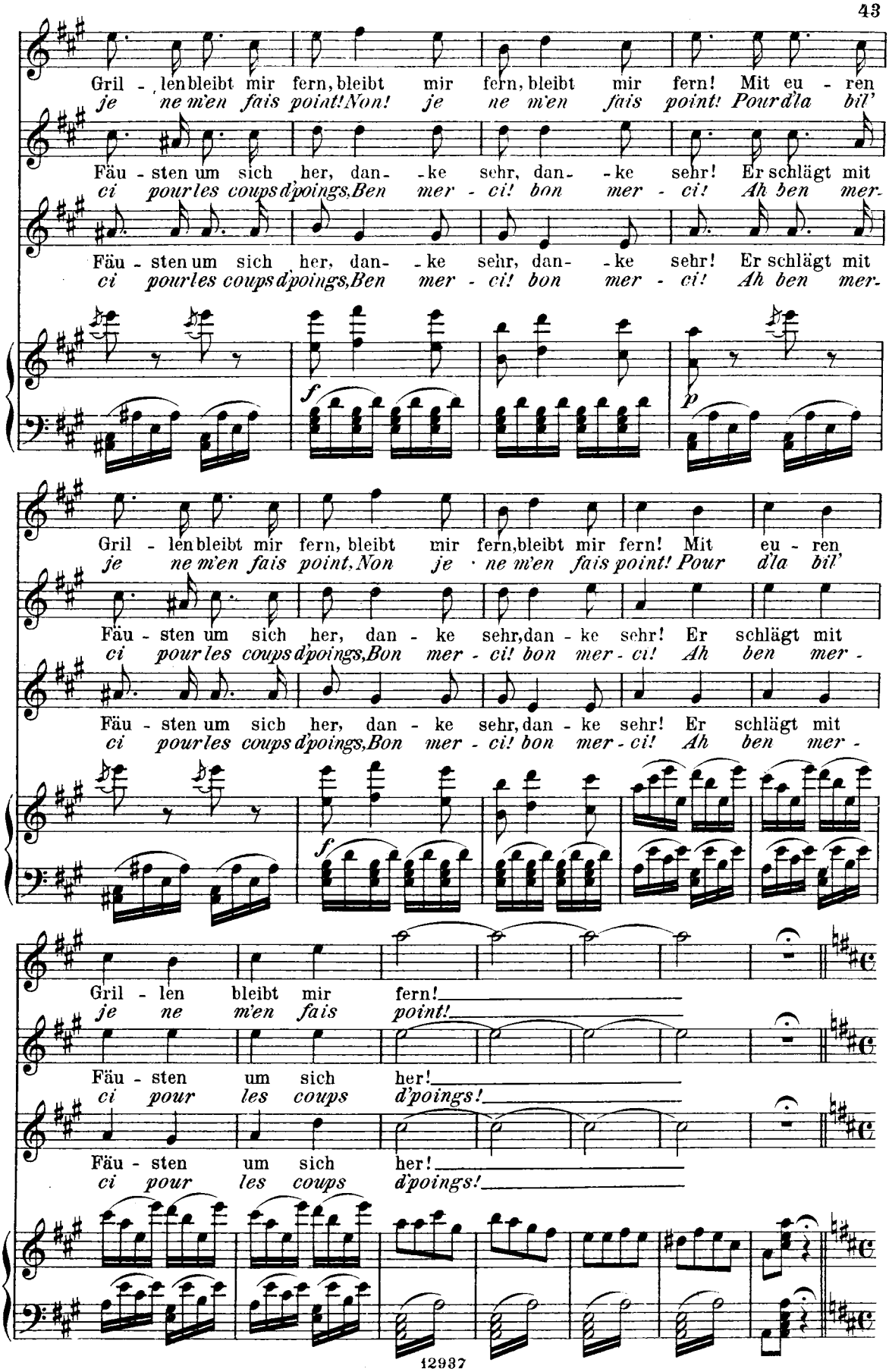
f

mei-ne Lei-den-schaft!
ment! j'en ris vrai-ment!

ei-ne Rie-sen-kraft!
ment, quel gar-ne-ment!

sel'-ge Lei-den-schaft!
ment, quel gar-ne-ment!


Hoch das Plai - sir, hoch das Ver - gnü-gen, mit eu - ren Gril-len bleibt mir
Viv' le plai - sir et les tor - gnol-les! Pour de la bil' je n'm'en fais
Das ist wahr - haf-tig kein Ver - gnü-gen, ich kenn' ihn nicht den jun-gen
Foin des chan - sons, des gau - dri - - o-les, Pour ce gas - là nous n'venons
Das ist wahr - haf-tig kein Ver - gnü-gen, ich kenn' ihn nicht den jun-gen
Foin des chan - sons, des gau - dri - - o-les, Pour ce gas - là nous n'venons
p
fern, schlürfet das Glück in vol - len Zü-gen, die Sor-ge lasst den wei - sen
point, Si vous m'don - nez des cro-qui - gno-les, J'vous ré-pon - drai par des coups
Herrn, und die Ma - nier, ich müsst' es lü-gen, die hat der zehn-te Mensch nicht
point, Foin des chan - sons, des gau-dri - - o-les, Pour ce gas là nous n've - nons
Herrn, und die Ma - nier, ich müsst' es lü-gen, die hat der zehn-te Mensch nicht
point, Foin des chan-sons, des gau-dri- - o-les, Pour ce gas là nous n've - nons
Herr'n, die Sor - - ge lasst den wei - sen Herr'n. Mit eu - ren
d'poings! j'vous ré - - pon - drai par des coups d'poings! Pour d'la bil'
gern, die hat der zehn - te Mensch nicht gern! Er schlägt mit
point pour ce gas - là nous n've - nons point! Ah ben! mer-
gern, die hat der zehn - te Mensch nicht gern! Er schlägt mit
point pour ce gas - là nous n've - nons point! Ah ben! mer-


Gril - len bleibt mir fern, bleibt mir fern, bleibt mir fern! Mit eu - ren
je ne m'en fais point! Non! je ne m'en fais point! Pour d'la bil'
Fäu - sten um sich her, dan - ke sehr, dan - ke sehr! Er schlägt mit
ci pour les coups d'poings, Ben mer - ci! bon mer - ci! Ah ben mer-
Fäu - sten um sich her, dan - ke sehr, dan - ke sehr! Er schlägt mit
ci pour les coups d'poings, Ben mer - ci! bon mer - ci! Ah ben mer-
f
p
Gril - len bleibt mir fern, bleibt mir fern, bleibt mir fern! Mit eu - ren
je ne m'en fais point, Non je ne m'en fais point! Pour d'la bil'
Fäu - sten um sich her, dan - ke sehr, dan - ke sehr! Er schlägt mit
ci pour les coups d'poings, Bon mer - ci! bon mer - ci! Ah ben mer -
Fäu - sten um sich her, dan - ke sehr, dan - ke sehr! Er schlägt mit
ci pour les coups d'poings, Bon mer - ci! bon mer - ci! Ah ben mer -
f
Gril - len bleibt mir fern!
je ne m'en fais point!
Fäu - sten um sich her!
ci pour les coups d'poings!
Fäu - sten um sich her!
ci pour les coups d'poings!

Moderato.

Hannch. *Jeanne.*

Nik. *Nic.*

Um die Bekanntschaft fest zu schliessen, trinkt ihr ein Glas mit mir? O ja!
En at-tendant l'heur' des af-fai-res, Nous allons boire un coup. Oui dà?

Mosth. *Cab.*

O ja! A-ber nein!
Oui dà! Mais dans quoi?

Moderato.

p

tr

Hannch. *Jeanne.*

Ah bah! Hier ist ein gan-zer Topf!
Eh bien! eh bien! à mêm' le pot!

Mosth. *Cab.*

'S ist ja nicht ein Glas mehr da!
vous n'a-vez plus d'ver- - -res!

Nik. *Nic.*

A-ha! Und das
Ça va! Mais quoi

Mosth. *Cab.*

Hannch. *Jeanne.*

Wein hab' ich nicht!
Du ci-dre doux

Nik. *Nic.*

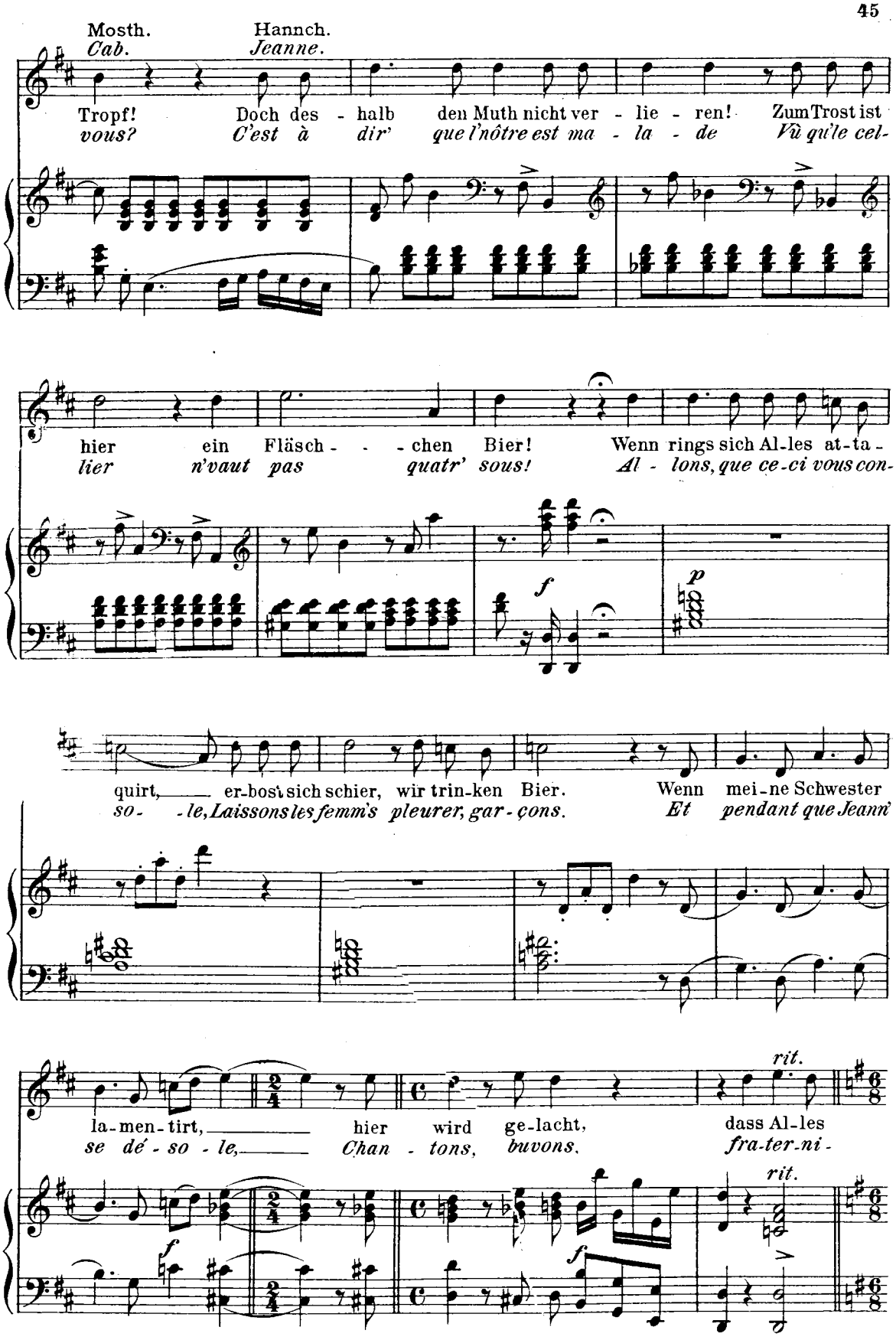
O du dummer Tropf!
Y en a chez vous?

Mosth. *Cab.*

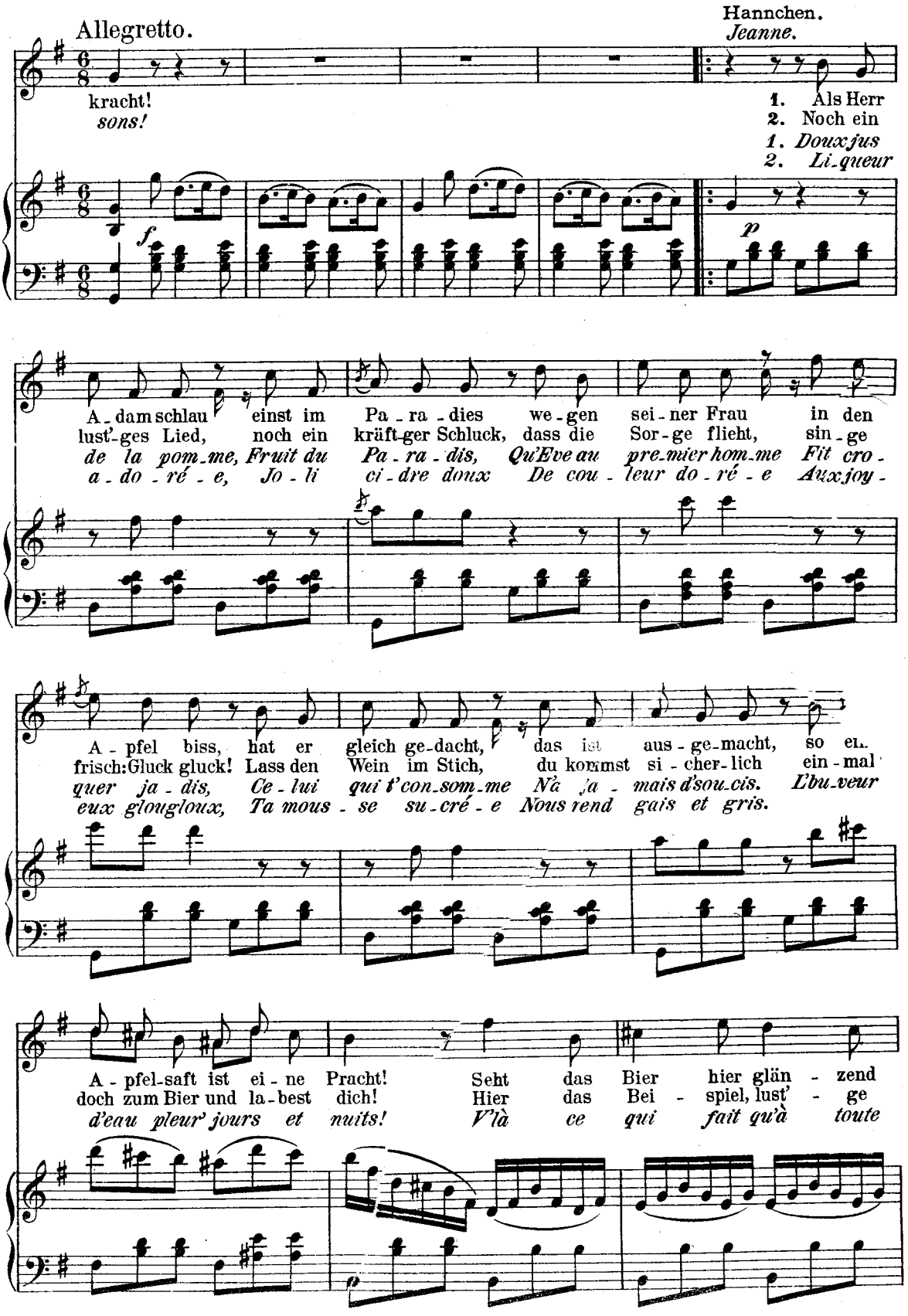
Bier, das hin-ein wir gie-ssen!
boire à la ré-ga-la-de?

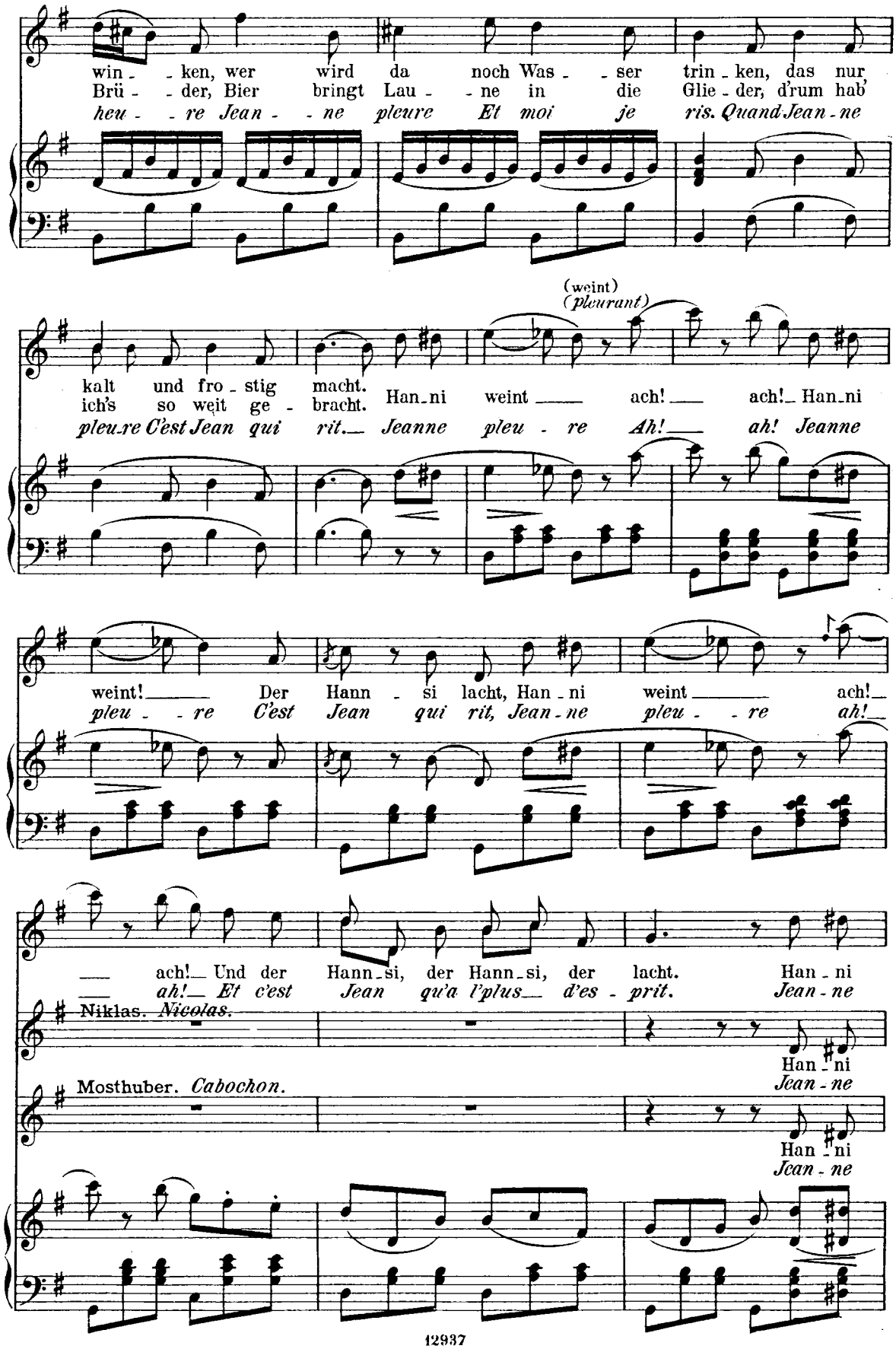
O du dummer
Y en a chez

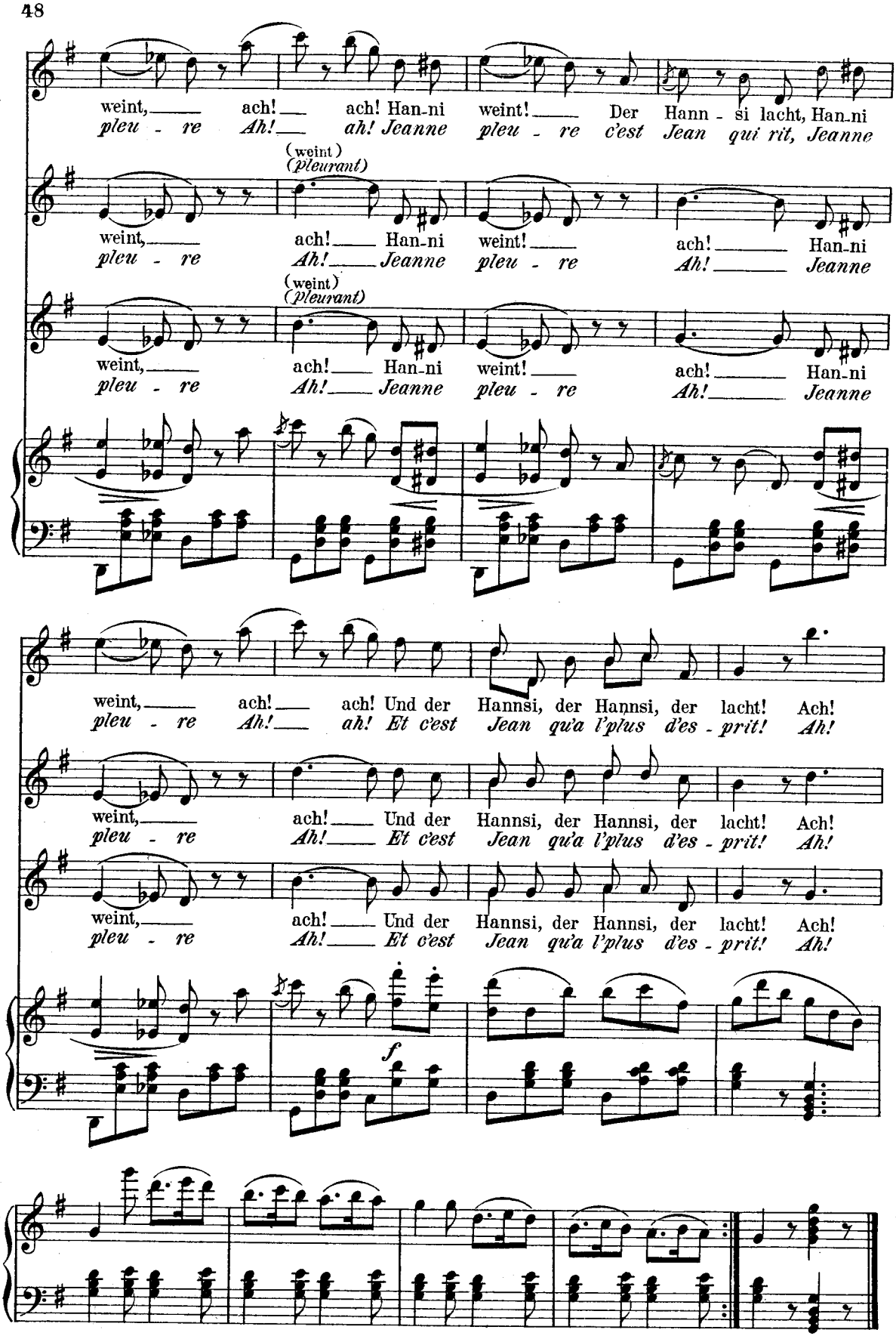
p


Mosth. Cab.
Hannch. Jeanne.
Tropf! Doch des - halb den Muth nicht ver - lie - ren! Zum Trost ist
vous? C'est à dir' que l'nôtre est ma - la - de Vû qu'le cel-
hier ein Fläsch - - - chen Bier! Wenn rings sich Al-les at-ta -
lier n'vaut pas quatr' sous! Al - lons, que ce-ci vous con-
quirt, er-bost sich schier, wir trin-ken Bier. Wenn mei-ne Schwester
so- -le, Laissons les femm's pleurer, gar-çons. Et pendant que Jeann'
la-men-tirt, hier wird ge-lacht, dass Al-les
se dé - so - le, Chan - tons, buvons. fra-ter-ni-
rit.
rit.
f
p
f
f

№ 6. Trinklied.


Allegretto.
Hannchen.
Jeanne.
kracht!
sons!
1. Als Herr
2. Noch ein
1. Doux jus
2. Li-queur
f
p
A-dam schlau einst im Pa-ra-dies we-gen sei-ner Frau in den
lust'-ges Lied, noch ein kräft-ger Schluck, dass die Sor-ge flieht, sin-ge
de la pom-me, Fruit du Pa-ra-dis, Qu'Eve au pre-mier hom-me Fit cro-
a-do-ré-e, Jo-li ci-dre doux De cou-leur do-ré-e Aux joy-
A-pfel biss, hat er gleich ge-dacht, das ist aus-ge-macht, so ei-
frisch: Gluck gluck! Lass den Wein im Stich, du kommst si-cher-lich ein-mal
quer ja-dis, Ce-lui qui t'con-som-me N'a ja-mais d'sou-cis. L'bu-veur
eux glougloux, Ta mous-se su-cré-e Nous rend gais et gris.
A-pfel-saft ist ei-ne Pracht! Seht das Bier hier glän-zend
doch zum Bier und la-best dich! Hier das Bei-spiel, lust'-ge
d'eau pleur' jours et nuits! V'là ce qui fait qu'à toute


win - - ken, wer wird da noch Was - - ser trin - ken, das nur
Brü - - der, Bier bringt Lau - - ne in die Glie - der, d'rum hab'
heu - - re Jean - - ne pleure Et moi je ris. Quand Jean - ne
(weint)
(pleurant)
kalt und fro - stig macht.
ich's so weit ge - bracht. Han - ni weint ach! ach! Han - ni
pleu - re C'est Jean qui rit. Jeanne pleu - re Ah! ah! Jeanne
weint! Der Hann - si lacht, Han - ni weint ach!
pleu - - re C'est Jean qui rit, Jean - ne pleu - - re ah!
ach! Und der Hann - si, der Hann - si, der lacht. Han - ni
ah! Et c'est Jean qu'a l'plus d'es - prit. Jean - ne
Niklas. Nicolas.
Han - ni
Jean - ne
Mosthuber. Cabochon.
Han - ni
Jean - ne


weint, ach! ach! Han-ni weint! Der Hann - si lacht, Han-ni
pleu - re Ah! ah! Jeanne pleu - re c'est Jean qui rit, Jeanne
(weint) (pleurant)
weint, ach! Han-ni weint! ach! Han-ni
pleu - re Ah! Jeanne pleu - re Ah! Jeanne
(weint) (pleurant)
weint, ach! Han-ni weint! ach! Han-ni
pleu - re Ah! Jeanne pleu - re Ah! Jeanne
weint, ach! ach! Und der Hannsi, der Hannsi, der lacht! Ach!
pleu - re Ah! ah! Et c'est Jean qu'a l'plus d'es - prit! Ah!
weint, ach! Und der Hannsi, der Hannsi, der lacht! Ach!
pleu - re Ah! Et c'est Jean qu'a l'plus d'es - prit! Ah!
weint, ach! Und der Hannsi, der Hannsi, der lacht! Ach!
pleu - re Ah! Et c'est Jean qu'a l'plus d'es - prit! Ah!
f

Mosthuber (bei Seite.) Recht ein lieber Kerl, der Hannsi; lustig aber unangenehm.

Niklas (zu Hannchen.) Hahaha! Du gefällst mir! Du bist lustig wie die Liesel. Ich muss Dich küssen.

Mosthuber. Weiter! Weiter! Keine Familiaritäten, da ist jetzt keine Zeit dazu. — Mein lieber Hannsi, nach alledem, was ich da seh und höre, habt ihr die Wirthschaft in einen recht hübschen Zustand versetzt.

Hannchen (lachend.) Bah! das wird den alten Seebach doch nicht hindern, den höchsten Preis dafür zu zahlen. Hahaha!

Mosthuber. Seebach? Wer ist das?

Hannchen (lacht.) Haha! Das ist der Müller von Besendorf drüben. Ein steinreicher Spitzbube, der die Wirthschaft hier um jeden Preis erstehen will: nicht wegen der Mühle, — wegen der Müllerin.

Mosthuber. Er kennt sie also!

Hannchen. Gott bewahre! Er hat sie nie gesehen!

Mosthuber. Und die Müllerin kennt er auch nicht?

Hannchen. Nein! — Er hat nur von ihr reden hören, — dass sie so sauber ist und so gescheidt, und das hat ihn auf die Idee gebracht.

Mosthuber (bei Seite.) Das bringt mich auf eine Idee.

Hannchen. Ich hoffe dass der Besendorfer Müller der Meistbietende sein wird! Er wird nicht lange auf sich warten lassen.

Mosthuber. Ah! er wird hierher kommen?

Hannchen. Natürlich, ich will's Euch nur sagen, ich interessire mich für ihn, ja — mehr wie für Euch! Muss Ihnen aber nicht unangenehm sein!

Mosthuber. Warum denn? — Gar nicht! (bei Seite) Meine Idee ist grossartig und ich werde sie auf der Stelle ausführen.

Niklas. Und ich bin schon gar nicht bös'! Meinetwegen kann die Müllerin kaufen wer will, — ich nehme die Liesel.

Mosthuber (leise zu Niklas.) Niklas, such' den Burschen von hier wegzubringen verstehst Du? — Ich habe eine prächtige Idee! (Laut) Ich werde mir den Hühnerhof unten ansehen. Mein Niklas wird Euch unterdessen Gesellschaft leisten.

Hannchen. Hahaha! Thut nach Eurer Bequemlichkeit!

Mosthuber (im Abgehen, bei Seite.) Die werden Augen machen! Dem Besendorfer werde ich eine Müllerin vorführen, dass ihm die Lust Zeitlebens vergehen soll; ich komme gleich wieder.

Sechste Scene.

Hannchen. Niklas.

Hannchen (bei Seite.) Der ist draussen, jetzt werde ich mich über den hermachen!

Niklas (bei Seite.) Hm! ich soll ihn wegbringen, wie werde ich das machen, ohne dass er was davon merkt.

Hannchen (dumm lachend.) Na!

Niklas (lachend.) Na?

Hannchen. Ich muss Dir sagen, Niklas, Dein Herr Vater ist ein ganzer Kerl.

Niklas. Ja!

Hannchen. Aha! hör' einmal, Junge, Du gefällst mir, und wenn es Dir recht ist, so wollen wir immer beisammen bleiben (giebt Niklas zu trinken).

Niklas. Ach ja! Du bist so fidel, und das ist eine prächtige Passion! Ich werd' meinen Vater um Erlaubniss bitten, denn ich bin noch minderjährig.

Hannchen (lachend.) Wie, Du bist noch minderjährig?

Niklas (seufzend.) Ja!

Hannchen (lachend.) Du Narr! Wie alt bist Du denn?

Niklas (trinkt.) Das weiss ich nicht. Aber der Herr Vater weiss es! Uebrigens hat man mich schon vor fünf Jahren zum Militair ausheben wollen.

Hannchen. Du Tölpel! Da bist du ja schon lange grossjährig.

Niklas. Ja, nach dem Alter villeicht, aber Du musst wissen, dass, seit ich auf der Welt bin, sieben Jahre die Kartoffeln nicht gerathen sind.

Hannchen. Na, und was macht das!

Niklas. Das macht sehr viel! Weil die Misserndten bei der Grossjährigkeit angerechnet werden.

Hannchen (laut lachend.) Das hat Dir Dein Vater erzählt? Hahaha!

Niklas (trinkt.) Na ja!

Hannchen. Und Du Dummkopf hast das geglaubt! Hahaha!

Niklas. Hahaha! Ich lache mit; aber ich weiss nicht warum? Hahaha!

Hannchen. Dein Alter hat sich über Dich lustig gemacht.

Niklas (ein wenig berauscht.) Jetzt hör' mal auf mit dem Gelächter. Ich muss mit lachen und ich mag gar nicht. Hahaha!

Hannchen. Von heut' an bist Du grossjährig.

Niklas. Ah! Sapperlot! Wenn der Herr Vater mich wirklich belogen hätte, das wäre doch nicht schön vom Herrn Vater! Also ich habe meinen freien Willen?

Hannchen. Nun natürlich!

Niklas. Und brauch' das nicht zu thun, was die Andern wollen?

Hannchen. Gott bewahre!

Niklas. Hahahaha! Sehr gut! Er hat mir befohlen, Dich hier wegzubringen; aber ich weiss nicht recht, wie ich das anfangen soll.

Hannchen. Was Du da sagst? (Bei Seite.) Was mag der Alte vorhaben?

Niklas. Aber wenn ich thun kann, was ich will, so kann ich ja auch gehen, wohin ich will, ach — es ist mir, als ob ich einen Centner weniger zu tragen hätte.

Hannchen. Ohne mich würdest Du nie dahinter gekommen sein.

Niklas. Das ist wahr, Du bist ein lieber Kerl! (küsst sie.)

Hannchen. Aber unser Bierkrug ist leer, komm mit in den Keller, wir wollen ihn wieder füllen.

Niklas. Sehr gut, wohin geht es in den Keller?

Hannchen (zeigt nach rechts.) Hier! Komm nur!

Niklas. Ja! — Oh das Bier; das ist auch etwas, was mir der Herr Vater verboten hat. Komm in den Keller! (Ab.)

Hannchen (ihn folgend.) Fort in den Keller!

Siebente Scene.

Kilian (als Pächter gekleidet.) Da bin ich im grössten Staat! (zeigt einen ledernen Geldsack) und hier mein Vermögen — lauter Sparpfennige und einige Kieselsteine, aber das macht nichts, das klingt wie lauter harte Thaler! — Hoffentlich wird das meinen Nebenbuhler gehörig erschrecken! — Aber wo zum Teufel stecken sie? Ich werde ein wenig Lärm schlagen, da wird er wohl aus seinem Versteck herauskriechen. (Er schlägt mit dem Stock auf den Tisch.) Hollah! Niemand da?! — Heda, Ihr Bursche! — Wo ist die Müllerin? — Heraus!

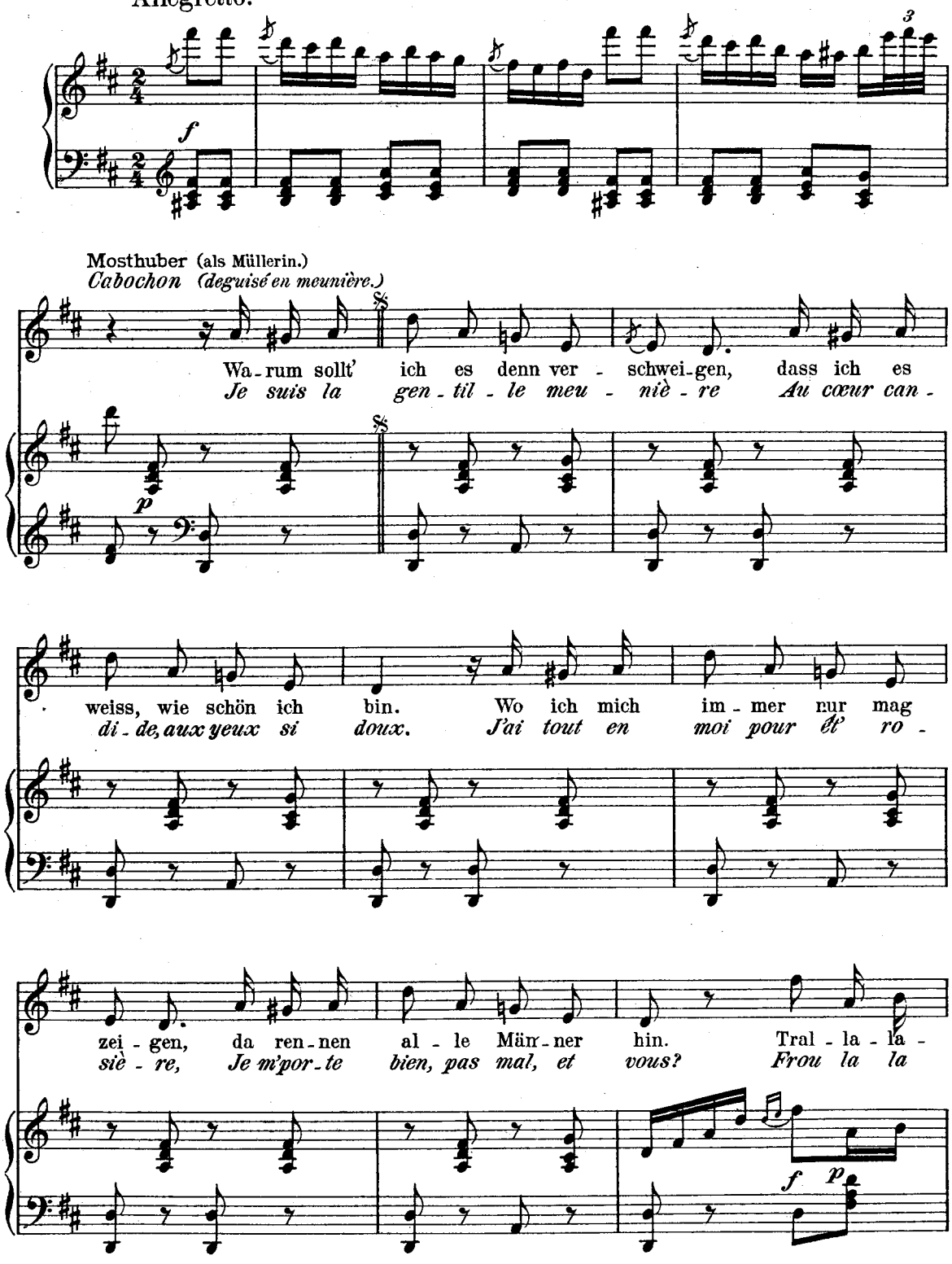
Mosthuber (von aussen.) Ich komme schon! — Ich komme schon! —

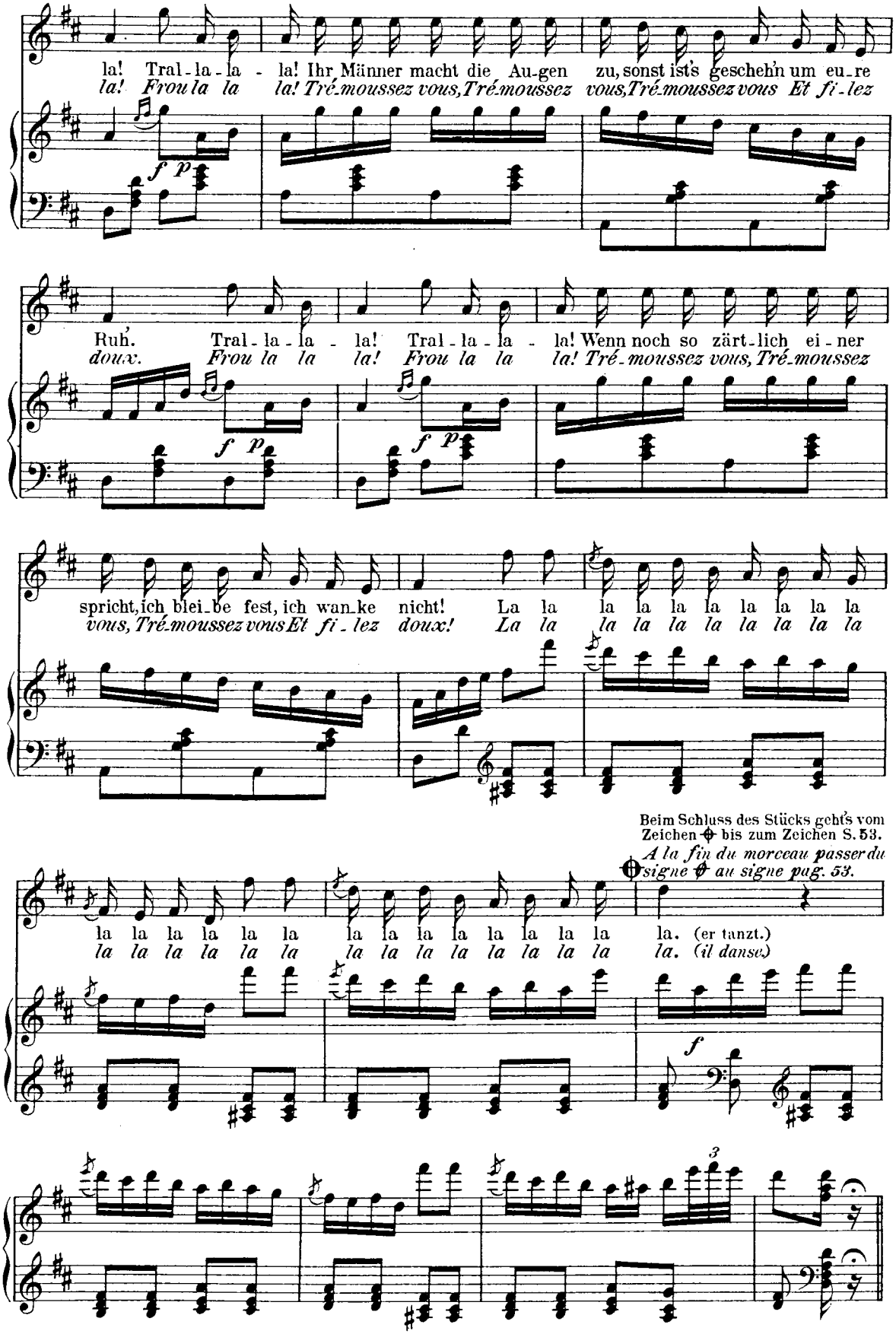
Achte Scene.

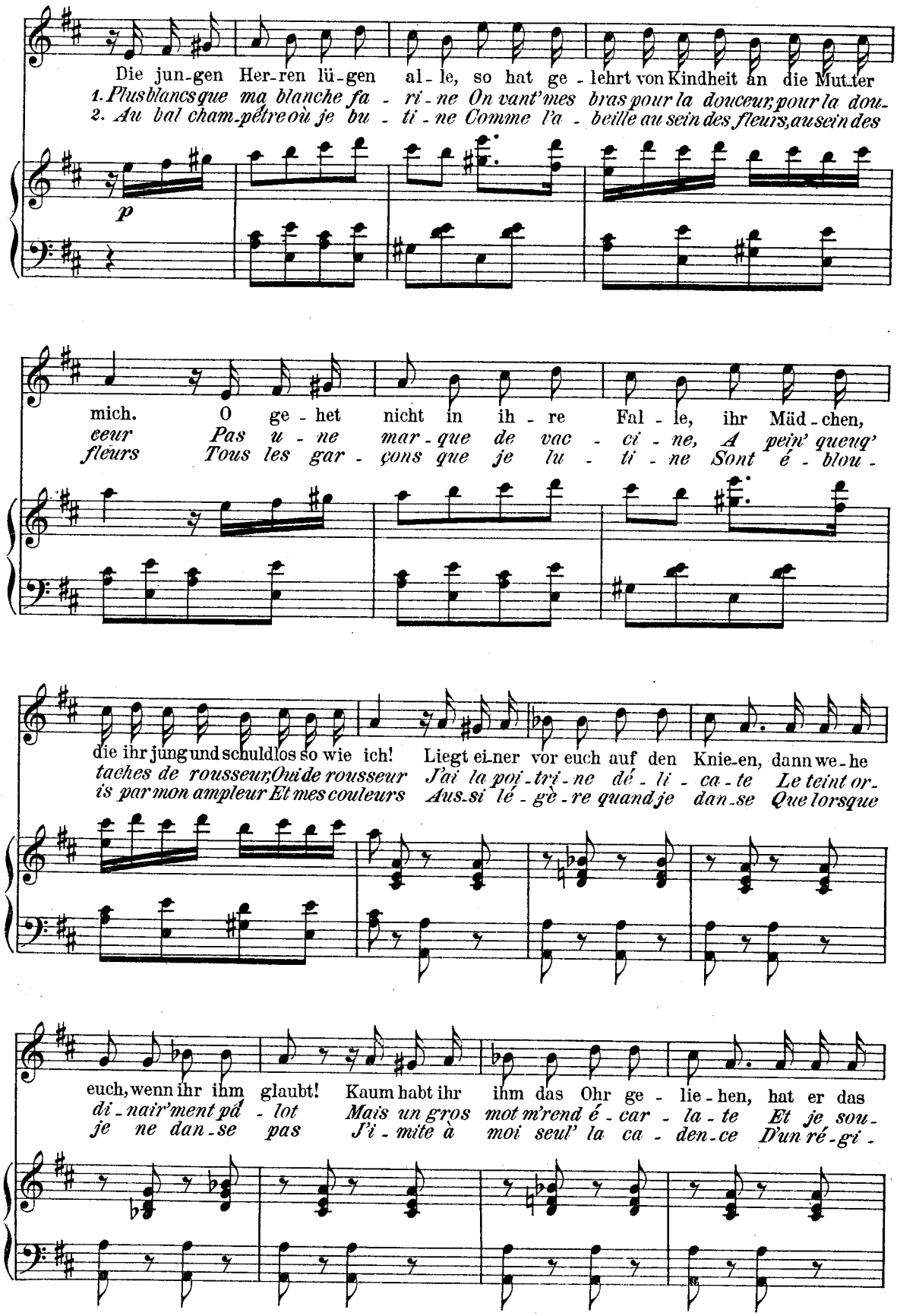
Kilian. Mosthuber (als Müllerin.)

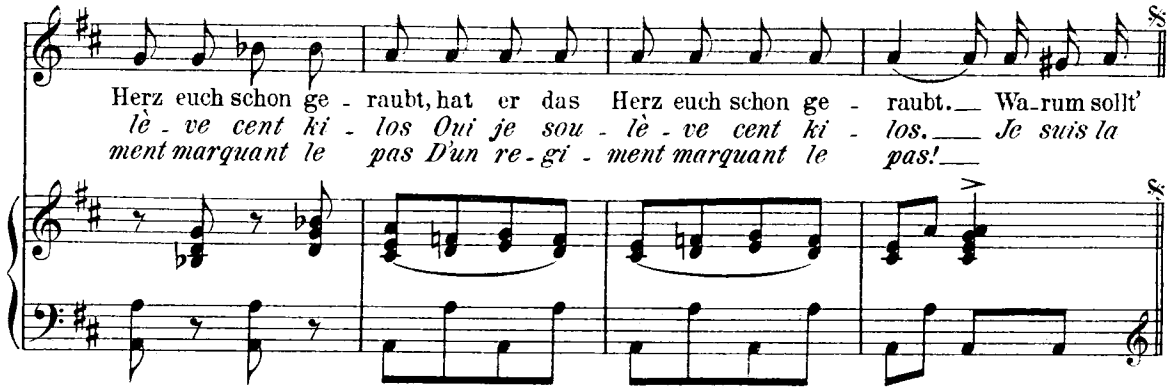
Nº 7. Couplets.

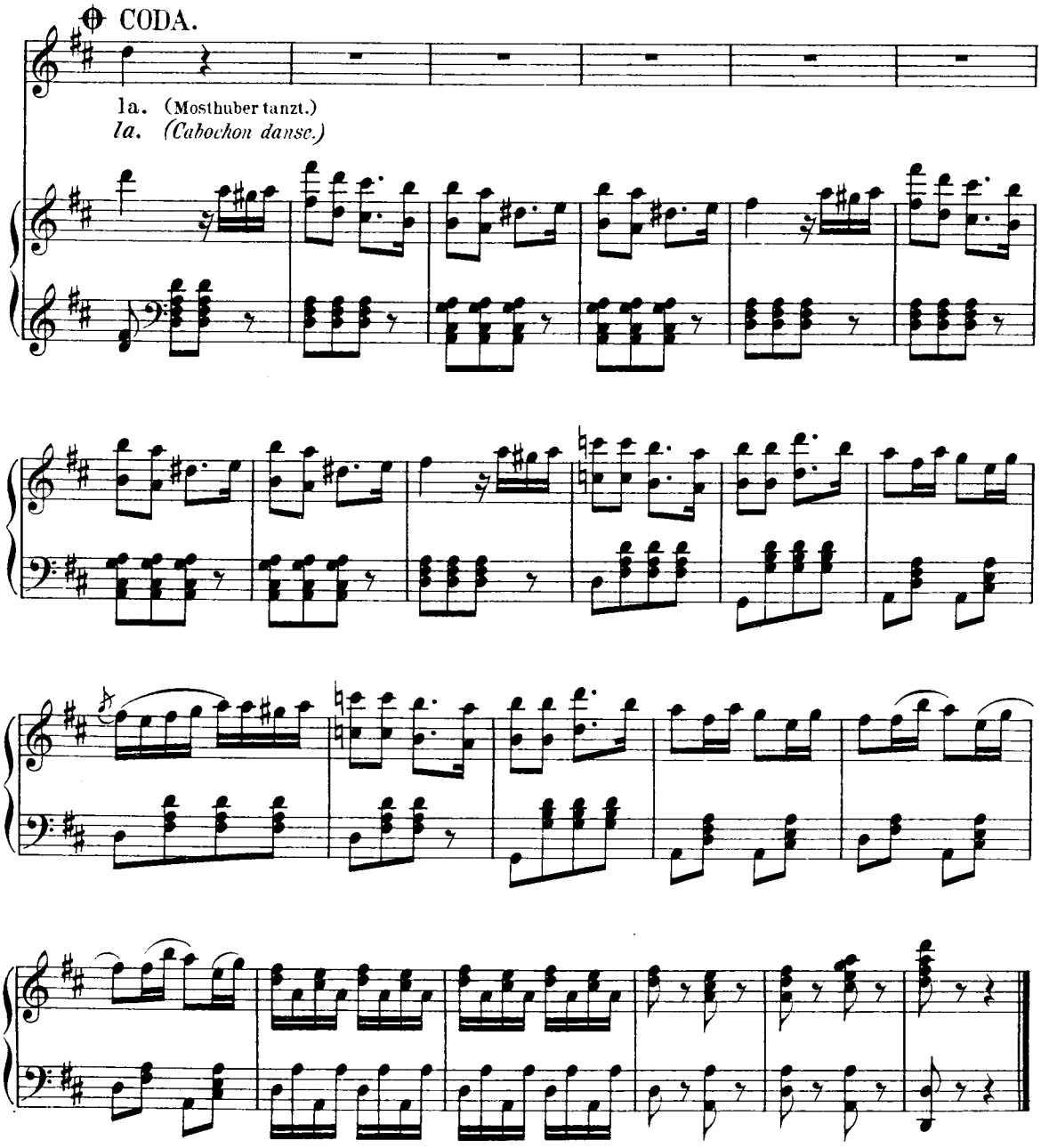
Allegretto.




la! Tral-la-la - la! Ihr Männer macht die Au-gen zu, sonst ist's geschehn um eu-re
la! Frou la la la! Tré-moussez vous, Tré-moussez vous, Tré-moussez vous Et fi-lez
Ruh. Tral-la-la - la! Tral-la-la - la! Wenn noch so zärt-lich ei-ner
doux. Frou la la la! Frou la la la! Tré-moussez vous, Tré-moussez
spricht, ich blei-be fest, ich wan-ke nicht! La la la la la la la la la la
vous, Tré-moussez vous Et fi-lez doux! La la la la la la la la la la
Beim Schluss des Stücks geht's vom Zeichen 𝄋 bis zum Zeichen S. 53.
A la fin du morceau passer du signe 𝄋 au signe pag. 53.
la la la la la la la la la la la la la la la la la la. (er tanzt.)
la la la la la la la la la la la la la la la la la la. (il danse.)
f
3


Die jun-gen Her-ren lü-gen al-le, so hat ge-lehrt von Kindheit an die Mut-ter
1. Plus blancs que ma blanche fa-ri-ne On vant' mes bras pour la douceur, pour la dou-
2. Au bal cham-pêtre où je bu-ti-ne Comme l'a-beille au sein des fleurs, au sein des
p
mich. O ge-het nicht in ih-re Fal-le, ihr Müd-chen,
ceur Pas u-ne mar-que de vac-ci-ne, A pein' queuq'
fleurs Tous les gar-çons que je lu-ti-ne Sont é-blou-
die ihr jung und schuldlos so wie ich! Liegt ei-ner vor euch auf den Knie-en, dann we-he
taches de rousseur, Oui de rousseur J'ai la poi-tri-ne dé-li-ca-te Le teint or-
is par mon ampleur Et mes couleurs Aus-si lé-gè-re quand je dan-se Que lorsque
euch, wenn ihr ihm glaubt! Kaum habt ihr ihm das Ohr ge-lie-hen, hat er das
di-nair'ment pâ-lot Mais un gros mot m'rend é-car-la-te Et je sou-
je ne dan-se pas J'i-mite à moi seul' la ca-den-ce D'un ré-gi-


Herz euch schon ge - raubt, hat er das Herz euch schon ge - raubt. Wa-rum sollt'
lè - ve cent ki - los Oui je sou - lè - ve cent ki - los. Je suis la
ment marquant le pas D'un re - gi - ment marquant le pas!


CODA.
la. (Mosthuber tanzt.)
la. (Cabochon danse.)

Kilian. Mosthuber (als Müllerin.)

Kilian (bei Seite.) Ich verstehe. Der alte Spitzbube glaubt mich durch diese Verkleidung abzuschrecken. Aber nur Geduld, wer zuletzt lacht, lacht am besten.

Mosthuber (bei Seite.) Ein Glück, dass ich diesen Anzug von meiner Alten im Wagen hatte — er passt mir, als ob er für mich gemacht wäre — jetzt gebe ich mich für die Müllerin aus — und den möcht' ich sehen, der die Courage hat, mich zu heirathen.

Kilian. Ich hab' wohl das Vergnügen, die Jungfer Müllerin vor mir zu sehen?

Mosthuber. I freilich; das wird man mir doch ansehen, dass ich die Müllerin bin.

Kilian. Ich habe viel von Eurer Liebenswürdigkeit reden hören — und ich muss gestehen — es darf Euch nicht beleidigen, wenn ich mich ganz offen ausspreche!

Mosthuber (bei Seite.) Aha! Der ist abgeschreckt. (Laut.) Redet, junger Mann.

Kilian. Ihr seid noch viel reizender, als ich erwartet habe.

Mosthuber. Wie beliebt!

Kilian. Ich dachte wohl, ein gesundes kräftiges Mädchen zu finden — aber aus Euch könnte man ja zwei gesunde Mädchen schneiden, und das ist's, was mir gar so gefällt.

Mosthuber (erstarrt.) He?

Kilian. Weshalb heirathet der Mann? — Um ein Wesen zu haben, das ihm des Lebens Last und Freuden tragen hilft — Ihr seid im Stande — es ganz allein zu tragen!

Mosthuber. Auf diese Wirkung meiner Schönheit war ich nicht gefasst!

Kilian. Und jetzt, nachdem ich Euch gesehen habe, kaufe ich die Mühle um jeden Preis! (Er lässt seinen Geldsack klappern.)

Mosthuber (bei Seite.) Schlechte Aussichten! (Laut.) Junger Mann, Eure stürmische Gluth ist mir sehr schmeichelhaft — aber ich bin ein sittsames Mädchen und muss Euch sagen — ich habe ausserdem noch viele andere Fehler!

Kilian. Eure Fehler sind in meinen Augen lauter Tugenden! (Er umfasst ihre Taille.)

Mosthuber (schlägt ihm auf die Hand.) Hände weg! Bei mir muss man sich anders betragen! Ich bin eine zarte Natur! Ich will Euch nur gestehen, was ich für Fehler habe. (Heimlich.) Ich trinke!

Kilian. Wie? Wenn's weiter nichts ist, das thu' ich auch! Da können wir mit einander trinken.

Mosthuber. Und wenn ich ein Bischen getrunken habe, stell' ich mitunter das ganze Haus auf den Kopf.

Kilian. Grad' so wie ich! Da haben wir uns nachher gegenseitig nichts vorzuwerfen.

Mosthuber. Schlechte Aussichten!

Kilian. Mit einem Wort, wir sind einig! Die Mühle muss mein sein, und wenn es mich.... Ich laufe zum Notar. Leb' wohl, reizendes Kind! Ich bin gleich wieder da. (Er läuft ab.)

Mosthuber. (ihm nachrufend.) Aber so hört doch! So was ist noch nicht dagewesen. Ich gebe mir alle mögliche Mühe, so unausstehlich als möglich zu sein, und der Kerl verliebt sich in mich! Da bleibt mir nichts übrig, als ich lauf' auch zum Notar. Aber so kann ich doch nicht! Da weiss ich keinen Rath. (Sieht zum Fenster hinaus.)

Neunte Scene.

Vorige. Niklas.

Niklas (erscheint im Hintergrunde vollständig angetrunken.) Haha! Das Bier! Es lebe das Bier! (Er sieht Mosthuber.) Ha! ein Frauenzimmer! — Ganz die Taille meiner Liesel.

Mosthuber (in Gedanken.) So geht's nicht, — so geht's auch nicht!

Niklas (fasst ihn von rückwärts um die Mitte.) Liesel!

Mosthuber. Wer ist's? — Mein Sohn, und in welchem Zustand!

Niklas. Sag' mir, dass du die Liesel bist.

Mosthuber. Unglücklicher, Du erkennst Deinen Vater nicht!

Niklas. Ah, der Herr Vater! Ihr seid als Frauenzimmer viel schöner, wie als Mannszimmer!

Mosthuber. Geh, hol' mir meinen Rock aus dem Wagen! (Er wirft die Frauenkleider ab und steht in seinem früheren Costüm da, jedoch ohne Rock.) Nun, — was stehst Du noch da! Soll ich Dir Beine machen?

Niklas. Oho! Diese Sprache verbitt' ich mir! Ich weiss, was ich weiss!

Mosthuber. Was plappert der Tölpel?

Niklas. Ich bin grossjährig!

Mosthuber (gezwungen lachend.) Du? Hahaha!

Niklas. Der Herr Vater hat gesagt, dass die Jahre nicht zählen, in denen die Kartoffeln nicht gerathen sind.

Mosthuber. Nun?

Niklas. Das war gelogen! Mein Freund Hanns hat mich aufgeklärt!

Mosthuber. O Unglückstag! Aber das ist jetzt einerlei, die Hauptsache ist der Notar. (Er will gehen.)

Zehnte Scene.

Vorige. Hannchen. Kilian.

Hannchen (eintretend.) Der Notar? — ist nicht mehr nothwendig! Hier steht mein Bräutigam, der die Mühle so eben erstanden hat. (Zu Mosthuber.) 'S st nicht genug, früh aufstehen, man muss auch zur rechten Zeit ankommen! (Sie lacht.)

Mosthuber. Ich bin geprellt! Und das Mädel lacht noch dazu! — Warum weinst Du denn jetzt nicht? — Und wo ist denn der Schlingel von Bruder?

Hannchen. Mein Bruder?

(Singt.) Hoch das Vergnügen,
Hoch das Plaisir!

Mein Bruder ist bei dem Besendorfer Müller! Verstanden? (Sie lacht ihm in's Gesicht.)

Mosthuber. Der steht ja da! (auf Kilian zeigend)

Hannchen. Nein, das ist der Kilian! Der Besendorfer existirt gar nicht.

Mosthuber (zu Kilian.) So bist Du auch mit im Complott?

Kilian. Unterthänigst aufzuwarten!

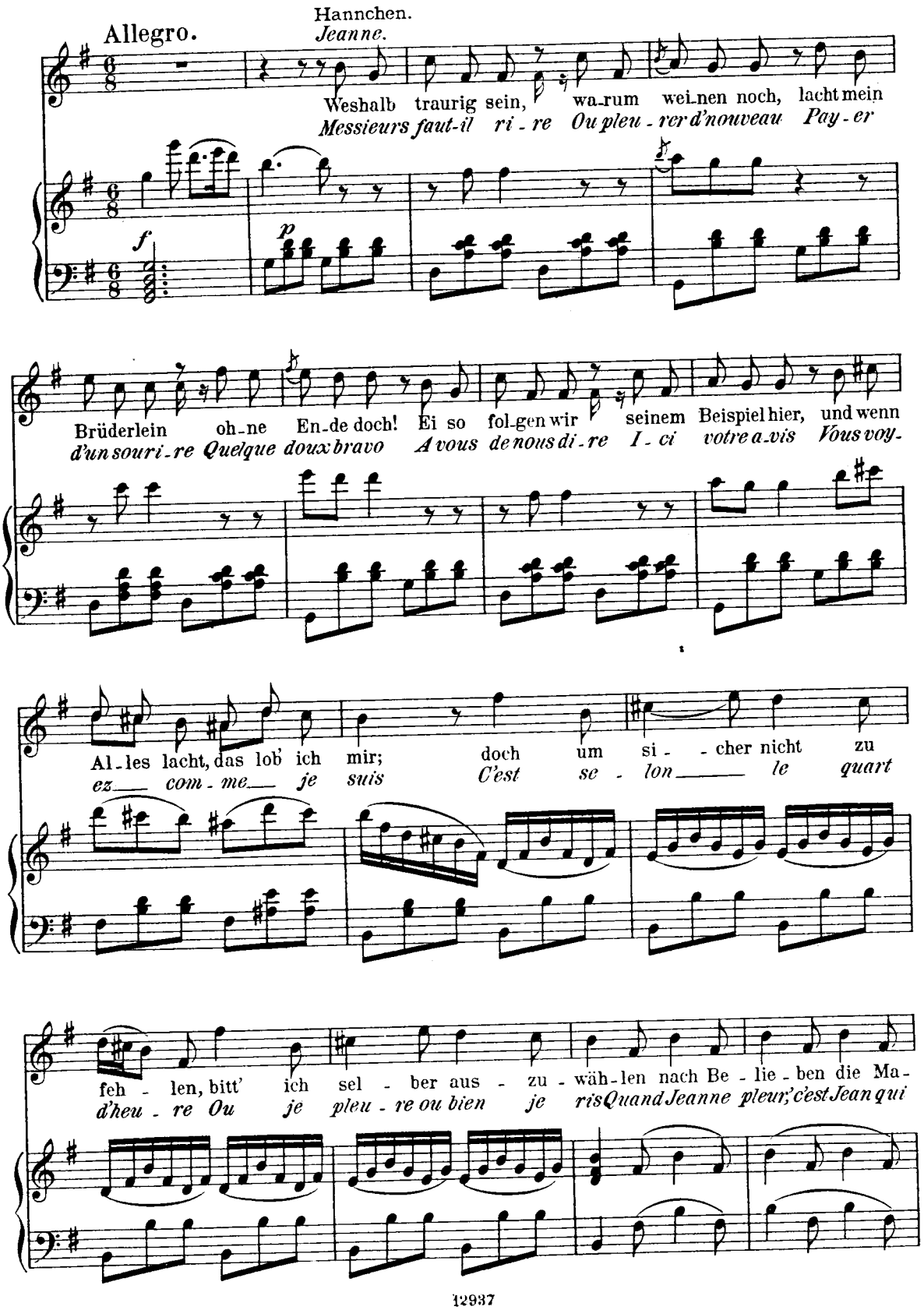
Mosthuber. Ah, das ist aber nett!

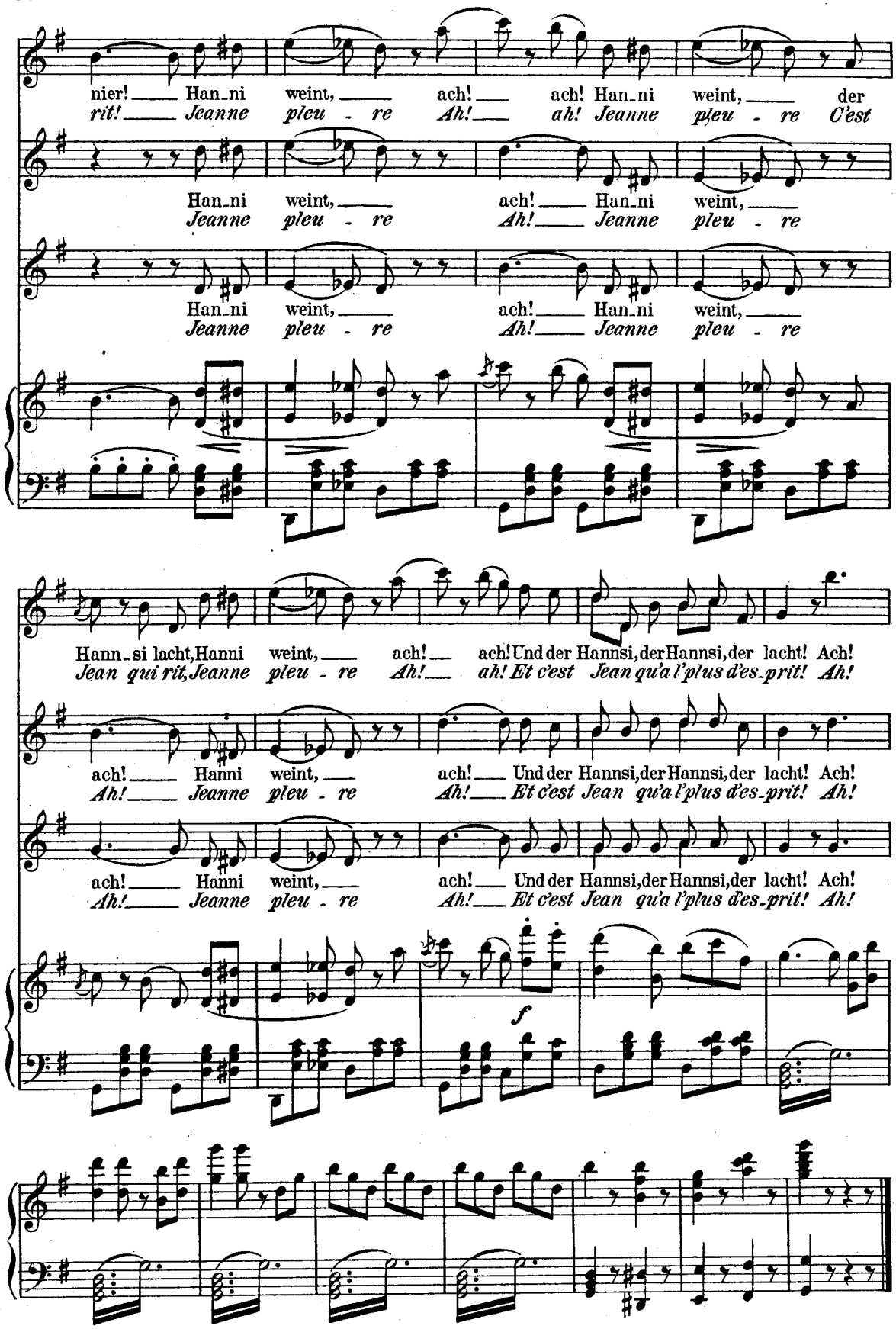
Niklas. Der Herr Vater ärgert sich — ich nicht! Ich bin grossjährig und jetzt heirathe ich die Liesel!

Mosthuber. Heirathe meinetwegen den Teufel selber! Mir ist eine Jede recht, aber verkenne wenigstens die gute Absicht Deines Vaters nicht! (Zu Hannchen.) Müllerin, ich muss Euch sagen, Ihr habt Eure Sache pfiffig gemacht!

Hannchen. Ah! aus dem Munde eines so klugen Mannes ist mir dieses Compliment besonders schmeichelhaft.

Nº 8. Schlussgesang.




nier! Han_ni weint, ach! ach! Han_ni weint, der
rit! Jeanne pleu - re Ah! ah! Jeanne pleu - re C'est
Han_ni weint, ach! Han_ni weint,
Jeanne pleu - re Ah! Jeanne pleu - re
Han_ni weint, ach! Han_ni weint,
Jeanne pleu - re Ah! Jeanne pleu - re
Hann_si lacht, Hanni weint, ach! ach! Und der Hannsi, der Hannsi, der lacht! Ach!
Jean qui rit, Jeanne pleu - re Ah! ah! Et c'est Jean qu'a l'plus d'es_prit! Ah!
ach! Hanni weint, ach! Und der Hannsi, der Hannsi, der lacht! Ach!
Ah! Jeanne pleu - re Ah! Et c'est Jean qu'a l'plus d'es_prit! Ah!
ach! Hanni weint, ach! Und der Hannsi, der Hannsi, der lacht! Ach!
Ah! Jeanne pleu - re Ah! Et c'est Jean qu'a l'plus d'es_prit! Ah!
f